

**SC BUOCHS**

**SAISON 1990/91**

Freitag, 10. August 1990

# Buochs eröffnet die neue Fussballsaison

Hergiswil, Stans und Buochs fiebern dem Start in die neue Fussballmeisterschaft entgegen

**STANS** – Die Vorbereitungen der Fussballvereine auf die kommende Meisterschaft laufen auf Volltouren. Stans, Hergiswil und Buochs aber auch die Gegnerschaft dieser Klubs betreiben wettkampfmässige Vorbereitung in Form von Freundschaftsspielen, Teilnahmen an Turnieren oder mit Cupspielen, wo es bereits ernst gilt.

pp. Gut im Schuss ist die Mannschaft des FC Hergiswil unter ihrem Spielertrainer Bigi Martinelli. Die kaum veränderte Equipe hat schon in den ersten Trainingsspielen bewiesen, dass mit ihr zu rechnen ist. Im Cup schlug man Ebikon auswärts mit 15:0, dann schlug man Baar mit 4:1 und nun warf man Schattdorf gar mit 7:1 aus dem Cup. Die Hauptrunde 91/92 ruft. Am Sonntag steht man vorerst in der 1. Cup-Hauptrunde des Schweizer Cups 90/91, wo der Sportclub Buochs I auf dem Sportplatz Grossmatt in Hergiswil gastiert. Ein Fussballfest ist angesagt. Die Spieler schauen dem Match vom Samstag gelassen entgegen, denn als 3.-Ligist haben sie gegen den 1.-Liga-Verein nichts zu verlieren. Bigi Martinelli, seit mehr als einem Jahr in Hergiswil, wunderte sich bereits. Sechs Cupspiele hat er seit seinem Engagement mit der Lopperelf bestritten und noch nie verloren. Bis nach Bern reichte es trotzdem noch nicht. Am Samstag kann aber ein entscheidender Schritt dazu getan werden...

## Stans mit Problemen

Die Stanser sind vor Wochenfrist gegen Sarnen (2:4) aus dem

Cup geflogen, müssen ihre Erfolgserlebnisse nun bei Freundschaftsspielen suchen. Gegen Altdorf II reichte es am Dienstag nur zu einem 3:3-Unentschieden. Die Sturmprobleme aus dem Sarnen-Spiel konnten teilweise ausgemerzt werden, dafür spielte die Abwehr zu leichtsinnig. Eine weitere Frage stellt sich beim Torwart: Huber oder Signer heisst hier die Lösung. Huber kämpft mit Rückenproblemen. Coach Rico Haussener möchte daher voll auf den Stanser Junior Signer setzen.

## Brünig-Cup 1990

Zur Vorbereitung der neuen Fussballsaison wurde erstmals der Brünig-Cup mit sechs Mannschaften aus Obwalden und drei jenseits des Brünigs ausgeschrieben. Die Gruppenspiele wurden am Mittwoch beendet, die Halbfinalisten stehen mittlerweile fest.

**Gruppe 1:** Meiringen - Kerns 2:5; Kerns - Lungern 9:0; Lungern - Meiringen 1:5.

**Tabelle:** 1. Kerns 2/4; 2. Meiringen 2/2; 3. Lungern 2/0 Punkte.

**Gruppe 2:** Alpnach - Brienz 2:1; Brienz - Giswil 2:5; Giswil - Alpnach 0:4.

**Tabelle:** 1. Alpnach 2/4; 2. Giswil 2/2; 3. Brienz 2/0 Punkte.

**Gruppe 3:** Sachseln - Sarnen 1:7; Sarnen - Interlaken 7:1; Interlaken - Sachseln 5:1.

**Tabelle:** 1. Sarnen 2/4; 2. Interlaken 2/2; 3. Sachseln 2/0 Punkte.

## Halbfinals (13. August)

Kerns - Sarnen und Meiringen - Alpnach. Final am 15. August in Sarnen.

# Sursee, Buochs und Zug können es packen

Zugegeben, gerade übertrieben attraktiv liest sich die Zusammenstellung der Erstliga Gruppe drei nicht unbedingt. Trotzdem, neben den beiden Nationalligen, «neben» der je länger desto höher «kotierte» regionalen Fussballszenerie mit zugegebenermassen steigendem Interesse auf den Fussballplätzen «vor Ort», darf der fussballerische Wert der ersten Liga nicht ausser Acht gelassen werden. Neben den drei noch «verbliebenen» Innerschweizern (Sursee will es offenbar wissen, der FC Zug und die Buochser sind zu vielem fähig), gibt es da und dort Erstligateams, die nach wie vor als gutes Sprungbrett für Fussballtalente in die Nationalligen dienen. Beat Balmer, der letztjährige Libero und Stopper des SC Kriens (jetzt bei St. Gallen) ist längst nicht das einzige Beispiel hierfür. Die Zugkraft der Namen der Teams will über deren Spielqualität noch gar nichts heissen. Freuen wir uns bereits jetzt auf sechs gute und spannende Innerschweizer Erstliga-Direktbegegnungen.

Toni Christen

## Die erste Runde:

Buochs – Altstetten (Di, 20.00), Sursee – Ascona (Mi, 19.00), Suhr – FC Zug (Di, 20.00), Brugg – Pratteln, Riehen – Nordstern, Solothurn – Klus/Balsthal, Tresa – Mendrisio



Der neue Buochser Trainer Emil Bachmann: «Startspiele sind alles andere als leicht.» Bild LNN

## Buochs: Startflop wäre enttäuschend

tc. Emil Bachmann, der neue Spielertrainer beim SC Buochs, muss es ja nach seinen Muri-Erstligajahren bestens wissen: «Egal, ob der Gegner ein Aufsteiger ist oder in den Vorschauen zu den Favoriten gezählt wird, Startspiele sind nie leicht.» Die Buochser, die doch eine recht veränderte Mannschaft präsentieren werden, wollen gegen Altstetten heute abend (20 Uhr) mit einem positiven Ergebnis starten.

Leicht seien zwar die letzten Tage in Buochs nicht gewesen, liess Emil Bachmann kurz nach dem Besuch des Spiels der Juve beim FCL verlauten, «trotz des grossen Rummels um die gute alte Juve konnten wir daneben unser Vorbereitungsprogramm doch einigermaßen gut und vollständig durchziehen.»

Das resultatmässig knappe 3:2 beim Drittligisten Hergiswil, das liess doch auf noch etwelche Schwächen beim Buochser-Erstligisten schliessen. Aber Emil Bachmann will da doch beruhigendere Worte

gesprochen wissen: «Erstens sind Cupspiele immer eine spezielle Herausforderung für die Unterklassigen; zweitens war das Derby mit Kantonsrivale Hergiswil eine ganz besonders reizvolle Sache. Und zudem führten wir ja klar mit 3:0, ehe Hergiswil wegen Nachlässigkeiten unsererseits noch auf 2:3 herankam.»

Eines ist bereits jetzt schon sicher, der Neuzug Jaap Husselman kann noch nicht eingesetzt werden. «Seine Spielerlaubnis erwarten wir in den nächsten Tagen.» Fraglich ist der Einsatz eines weiteren Neuzuzuges. «Sascha Studer ist noch angeschlagen, da müssen wir noch abwarten.»

Emil Bachmann sieht die Startzeichen für einen erfolgreichen Start recht günstig. «Wir hatten Glück, in der Vorbereitungszeit waren fast immer die meisten Kaderspieler verfügbar.»

Testspiele: Buochs – Emmenbrücke 0:2, Wilisau – Buochs 0:2, Sursee – Buochs 2:1, Buochs – Cham 6:2, Ibach – Buochs 2:1. Cup: Hergiswil – Buochs 2:3.

## FC Zug: Sofort Fuss fassen

tc. Der FC Zug, der letztjährige Aufsteiger in die NLB und nach einer Saison wieder in die erste Liga zurückgekehrte Zuger Stadtclub, will in der ersten Liga von Anbeginn weg wieder richtig und erfolgreich Fuss fassen. «Leicht wird das aber bereits beim Startspiel in Suhr nicht werden», lässt ein aufgestellter und zursichtlicher Johan Neeskens verlauten.

Und der Holländer, der die Zuger heuer erstmals trainiert, sieht dem Start in Suhr (Dienstagabend 20 Uhr) optimistisch entgegen. «Wir haben in der ersten Halbzeit unseres Cupspiels in Littau sehr gut gespielt, hatten in dieser Phase auch ausgezeichnete Torchancen, dies stimmt mich zuversichtlich, wir sind da auf dem richtigen Weg.» Die Zuger, sie führten beim Zweitligisten Littau mit 3:1, mussten sich aber in den Schlussminuten noch arg vor dem Ausgleichstreffer in acht nehmen. Neeskens: «So sind eben typi-

sche Pokalspiele, der Unterklassige will dem arrivierteren Team eben eins auswaschen.»

### Ohne Jan Berger in Suhr

Etwas Sorgen haben dem Zuger Teamverantwortlichen die zeitweiligen Absenzen in den Vorbereitungstagen gemacht. «Das war für uns schon etwas störend, da fehlten Spieler wegen Ferienabsenzen, dort rissen militärbedingte Absenzen Löcher in unser Vorbereitungskader.» In Suhr, das Neeskens als ausgeprägt heimstark und recht unbequem einstuft, wird im Routinier Jan Berger höchstwahrscheinlich fehlen. «Berger laboriert derzeit an einer Knochenentzündung herum.»

Testspiele FC Zug: FC Zug – SC Zug 1:1, Cham – FC Zug 3:1, Brunnen – FC Zug 0:1, Baar – FC Zug 2:1, Cup: Littau – FC Zug 2:3.

## Sursee: Rang drei oder besser!

tc. Der FC Sursee, im Vorjahr Tabellen-dritter, der als Aufsteiger damals bis zum Schluss noch im Rennen um einen Finalrundenplatz mitkämpfte, setzt sich heuer recht hohe Ziele. «Mindestens so gut wie in der vergangenen Saison», umschreibt der gewiegte und versierte Erstliga-Taktiker Fide Fässler das klare Ziel für seine Mannschaft. Und Sursee will den Start am Mittwoch gegen Ascona (19 Uhr) denn auch mit einem Vollerfolg abschliessen.

Recht vielversprechend soll die ganze Vorbereitungszeit des FC Sursee verlauten sein, war von Fide Fässler nach dem Cupspiel in Emmen zu erfahren. «Im grossen und ganzen dürfen wir bestimmt zufrieden sein; klar, dass dieses und jenes noch nicht recht klappt, da und dort noch geschliffen und gefeilt werden muss.»

Sursee habe, so Fässler, gegen Emmen im Schweizer Cup bestimmt kein grosses Spiel gezeigt: «Dieses 1:0 war in der

Endabrechnung dann zwar bestimmt verdient; unsererseits vergaben wir aber noch zu viele aufgelegte Tormöglichkeiten. Und zudem kam noch eine drückende Hitze dazu.»

### «Ascona wird sich wohl einigeln wollen»

Für Sursee ist eines ganz klar: Alles andere als ein Heimsieg im Startspiel gegen Ascona wäre doch eine leise Enttäuschung. «Leicht wird das aber bestimmt nicht werden, Ascona hat da eine recht gute Equipe zusammengestellt. Auch wenn der Stammlibero Claudio Madonna wegen eines Beinbruchs fehlen wird, spielt es mit acht/neun Mann hinten und lauert auf Konter, so kann das für jede Mannschaft gefährlich werden.»

Testspiele: Sursee – Thun 1:2, Sursee – Kriens 1:4, Sursee – SC Zug 1:3, Sursee – Schötz 3:0, Sursee – Buochs 2:1, Sursee – YV 0:3, Sursee – Brütisellen 0:2, Sursee – Red Star 2:2. Cup: Emmen – Sursee 0:1.

Donnerstag, 16. August 1990

Erstliga-Fussball: Tore erst in den letzten 16 Minuten bei Buochs – Altstetten 2:0

# Langer Anlauf zu einem verdienten Erfolg

vh. Zwei wichtige Punkte zum Saisonauftakt sicherten sich die Buochser, doch sie dürfen sich auf diesen Sieg nicht zuviel einbilden. Denn es ist anzunehmen, dass der Zürcher Erstliga-Aufsteiger wohl zu den schwächeren Teams der Gruppe gehören dürfte.

Die Buochser unter ihrem noch nicht spielberechtigten Trainer Emil Bachmann waren die stärkere und aktivere Mannschaft in einer an Niveau eher armen Partie. Die Punkte verdienten sich die Nidwaldner gegen die sehr defensiv spielenden Gäste, die nur selten gefährlich wurden. Buochs hingegen liess mehrere gute Torchancen aus.

## Starker Endspurt

Die besten Phasen hatten die Gastgeber in der ersten Viertelstunde und in den letzten 20 Minuten. Dazwischen passten sie sich dem eher mässigen Niveau der Zürcher an. Sehenswert waren die Tore: Ein herrlicher Kopfball von B. Zwyszig, der eine Flanke von links unhaltbar in die tiefe Torecke lenkte, bedeutete das 1:0. Der Treffer von Berchtold war der Höhepunkt eines Sololaufes. Dass der Match so fair verlief, war auch ein Verdienst des überzeugenden Spielleiters.

Seefeld. – 300 Zuschauer. – SR: Fischer (Arch). – Tore: 74. Zwyszig 1:0, 79. Berchtold 2:0. – Buochs: Küchler, B. Zwyszig, Stocker, Bucher, E. von Holzen, Kellenberger, Suter, Lussmann, Hättenschwiler (70. A. von Holzen), Berchtold, M. von Holzen. – Altstetten: Kämpfen, Zurfluh, Zier, Constam, Wattenhofer (77. Kitala), Gehrig, Frei, Signer, Leuenberger, Scheubli (41. Good), Füllenmann. – Bemerkungen: Buochs ohne Bachmann (Sperr), Husselman (noch keine Freigabe), Camenzind (RS), Studer, Odermatt und Chevre (verletzt). Good verwarnt (Foul).



Kein Durchkommen für Altstettens Spieler gegen die Buochser Übermacht mit von Holzen, Bucher (hinten) und Zwyszig. Bild Bruno Voser

# Vor einem Jahr tauchte der FC Zug in Buochs

Freitag, 17. August 1990



Stefan Hättenschwiler (weisses Dress) soll in den Reihen der Buochser gegen den NLB-Absteiger FC Zug für Tore sorgen.

## SC Buochs gegen FC Zug – ein brisantes, offenes Cup-Derby

**BUOCHS** – Wie sich die Ereignisse wiederholen: Schon vor einem Jahr prallte dank dem Cup-Los der SC Buochs auf den FC Zug. Und vor einem Jahr kam es für den damaligen NLB-Klub FC Zug zu einem bösen Erwachen. Nach einer 3:0-Führung tauchte der spätere Absteiger gegen den Erstligisten noch mit 3:4. «Ganz klar», meinte der neue FCZ-Trainer Johan Neeskens, «dieses Resultat ist noch nicht vergessen. Doch am Samstag (17.30 Uhr, Seefeld) kommt ein neuer Match mit ganz anderen Vorzeichen.»

yder. Beim SC Buochs erinnerte man sich zwar gerne an den damaligen Cup-Coup. Doch im Nachhinein war dieser Sieg und das nachfolgende verlorene Spiel gegen Red Star reines Gift. «Damals», blickt Verteidiger Bärli Bucher zurück, «haben wir für die Meister-

schaft in diesen Cupspielen zuviel Substanz verloren.» Das soll aber nicht heissen, dass man dieser Neuauflage beim SC Buochs nicht positiv entgegen sieht. Die Voraussetzungen dazu sind denn auch in dieser Neuauflage besser. «Unser Start mit dem 2:0-Sieg gegen ein allerdings schwaches Altstetten ist geglückt. Gewiss legen wir die Priorität diesmal auf die Meisterschaft. Doch ein Cupsieg ist immer etwas besonderes», meinte der bald 29jährige Bauführer weiter.

Das letztjährige 3:4 gegen den SC Buochs gab zwar nach der Auslosung in den Reihen des FC Zug zu Diskussionen Anlass. «Auswirkungen auf das erneute Cupspiel in Buochs gibt es bestimmt keine», sagte der neue FCZ-Trainer Johan Neeskens bestimmt. Dennoch sieht er der Begegnung gegen den SC Buochs mit etwelchem Respekt entgegen. «Der SC Buochs», analysiert Johan Neeskens, «ist vor allem als Kollektiv stark. Und ganz bestimmt werden die Buochser

nach dem klaren 2:0-Startsieg gegen Altstetten topmotiviert gegen uns antreten.»

Johan Neeskens plagen schon nach der ersten Meisterschaftsrunde («mit dem Remispunkt beim heimstarken FC Suhr bin ich sehr zufrieden»), Verletzungssorgen. «Libero Jan Berger», meldet Neeskens, «muss gegen den SC Buochs passen. Er laboriert an einer schmerzhaften Knochenhautentzündung am Fussgelenk.» Wer den ehemaligen tschechischen Internationalen als Libero vertreten wird, dazu wollte sich der FC-Zug-Trainer noch nicht äussern. «Ich habe einige Alternativen auf dem Libero-posten.» Ganz klar: Neeskens will wie sein Trainerkollege Emil Bachmann dieses Cupspiel erfolgreich gestaltet sehen. Er rechnet denn auch mit einer harten Gegenwehr seitens der Buochser. Und er weiss es denn auch: «Um in Buochs zu gewinnen braucht's eine konzentrierte und kompakte Mannschaftsleistung.» Eine solche sind die Zuger denn auch zu erbringen gewillt, winkt doch in der nächsten Runde vielleicht ein ganz grosser Cup-Gegner.

# Dem FC Zug ist die Cup-Revanche geglückt: 2:1-Sieg beim SC Buochs

Der FC Zug nützte in Buochs die  
Torchancen besser: 2:1 (0:0)

Montag, 20. August 1990

**BUOCHS** – Dem FC Zug ist die Revanche für die letztjährige Cup-Niederlage gegen den SC Buochs geglückt. In einer zwar nicht überragenden, dafür um so mehr spannenden Partie gewann der FC Zug mit 2:1 (0:0). Der Zuger Pluspunkt: sie nützten im Gegensatz zum SC Buochs die wenigen Chancen besser.

Der FC Zug hat zwar diesen Cup-match auf dem Buochser Seefeld für sich entschieden, die letztjährige 3:4-Niederlage korrigiert. Doch bevor die Zuger ohne die verletz-

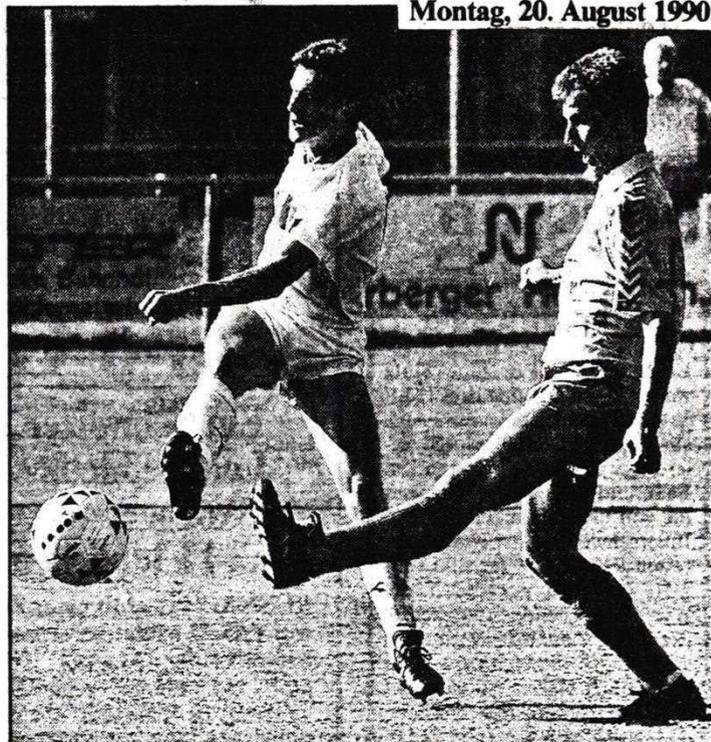
**Von Ruedi Vollenwyder**

ten Berger und Aubrun zu ihrer ersten Torchance kamen, hätte Buochs schon mit zwei Toren führen müssen. Es ist kaum zu glauben: In der 25. Minute profitierte Berchtold von einem Missverständnis zwischen Zug-Torhüter D'Oto und Suter. Allein auf dem Fünfeck stehend, das Tor offen wie ein Scheunentor, brachte der Unglücksrabe das Kunststück fertig, den Ball am 7,22 breiten Tor vorbeizuschliessen. Wiederum 25 Minuten später verhinderte der konfus und äusserst schwach pfeifende Ref eine weitere mögliche Buochs-Führung. Ein Bärlocher-Foul an Marcel von Holzen im Strafraum verlegte er ausserhalb der Sechzehner-Linie. Statt der Penaltychance prallte der Berchtold-Freistoss an der Zuger Abwehrmauer ab. Zwei Buochser «Möglichkeiten», die eigentlich gut für eine Vorentscheidung waren. Doch es kam wieder einmal anders. Die cleverer spielenden Zuger nützten

die sich ihnen bietenden Chancen optimal. Keiser schoss eine Minute später auf Vorarbeit von Nussbaumer zum 1:0 ein. Und zehn Minuten vor Schluss zirkelte Meier einen Freistoss aus 20 Metern herrlich über die Mauer ins Buochser Netz zum 2:0. Notabene die zweite Zuger Möglichkeit. Der Buochser Anschlussstreffer auf Penalty durch Berchtold brachte nochmals Salz und Pfeffer in diese Partie. Doch zum Ausgleich reichte es den Buochsern nicht mehr.

Seefeld. – 300 Zuschauer – SR: Ludwig Zurkirchen, Zell. – Buochs: Küchler; E. Von Holzen; Zwysig, Bucher, Stocker; Suter, Kellenberger (57. Bachmann), Lussmann, Berchtold; Hätenschwiler (46. A. Von Holzen), M. Von Holzen. – FC Zug: D'Oto; Suter; Stierli, Bärlocher; Weber, Fässler, Keiser, Nussbaumer (89. Schnarwiler), Meier; Huber, Micheroli (75. Cardenas. – Tore: 51. Keiser 0:1, 80. Meier 0:2, 82. Berchtold (Penalty) 1:2.

Bemerkungen: FC Zug ohne Berger und Aubrun (verletzt). Verwarnungen: 35. Stierli (Foul), 72. Fässler (reklamieren), 94. Bärlocher (reklamieren).



Der Pechvogel beim SC Buochs: Nach der «todsicheren» Torchance in der ersten Halbzeit verzog André Berchtold auch diesen Schuss.

## «Wir machten eben die Tore!»

**BUOCHS** – yder. Nach dem Penalty-Anschlussstor durch Berchtold hielt's FC-Zug-Trainer Johan Neeskens nicht mehr sitzend auf der Bank aus. Wie durch eine Tarantel gestochen stampfte er in diesen langen letzten Spielminuten von einem Bein auf andere. «Wann pfeift der Ref denn endlich ab», wettete er, als die Matchuhr schon die 96. Minute anzeigte, der FC Zug und der Trainer arg unter dem Buochser

Druck zu leiden hatte. Nach diesem Nervenstress erholte sich der Zuger Trainer aber rasch und war denn auch des Lobes voll über seinen FC Zug: «Wir haben clever gespielt, verdient gewonnen.» Von einem vom Spielverlauf her glücklichen Sieg wollte er nichts wissen. «Wir haben eben die Chancen besser genutzt», meinte er augenzwinkernd, als man ihn auf die beiden Buochser Superchancen ansprach.

Währenddem sich Trainer Johan Neeskens schnell beruhigte, schimpfte Captain René Bärlocher noch lange wie ein Rohrspatz. Sein grosser Ärger: «Zwei-, dreimal fragte ich den Ref anständig, wie lange der Match wohl noch dauere. Jedesmal ohne Antwort. Beim vierten Mal etwas lauter – und da streckte mir dieser doch die gelbe Karte vor die Nase. Eine Unverschämtheit!»

# Der Cup-Riesentöter gastiert in Buochs



Vermögen die Buochser Marcel von Holzen (links) und Beni Zwysig auch die Pratteln-Abwehr derart unter Druck zu setzen? Bild LNN

Prominenz gastiert morgen Abend auf dem Buochser Seefeld: Mit dem FC Pratteln tritt jene Mannschaft zum zweiten Meisterschaftsspiel gegen die Nidwaldner an, die vor Wochenfrist den grossen FC Basel gleich mit 4:0 aus der Cup-Konkurrenz fegte. Auch der FC Zug bekommt es morgen zu Hause mit einem Basler Gegner (Riehen) zu tun, während Sursee auswärts in Brugg spielt.

«Etwas Besseres als diese Cup-Überraschung hätte uns gar nicht passieren können», findet Buochs-Trainer Emil Bachmann für seine Mannschaft auch positive Aspekte am glanzvollen Sieg der Pratteler über den einst so ruhmreichen Cupsieger Basel, «die Basler werden bestimmt mit sehr grossem Selbstvertrauen zu uns reisen, vielleicht nehmen sie uns damit auf die leichte Schulter.» Und Bachmann hat noch etwas anderes ausgemacht: «Meine Spieler sind richtig heiss auf Pratteln, sie möchten gegen den grossen (Cup-Killer) noch so gerne gewinnen.» Und Zuversicht gibt auch ein Blick auf das zur Verfügung stehende Kader: «Mit Ausnahme von Sacha Studer sind alle Spieler fit, möglicherweise trifft bis morgen auch noch die Spielberechtigung für den Holländer Husselman ein.»

Ein Heimspiel trägt morgen auch der FC Zug aus: Im Anschluss an das Inner-schweizer NLB-Derby SC Zug – Emmenbrücke empfängt die Mannschaft von Johan Neeskens den FC Riehen. Der letzt-

jährige Liga-Neuling startete mit einem diskussionslosen 3:0-Erfolg über Nordstern in die neue Saison, wobei zu bemerken ist, dass der frühere NLA-Verein Nordstern heuer wohl vor einer sehr schwierigen Saison steht. Wie für Emil Bachmann dürfte aber auch für Neeskens die Zielsetzung klar sein: «Zu Hause gehen wir immer auf beide Punkte aus, wobei die Ziele je nach Spielverlauf wieder anders aussehen können.»

Bei einem Neuling hat der FC Sursee anzutreten: Die Mannschaft von Fide Fässler lernte den FC Brugg bereits im Frühling in einem Freundschaftsspiel kennen und hat einigen Respekt vor den abwehr- und kampfstarke Aargauern, die dem Innerschweizer 2.-Liga-Meister Gunzwil im Sommer vor der (Aufstiegs-)Sonne standen. Der Aufsteiger startete mit einem 1:1-Remis gegen Pratteln in die Saison und wird sich auch im zweiten Heimspiel gegen das ambitionöse Sursee einen Punkt zum Ziel gesetzt haben. Das hält Sursee-Trainer Fässler, der diese Woche krankheitshalber pausieren musste, aber nicht davon ab, von seiner Equipe einen Sieg zu fordern. Noch immer nicht spielberechtigt ist wegen der Reamateurisierungsfrist Köbi Bühlmann, und Rotsünder Franz Elster muss einen weiteren Straftag absitzen. Im Tor steht erneut der Ex-Stanser Reto Macciachini, da Sandro Rüssi wegen Meniskusverdacht in Arztbehandlung steht. Betreuer Roli Huber nimmt also bereits wieder in Goalie montur auf der Bank Platz. René Baumann

# Abwehrfehler besiegelten dumme Niederlage

vh/rb. Eine vermeidbare 0:2 (0:2)-Niederlage bezog der Sportclub Buochs im zweiten Meisterschafts-Heimspiel gegen das im Cup Furore machende Pratteln. Bereits nach 15 Minuten führten die Gäste nach Buochser Abwehrfehlern mit 2:0, und an diesem Ergebnis vermochten die Nidwaldner nichts mehr zu ändern.

Mit der erwarteten guten Moral und viel Selbstvertrauen nach dem 4:0-Cuperfolg über den FC Basel startete Pratteln auf dem Buochser Seefeld furios und kam auch sofort zum Erfolg. Weidmann und Steingruber mit einem Penalty nützten ärgerliche Fehler in der Buochser Hintermannschaft brutal aus und brachten die Basler Gäste bereits bis zur 15. Minute mit 2:0 in Führung.

Ohne diese schwerwiegenden Fehler hätten die Einheimischen durchaus Chancen für den Sieg oder wenigstens eine Punkte-Teilung gehabt, denn die Gäste hatten nach ihrem Starteffort praktisch keine Torchancen mehr. Bei den Nidwaldnern ging es aber erneut viel zu lange, bis die Sturm- spitzen die Bälle von hinten angespielt bekamen. Überraschungsmomente gingen derart völlig ab. Während die Buochser nämlich in der eigenen Abwehr bedächtig aufbauten, hatten die Basler genügend Zeit, sich in der Defensive mit sieben statt acht Mann zu formieren.

Die Mannschaft von Emil Bachmann, die in der zweiten Halbzeit erstmals mit dem holländischen Neuzug Husselman antrat, verzeichnete aber auch gute Momente und war phasenweise drückend überlegen. Dass es in der zweiten Halbzeit nicht mehr zum Ausgleich kam, hatten die Gäste ihrem glänzenden Torhüter zu verdanken, der einen Schuss von Husselman aus dem hohen Toreck drehte und zwei Flachsüsse Berchtolds reflexschnell abwehrte.

## Jetzt das Derby in Sursee

Der Sportclub Buochs steht nun nach dieser Niederlage mit ausgeglichenem Punkte- und Torverhältnis zu Buche, hat aber bereits zwei Heimspiele ausgetragen. Das 0:2 ist zwar für das Derby vom Wochenende in Sursee keine optimale Ausgangslage, doch wird sich die Mannschaft beim gut gestarteten FC Sursee bestimmt besser in Szene setzen wollen. Auch bei der Equipe von Trainer Fide Fässler läuft nämlich noch nicht alles so rund, wie man es in Sursee gerne haben möchte. Einem ausgeglichenen und packenden ersten Innerschweizer 1.-Liga-Derby in dieser Saison steht also nichts im Wege.

Seefeld. – 300 Zuschauer. – SR: Bruni (Gambarogno). – Tore: 8. Weidmann 0:1, 15. Steingruber (Penalty) 0:2. – Buochs: Küchler; E. von Holzen; Zwysig, Bucher, Stocker; Suter (35. Kellenberger), Lussmann, Berchtold, Bachmann;

M. von Holzen (46. Husselman), A. von Holzen. – Pratteln: Leder; Steingruber; Weng, Jäger; G. Ferreira, Spicher, Minotti, Füre; Weidmann, Ut-

vic (46. Steiner), Schönenberger. – Bemerkungen: Jäger (Foul) und Weidmann (Ballwegschiessen) verwarnt.



Belämmerte Gesichter bei den Buochsers (von links Bachmann, Suter und Berchtold): Zwei frühe Tore brachten sie um wichtige Heimpunkte. Bild Beat Blättler

## Erstliga-Fussball

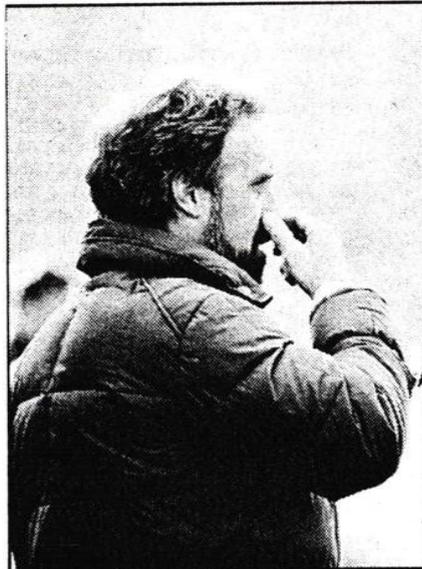
Gruppe 3: Brugg – Sursee 0:2 (0:0). Buochs – Pratteln 0:2 (0:2). Klus-Balsthal – Suhr 2:0 (1:0). Ascona – Mendrisio 0:2 (0:1). Nordstern – Altstetten 1:3 (0:1). Tresa – Solothurn 2:4 (0:1). FC Zug – Riehen 2:0 (0:0)

1. Klus-Balsthal	2	2	0	0	3:0	4
2. FC Zug	2	1	1	0	2:0	3
3. Pratteln	2	1	1	0	3:1	3
Sursee	2	1	1	0	3:1	3
5. Riehen	2	1	0	1	3:2	2
6. Solothurn	2	1	0	1	4:3	2
7. Mendrisio	2	1	0	1	5:4	2
8. Altstetten	2	1	0	1	3:3	2
9. Buochs	2	1	0	1	2:2	2
10. Tresa	2	1	0	1	6:7	2
11. Ascona	2	0	1	1	1:3	1
Brugg	2	0	1	1	1:3	1
13. Suhr	2	0	1	1	0:2	1
14. Nordstern	2	0	0	2	1:6	0

# Sursee und Buochs wollen beide punkten

Unterschiedlich erfolgreich schnitten die beiden Innerschweizer Erstligisten Sursee und Buochs am Wochenende ab: Während die Luzerner dank zwei eher späten Cossar-Toren beim Aufsteiger Brugg zu zwei wichtigen Punkten kamen, verloren die Nidwaldner ebenso wichtige Heimpunkte gegen Pratteln. Am Samstagabend (19.30 Uhr) nun treffen sie auf der Surseer Schlottermilch-Anlage direkt aufeinander. Der FC Zug hat währenddem beim Neuling Altstetten anzutreten.

Sowohl Sursee-Trainer Fide Fässler als auch der Buochser Spielertrainer Emil Bachmann können mit dem Erreichten aus den beiden Startrunden nicht hun-



Fide Fässler budgetiert zu Hause immer zwei Punkte.

Bild Antoinette Voser

dertprozentig zufrieden sein. Die Surseer haben zwar den zu Hause gegen Ascona verlorenen Zähler in Brugg wieder hereingespielt, doch mit einer noch konzentrierteren Leistung wäre aus diesen beiden Partien wohl das Optimum an Punkten herauszuholen gewesen. Im Mittelfeld konnte bei den Surseern der Abgang von Markus Petrig noch nicht ideal kompensiert werden, doch diese Aufgabe harrt eigentlich dem noch immer nicht spielberechtigten Köbi Bühlmann, der natürlich noch so gerne gegen seinen Ex-Verein spielen würde.

## Buochs testete in Littau

Der Sportclub Buochs muss nach zwei Heimspielen erstmals reisen und trauert nach dem erfolgreichen Beginn gegen Altstetten natürlich der Niederlage gegen Pratteln nach. Mit vier Zählern auf dem Konto wäre man sehr beruhigt nach Sursee gereist, nun ist man bereits leicht im Zugzwang, möchte ganz bestimmt nicht ohne Punkte nach Buochs zurückkehren. Die Nidwaldner testeten am Dienstag beim Zweitligisten Littau (1:1) und liessen erneut ein bekanntes Übel erkennen: Die Torchancen werden nicht ausgenützt. Gegen die Littauer spielte aber der holländische Neuzuzug Husselman nicht mit, er verstärkte am Mittwoch die zweite Mannschaft gegen den SCOG. Die Buochser werden in Sursee vorerst einmal danach trachten, kein frühes Gegentor zu erhalten, denn gegen Pratteln vermochten sie sich nicht mehr von den beiden schnellen Tiefschlägen der Basler zu erholen. Mit einem Punkt bei einem der Finalrundenkandidaten dürfte sich das Bachmann-Team bestimmt zufrieden geben, nicht aber Fide Fässler, der zu Hause vor sicherlich zahlreichem Anhang natürlich den ersten Vollerfolg realisieren möchte.



Emil Bachmann möchte die Punkte, welche sein Team zu Hause abgegeben hat, nun in Sursee wieder zurückholen.

Bild Beat Blättler

Wie der FC Sursee ist auch der Fussballklub Zug gut in die Saison gestartet und liegt mit drei Zählern sogar auf Platz zwei.

Im dritten Durchgang reist die Mannschaft von Trainer Neeskens nun zum Aufsteiger Altstetten, der trotz zwei Auswärtsspielen auch bereits zwei Punkte im

trockenen hat. Der Neuling siegte gegen Nordstern mit 3:1, was allerdings nicht viel heissen muss, liegen die Basler doch mit null Punkten und einem Skore von 1:6 bereits klar am Tabellenende. Auf die leichte Schulter darf man aber den Neuling, zudem auf eigenem Terrain, auf keinen Fall.

René Baumann

# Eher schmeichelhafter Remis-Punkt für Gastgeber Sursee

Gestohlen haben die Buochser in ihrem ersten Auswärtsspiel dieser Saison den einen Punkt gegen Sursee auf gar keinen Fall. Sascha Studers Führungstor entsprach ganz dem Spielverlauf der ersten Halbzeit. Für Sursee, das bereits zum zweiten Mal zu Hause antreten konnte, glich Daniel Wildisen mit einem vieldiskutierten Foulelfmeter aus. Rein von den Tormöglichkeiten her hatten die Nidwaldner die besseren Anteile.

Ganz klar, ein grosses Derby war es bestimmt nicht. Aber es entwickelte sich in der zweiten Halbzeit – vor allem in den ersten 20 Spielminuten – ein amüsantes, offenes, interessantes und in dieser Phase auch schnelles, gutes und mitunter gar hektisches Erstliga-Derby. Speziell in diesen Spielphasen in der zweiten Halbzeit – der eingewechselte Ivo Roos brachte auf Halbrechtsposition ständige Unruhe in die Buochser Hintermannschaft – war das Spiel mehr als sehenswert, brachte dank dem Ausgleichstreffer und wegen der kurzfristig aufkommenden Hektik Farbe, Stimmung und etwelche Rasse ins Spiel. Klar: Der Ausgleichstreffer durch Daniel Wildisen, der die Fäden im Surseer Mittelfeld zu ziehen suchte, brachte einige Diskussionen auf den Plan. Wie kam es dazu? Den vorgeprellten und zusammen mit Ivo Roos kolossal Druck in die Surseer Angriffsmaschinerie bringenden Philipp Suppiger sah der Spielleiter – er verlor in dieser Spielphase etwas den vorher guten Faden – regelwidrig in die Zange genommen.

## Hochverdiente Buochser Führung

Die ausgezeichnet auf die Surseer Mannschaft eingestellten Nidwaldner zogen vor allem in den ersten 20 Spielminuten (fast) alle Register ihres Könnens. Unter der Regie von Rückkehrer André Berchtold, gut ergänzt vom Holländer Jaap Husselmann, vom wackeren Ruedi Suter und vom Krienser Neuzuzug Matthias Kellenberger, erarbeitete sich der SCB ein deutliches Chancenplus. Die

Buochser Führung durch Sascha Studer – er bezwang Macciaccini mit einem Treffer nach einem sehenswerten Alleingang –, die war in dieser Phase allzu knapp. André Berchtold, Ruedi Suter und Marcel von Holzen verpassten knapp weitere Treffer. Fast einzige Tormöglichkeit der Platzherren: ein gefährlicher Weitschuss von Daniel Wildisen (37.).

## Berchtold verpasste 0:2

Sursee reagierte zwar heftig nach dem Seitenwechsel, versuchte mehr Aggressivität in sein Spiel zu bringen, hatte aber Riesenglück, dass Armin Buck einen perfiden Heber von André Berchtold auf der Linie noch wegschlagen konnte. Dies schien auch den letzten Surseer Spieler wachgerüttelt zu haben. Nach dem Ausgleichstreffer von Wildisen fabrizierte der junge Buochser André von Holzen fast ein Eigentor (67.), und nur eine Spielminute später wehrte Markus Küchler einen Gewaltschuss von Ivo Roos glänzend ab.

Sursee versuchte noch mehr Dampf zu machen, kam sieben Minuten vor Schluss durch Bert Schippers (nicht in bester Spielform) noch zu einer guten Möglichkeit. Aber acht Minuten zuvor schob der aufgerückte Benedikt Zwysig den Ball praktisch in die Hände des Surseer Torhüters. Sursee war mit diesem einen Derby-punkt wohl eher besser bedient als die ehrgeizigen Buochser. *Toni Christen*

Schlottermilch: 500 Zuschauer, SR: Widmer (Münchenstein). – Sursee: Macciaccini; Schwizer; Tschopp; Buck; Suppiger; Wildisen; Nocita; Helfenstein (ab 61. Roos); Widmer; Schippers (ab 87. Renggli); Cossar. Buochs: Küchler; Erich von Holzen; Benedikt Zwysig; Bucher; André von Holzen; Kellenberger; Suter (ab 65. Camenzind); Berchtold; Husselmann (ab 70. Hättenschwiler); Studer; Marcel von Holzen. – Tore: 19. Studer 0:1, 63. Wildisen 1:1 (Foulelfmeter). – Bemerkungen: Sursee ohne Franz Elster (gesperrt), Köbi Bühlmann (noch nicht spielberechtigt), Sandro Rüssi (verletzt); Buochs ohne André Lussmann (verletzt), Bruno Stocker (Militär), Emil Bachmann (Ersatz). Verwarnungen: Tschopp (50., wegen Foulspiels), Erich von Holzen (62., wegen Reklamierens), Roos (77., wegen Foulspiels).

## Stimmen zum Spiel

tc. Lautstark gaben nicht nur beide Trainer in den letzten 20 Spielminuten ihre taktischen Anweisungen, Ratschläge und Tips an ihre Spieler auf dem Feld weiter. Recht emotionell reagierten auch einige Buochser Spieler nach dem Schlusspfiff über den gegen sie gepfiffenen Foulelfmeter. «Schon gegen Pratteln im letzten Heimspiel piff der Spielleiter einen nie und nimmer gerechtfertigten Foulelfmeter», liess der Buochser Transferchef **Migi Murer** recht erregt und bewusst «Luft» ab.

**Markus Küchler**, der Buochser Goalie, der immer noch von seinen direkt in Italien an der Fussball-WM live miterlebten Spielen schwärmt («die Stimmung dort war einfach toll»), sah das Ganze aus nächster Nähe: «Von mir aus war das nie ein Foul; der Schiedsrichter will da ein «In-die-Zange-genommen-haben» von zwei Verteidigern

von uns an Philipp Suppiger gesehen haben. Aber das Ganze hat sich doch knapp ausserhalb der Sechzehnerlinie abgespielt.»

Für Sursee-Trainer **Fide Fässler** war vor allem das Spielgeschehen, das «Unterdurch-müssen» seiner Truppe zu Beginn schnell analysiert. «Wir haben zu Beginn einfach mit zu wenig Aggressivität und Biss gekämpft. Und zu dem machten wir da zu viele Fehler.»

**Reto Macciaccini**, der neue Torhüter von Sursee, für den das Spiel gegen die Buochser als langjähriger Stanser Spieler mehr als ein Derby war, war der Fall klar: «Fide Fässlers Pausenpredigt wirkte Wunder, es ging wie ein Ruck durch unsere Mannschaft.» Und wie kommt der Stanser in der ersten Liga zurecht? «Alles geht schneller als in der 3. Liga, eine Umstellung ist das Ganze schon.»



Fussball-Ballett zwischen Widmer (Sursee) und Kellenberger (links). Bild Bruno Vosser

Freitag, 7. September 1990



Der Ex-Krienser in den Reihen des SC Buochs, Matthias Kellenberger (weisser Dress) hat sich sehr gut eingelebt.

# SC Buochs mit Mumm, FCZ muss nun Farbe bekennen

## 1.-Liga-Fussball: SC Buochs gegen Ascona, Zug gegen Leader Pratteln

**BUOCHS** – Der Mumm ist da, der SC Buochs zu neuen Taten bereit. Nach der guten Leistung im 1.-Liga-Derby gegen Sursee, will es der SC Buochs im Heimspiel gegen die US Ascona wissen. Spikochef Peter Strebel: «Wir spielen voll auf einen Sieg!» Für den FC Zug hingegen gilt es gegen Leader Pratteln die Frage zu klären: War das 0:3 in Altstetten nur ein Betriebsunfall?

yder. Alles klar beim SC Buochs:

Die Moral ist gut, die Gewissheit, einen guten, attraktiven Fussball spielen zu können, ist da. Denn spätestens nach dem hochverdienten 1:1 in Sursee weiss man in Buochs, dass der SCB im Chor der Erstligisten eine erste Stimme zu spielen fähig ist. «Diese Gewissheit», meinte Peter Strebel, «ist für uns im Hinblick auf das Ascona-Spiel Gold wert.» Allerdings wartet dem SC Buochs mit Ascona ein schwerer Gegner. «Eine spielerisch wirklich starke Mannschaft, die im Gegensatz zu früher nicht nur hin-

ten hineinsteht, sondern versucht, mitzuspielen», charakterisiert Peter Strebel Gegner Ascona. Buochs-Trainer Emil Bachmann muss auf André Lussmann verzichten.

### FC Zug gegen den Leader

War das 0:3 des FC Zug gegen Altstetten ein einmaliger Betriebsunfall? Oder ist der FC Zug wirklich nicht das Team, welches sich einen Gruppenfavoriten nennen kann. Eine Antwort auf diese Fragen kann man schon nach dem nächsten Match erwarten. Denn mit dem FC Pratteln gastiert der Leader auf der Hertliallmend. Beim FCZ ist der Einsatz von Jan Berger weiterhin fraglich.

# Nidwaldner knackten Ascona-Beton doch noch

Wie in den letzten Jahren wurde die Begegnung gegen Ascona zu keinem fussballerischen Leckerbissen. Die Buochser taten sich einmal mehr schwer gegen die Spielweise der Tessiner, die mit Verzögerungsfussball und einer entsprechend defensiven Spielweise einen Punkt zu holen versuchten.

vh. Dass die Mannschaft aus Ascona auch spektakulären Fussball spielen könnte, zeigte sie, nachdem sie in Rückstand geraten war, obwohl sie von der 19. Minute weg infolge eines Ausschlusses nur mit zehn Mann auskommen musste. In der letzten halben Stunde hatten die Buochser doch noch recht viel Glück, dass sie nicht noch mindestens einen Punkt abgeben mussten. Im Gegensatz zum letzten Heimspiel gegen Pratteln war es bei diesem Spiel vor allem die Abwehr, der das Verdienst am Gewinn beider Punkte gutgeschrieben werden darf. Vor allem Torhüter Küchler rettete die Nidwaldner mit grossartigen Paraden vor einem Punktverlust.

## Buochser Aufbau zu gemächlich

In der ersten Halbzeit sahen die Zuschauer kaum einen nennenswerten Höhepunkt. Das Spiel lief meist gegen das Tor der Gäste, doch erfolgte der Buochser Spielaufbau etwas zu ge-

mächlich, so dass man sich immer wieder im gegnerischen Abwehrnetz verhedderte. Nach einem Notbremsefoul wurde der Ascona-Verteidiger D. Madonna in der 19. Minute vom Platz gestellt. Zwei Minuten nach der Pause fiel der matchentscheidende Treffer. Die Tessiner konnten einen Cornerball nur zur Seite abwehren. Kellenberger flankte über alle Spieler hinweg zu Zwysyig, der mit den Kopf die Führung besorgte.

## Anderes Gäste-Gesicht

Danach sah man ein völlig anderes Gesicht der Gästemannschaft, die nun den Platzklub arg unter Druck setzte. Die Buochser verloren zeitweise den Faden völlig, brachten aber den Vorsprung etwas glücklich über die Distanz.

Seefeld. – 200 Zuschauer. – SR Hug (Dübendorf). – Buochs: Küchler, B. Zwysyig, Stocker, Bucher, E. von Holzen, A. von Holzen, Kellenberger, Husselman (46. Camenzind), Berchtold, Studer (72. Bachmann), M. von Holzen. – Ascona: Mazzoleni; Manieri, D. Madonna, Campagnuolo, Jemmi, Scolari, Pelloni, Oroz, Carminati (60. Perini), Soerenen, Giorgi (66. Riccio). – Tor: 47. Minute B. Zwysyig 1:0. – Bemerkungen: Buochs ohne Suter (Ersatz), Lussmann, Chèvre und Odermatt (alle verletzt). Ascona ohne Guerra (gesperrt) und C. Madonna (verletzt). Platzverweis für D. Madonna (19. Minute Notbremsefoul). Gedenkminute für den tödlich verunglückten Adi Arnold, der, bevor er zuletzt zwei Jahre bei Altdorf spielte, bei den Buochsern mitwirkte.



Nicht gerade zimperlich springt hier der junge Buochser Sandro Camenzind (links) mit Asconas Routinier Sörensen um. (Bild Ruedi Hopfner)

## 1. Liga

Gruppe 3: Buochs - Ascona 1:0 (0:0). Klus/Balsthal - Altstetten 2:0 (1:0). Solothurn - Suhr 1:0 (1:0). FC Zug - Pratteln 1:2 (0:1). Tresa - Riehen 1:1 (0:1). Nordstern - Sursee 0:4 (0:0). Mendrisio - Brugg 3:1 (1:0).

1. Pratteln	4	3	1	0	9: 5	7
2. Sursee	4	2	2	0	8: 2	6
3. Klus/Balsthal	4	3	0	1	7: 4	6
4. Mendrisio	4	2	1	1	10: 7	5
5. Riehen	4	2	1	1	8: 5	5
6. Solothurn	4	2	1	1	7: 5	5
7. Buochs	4	2	1	1	4: 3	5
8. Tresa	4	2	1	1	9: 9	5
9. Altstetten	4	2	0	2	6: 5	4
10. Ascona	4	1	1	2	4: 5	3
11. FC Zug	4	1	1	2	3: 5	3
12. Suhr	4	0	1	3	1: 5	1
13. Brugg	4	0	1	3	3: 9	1
14. Nordstern	4	0	0	4	4:14	0

Freitag, 14. September 1990



Mit dem SC Buochs in Brugg dabei: Bärli Bucher (links); beim FC Zug gegen den FC Sursee fraglich: Daniel Huber.

## Beim SC Buochs will man die Chance packen

**BUOCHS** – Dem SC Buochs bietet sich im Auswärtsspiel in Brugg eine gute Chance, sich nach vorne zu arbeiten. Denn der 1.-Liga-Neuling Brugg ist bestimmt zu packen. «Ganz klar», meinte der vom Abwehr- zum Mittelfeldspieler umfunktionierte Beny Zwyszig, «wir

peilen beide Punkte an.».

Der 19jährige Bankangestellte hat die Umstellung vom Abwehr- zum Mittelfeldspieler mit Defensivarbeit denn auch gut verkraftet. «Diese neue Aufgabe macht mir denn auch mehr Spass», meinte Beny Zwyszig. Und dieser Spass zahlte sich auch schon in Torerfolge aus. «Sicher,

bei diesen beiden Toren war Glück dabei. Ich persönlich musste eigentlich nicht viel dazu beitragen. Ich brauchte lediglich den Ball einzunicken, die Vorarbeit machten meine Mitspieler.» Überhaupt: Man sah es in Sursee, man sah es beim 1:0-Sieg gegen Ascona. Der SC Buochs ist eine kompakte Mannschaft geworden.

Nebst einer stabilen Deckung profitiert nun nach dem Einsatz von Sascha Studer auch der Angriff. «Mit seiner guten Technik ist er für jeden Verteidiger ein harter Brocken», charakterisiert er seinen Mitspieler. Beny Zwyszig: Ziel in der nächsten Auswärtspartie: «Wir wollen gegen Brugg beide Punkte holen.»

## Buochs siegte gegen Brugg verdient 1:0

**BRUGG** – Mit einem verdienten Auswärtssieg in Brugg haben sich die Buochser eine vielversprechende Ausgangslage für den weiteren Saisonverlauf geschaffen. Das Spiel war gezeichnet durch Kampf und Einsatz und weniger durch schöne Spielzüge. Ein Prachtsschuss von Libero Erich von Holzen brachte den Buochsern beide Punkte ein.

vh. Die Nidwaldner konnten sich vor allem auf eine konzentrierte Leistung der Abwehrspieler abstützen. Wenn die Hintermannschaft weiterhin so konzentriert wie gegen Sursee, Ascona und Brugg zu Werke gehen wird, wird es jeder Gegner schwer haben, gegen das Bachmann-Team Tore zu schiessen. Im Mittelfeld und im Sturm harmoniert noch nicht alles wunschgemäss. Die Mittelfeldspieler, die wohl auch mit viel Einsatz kämpften, verloren aufgrund noch vorhandener technischer Mängel etwas zu viele Bälle. Die Rolle eines Spielmakers kann im Moment noch keiner wunschgemäss interpretieren. In der 16. Minute lief der Buochser Libero Erich von Holzen mit dem Ball am Fuss über das halbe Spielfeld. Überraschend drückte er aus 25 Metern ab. Der Ball zischte über den Torhüter hinweg präzise unter die Latte.

Sportplatz Au. – 200 Zuschauer – SR: Baumgartner (Schwanden). – Brugg: Hubli, Lütolf, Kilian, Arrigoni, Sandmeier, Giuliani, Kull, Hirzel, Indrizzi, Schneider (63. Roth), Hübscher (63. Wyss). Buochs: Küchler, André von Holzen, Stocker (19. Suter), Bucher, Erich von Holzen, Kellenberger, Zwysig, Berchtold, Husselman (72. Bachmann), Studer, Marcel von Holzen. Tor: 16. E. von Holzen.

## Erstliga

1. Pratteln	5	4	1	0	13: 5	9
2. Sursee	5	3	2	0	10: 3	8
3. Riehen	5	3	1	1	10: 6	7
4. Mendrisio	5	3	1	1	13: 9	7
5. Buochs	5	3	1	1	5: 3	7
6. Altstetten	5	3	0	2	9: 6	6
7. Klus-Balsthal	5	3	0	2	7: 8	6
8. Solothurn	5	2	1	2	8: 7	5
9. Tresa	5	2	1	2	10:12	5
10. Ascona	5	1	2	2	5: 6	4
11. FC Zug	5	1	1	3	4: 7	3
12. Suhr	5	0	1	4	3: 8	1
13. Brugg	5	0	1	4	3:10	1
14. Nordstern	5	0	1	4	5:15	1

# «Eine Frechheit, dass uns Buochs im Fall Arnet in den Rücken fiel!»

## Frostige Stimmung zwischen Kriens und Buochs: Bleibt René Arnet gesperrt oder spielt er für Buochs?

**KRIENS** – Jahrelang vertrag man sich gut, war die Zusammenarbeit der Vereinsverantwortlichen zwischen dem NLB-Verein SC Kriens und dem SC Buochs beispielhaft. Doch gegenwärtig weht ein eisalter Stimmungswind, ist man überhaupt nicht mehr gut aufeinander zu sprechen. Der Grund: Der Fall René Arnet, der sich beim SC Kriens nicht mehr wohlfühlte, beim SC Buochs aber hochwillkommen wäre. Der Frust des SC Kriens: «Es ist eine Frechheit», polterte Sportchef Pierre Lehmann, «dass uns Buochs bei diesem Fall so in den Rücken fiel!»

Die Vorgeschichte zu diesem «kalten Krieg», in dem nun die Kontroll- und Strafkommision in Bern einen Entscheid fällen muss: Der 24jährige Innendekorateur René

### Von Ruedi Vollenwyder

Arnet, der seit vier Saisons den Dress des SC Kriens trug, hat nach dem Aufstieg «am grünen Tisch» auch für die NLB-Saison zugesagt und im Juni einen neuen Vertrag unterschrieben. Nach einer nicht voll mitgemachten Vorbereitungszeit (Ferienabwesenheit) musste sich René Arnet verständlicherwei-

se mit Teileinsätzen begnügen. Ob es der fehlende Erfolg, ob es die Unzufriedenheit oder noch andere Gründe waren – auf alle Fälle warf René Arnet vor dem Cupmatch gegen den FC Schötz (siehe Ausriss) das Handtuch und unterschrieb klammheimlich beim Erstligisten SC Buochs. «Ganz klar», erläuterte Pierre Lehmann, «ein solches unsportliches Vorgehen konnten und wollten wir nicht akzeptieren». Und die Krienser Vereinsführung war denn auch schnell einig: «Es gibt für René Arnet keine Freigäbe.» Pierre Lehmann weiter: «Für dieses Verhalten hatten wir unsere Grundsätze: 1. ist René Arnet bei uns unter Vertrag; 2. Verträge sind da, um eingehalten zu werden; 3. dieser Ausstieg ist gegenüber der Mannschaft wirklich unsportlich und deshalb sind wir damit auch noch einverstanden.»

Noch weniger konnte der Krienser Sportchef allerdings verstehen, dass sich der SC Buochs überhaupt auf diesen «Transfer» einliess. «Es ist eine Frechheit, wie uns der SC Buochs diesmal in den Rücken gefallen ist», ärgert sich Pierre Lehmann ob diesem unsportlichen Verhalten der Nidwaldner. «Ich bin bitter enttäuscht, dass die Buochser diesen Vertrag überhaupt an den Fussballverband abschickten. Aber eben, Buochs hatte dabei überhaupt nichts zu verlieren!»

Wie geht es nun weiter? Der Fall

## René Arnet will Kriens verlassen

### Er fehlte beim 2:1-Cupsieg gegen Schötz

**KRIENS** – Ist es der fehlende Erfolg, ist's die Unzufriedenheit oder schwebte dem Mittelstürmer beim SC Kriens, René Arnet, eine andere NLB-Vorstellung vor? Tatsache ist: der seit vier Jahren in SCK-Diensten stehende René Arnet will nicht mehr beim SC Kriens mitkicken.

Arnet, er führt unter anderem auch berufliche Gründe an, hat denn auch schon einen neuen Verein angepeilt: «Ich habe beim SC Buochs unterschrieben.» Ob ein Wechsel zustande kommt, ist eher fraglich. SCK-Präsident Alois Haas, der zusammen mit Sportchef Pierre Lehmann und Vize Erich Renggli heute dieses «Geschäft» bespricht, meinte kategorisch: «Es gibt keine Freigäbe!»

Der 24jährige Innendekorateur war beim Cupspiel in Schötz denn auch nicht mit von der Partie.

Doch zurück zum Cupspiel: Wie erwartet, zeigte Zwi... F... Schötz

René Arnet liegt nun bei der Kontroll- und Strafkommision (KSK) des Schweizerischen Fussballverbandes in Bern. «Diese fällt nun nach den verschiedenen Stellungnahmen der Beteiligten in Kürze einen Entscheid», erläuterte Pierre Lehmann. Und wie könnte dieser Entscheid ausfallen? Es gibt zwei Möglichkeiten: 1. Die Kontroll- und Strafkommision entscheidet gegen Kriens, dann ist René Arnet für den SC Buochs gratis und franko spielberechtigt. Er muss dann allerdings am Ende der Saison wieder zum SC Kriens zurück. Die zweite Möglichkeit: Die KSK gibt

dem SC Kriens recht, dann ist René Arnet nur für den SC Kriens spielberechtigt, was soviel heisst, dass René Arnet «zwischen Stuhl und Bank» fällt. Pierre Lehmann zu diesen Möglichkeiten: «Ganz klar, wenn die KSK gegen uns entscheidet, streben wir ein Rekursverfahren an. Denn wir sind der Ansicht, dass ein unterschriebener Vertrag seine Gültigkeit haben muss.»

Eigentlich ist es schade, dass man solche Probleme nicht auf normalem Wege regeln kann. Miteinander reden wäre wohl besser, «als die Faust im Sack zu machen».



Die offene Frage: Spielt René Arnet für den SC Buochs, oder fällt er beim SC Kriens zwischen «Stuhl und Bank»?

Das Kurzinterview  
im «Tagblatt»

# Blitz- gespräch



## Peter Strelbel: «Wir haben keine Gewissensbisse!»

**BUOCHS** – yder. Der Wirbel im «Fall Arnet» ist perfekt, die Stimmung in beiden Lager frostig. Das «Tagblatt» fragte den Buochser Spikochef Peter Strelbel, ob denn ob diesem «Theater» beim SC Buochs keine Gewissensbisse aufkommen.

«Überhaupt nicht! Wir sind mit den Krienser Verantwortlichen Alois Haas und Pierre Lehmann einige Male zusammengesessen und haben diskutiert. Sie zeigten überhaupt keine Nachgiebigkeit, und da habe ich diesen Vertrag eben nach Bern gesandt.»

**Wie kam denn der «Transfer» von René Arnet zustande?**

«Wie aus dem heiteren Himmel. René Arnet telefonierte mit unserem Trainer Emil Bachmann. Der Trainingsaufwand beim SC Kriens sei für ihn aus beruflichen Überlegungen nicht mehr zu bewältigen. Deshalb möchte er zu uns wechseln.»

**Und dann war schon alles gelaufen?**

«Nein, sicher nicht. Anlässlich des Testspiels des SC Kriens in Littau habe ich mit René Arnet lange gesprochen, versucht, ihn vor diesem überstürzten Handeln abzuhalten. Ich hatte ja die Zusage Pierre Lehmanns, dass Arnet auf die Rückrunde hin zu uns wechseln dürfe.»

**Konnten Sie ihn denn nicht überzeugen?**

«Leider nicht. Er wollte spielen, und ohne vollen Trainingseinsatz sei dies bei Kriens nicht möglich. Seither hält er sich mit zwei wöchentlichen Trainings bei uns fit.»

**Wie stehen die Aktien, dass René Arnet für den SC Buochs spielen kann?**

«Nach den Erfahrungen entscheidet die KSK bei guter Begründung meistens zugunsten des Spielers. Und da René Arnet zudem nicht lizenziert ist, hoffe ich auf einen positiven Entscheid.»

Freitag, 21. September 1990

## Buochs will sich in Mendrisio behaupten

### Lussmann: «Vorne bleiben»

tc. Beinahe leise näherte sich Buochs dem Spitzenduo Pratteln/Sursee. Vor dem Match in Mendrisio sagt der wieder genesene SCB-Aufbauer André Lussmann: «Ein heisses Pflaster, aber wir wollen unseren Spitzenplatz verteidigen.»

Geizig zeigten sich die Nidwaldner bisher, was die Torausbeute betrifft. Fast unüberwindbar wirkt dagegen ihre Abwehr, denn sie liess in fünf Spielen erst drei Treffer zu. Fast das pure Gegenteil trifft auf das Team von Spielertrainer Fiorenzo Roncari und Coach Luciano Caccia zu,

denn Mendrisios Torbilanz beträgt 13:9. Unter Peter Risi brachte Buochs regelmässig positive Resultate mit aus Mendrisio. «Wir werden den Tessinern bestimmt nicht ins geöffnete Messer laufen», verspricht Lussmann, «aber Angst haben wir auch nicht.» Muss die Mannschaft von Emil Bachmann auch nicht haben, denn in der Defensive wirkt sie kompakt. Zudem wird das SCB-Kader von Woche zu Woche breiter: André Lussmann ist wieder einsatzfähig, Daniel Chèvre und André Odermatt absolvieren ein Aufbauprogramm. Fraglich ist einzig Bruno Stocker, der sich von einem Schlag auf seine Knochen erholen muss.

## Montag, 24. September 1990 Buochser Erfolg

Mendrisio - Buochs 1:2 (0:0)

vh. Beim als heimstark bekannten Mendrisio setzte sich der SC Buochs dank einer kompakten und disziplinierten Mannschaftsleistung verdient mit 2:1 durch. Suter und Studer trafen nach der Pause zur beruhigenden 2:0-Führung, der Anschlusstreffer der Tessiner fiel erst in der Nachspielzeit. Die willkommene Präsenz des früheren SCB-Trainers Peter Risi im Kreis der SCB-Fans schien die Nidwaldner zu beflügeln. Vor der Pause wurde auf Abwarten gespielt, dann traf Suter nach Querpass von Studer zum 0:1. Kaum war Fontana vom Platz gestellt worden, erhöhte Studer auf 0:2. Er war prompt zur Stelle, als ein Schuss von Lussmann abgeprallt war. Das 1:2 war zwar ein spektakulär erzielter, aber zu später Treffer. Erst in der 92. Minute konnte Buochs seinen ersten Auswärtssieg feiern.

300 Zuschauer. - SR: Vollenweider (Bäretswil). - Tore: 47. Suter 0:1, 71. Studer 0:2, 91. Orsatti 1:2. - Mendrisio: De Gregori; Roncari; Fornara, Luisoni, Castelli; Meroni, Dell'Angelo (63. Lamprecht), Romano, Busato; Fontana, Orsatti. - SCB: Küchler; E. von Holzen; A. von Holzen, Bucher; Kellenberger (74. Lussmann), Suter, Zwysig, Berchtold, Russelmann (78. Hättenschwiler); Studer, M. von Holzen. - Bemerkung: 69. Platzverweis für Fontana.

## Erstliga-Fussball

Gruppe 3. 6. Runde: FC Zug - Ascona 1:3 (1:2). Klus-Balsthal - Sursee 1:0 (1:0). Mendrisio - Buochs 1:2 (0:0). Solothurn - Altstetten 4:0 (1:0). Suhr - Riehen 1:2 (1:1). Tresa - Pratteln 2:3 (2:1). Nordstern - Brugg 1:0 (0:0).

1. Pratteln	6	5	1	0	16	7	11
2. Riehen	6	4	1	1	12	7	9
3. Buochs	6	4	1	1	7	4	9
4. Sursee	6	3	2	1	10	4	8
5. Klus-Balsthal	6	4	0	2	8	8	8
6. Solothurn	6	3	1	2	12	7	7
7. Mendrisio	6	3	1	2	14	11	7
8. Ascona	6	2	2	2	8	7	6
9. Altstetten	6	3	0	3	9	10	6
10. Tresa	6	2	1	3	12	15	5
11. FC Zug	6	1	1	4	5	10	3
12. Nordstern	6	1	1	4	6	15	3
13. Suhr	6	0	1	5	4	10	1
14. Brugg	6	0	1	5	3	11	1

# 1.-Liga-Trio-Wechselbad: Freude – Lachen – Ärger

## Buochs: Und schönen Dank ins Tessin

**BUOCHS** – An Punktgewinne in Mendrisio ist sich Buochs-Trainer Emil Bachmann aus seiner Muri-Zeit zwar gewohnt («Ich habe in fünf Gastspielen auf dem Campo sportivo noch nie verloren), doch so naiv wurde er noch nie zum Tore-schiessen eingeladen. «Vielen Dank ins Tessin: Nach einer verhaltenen ersten Hälfte liefen uns die Tessiner ins offene Messer, bereits in der 47. Minute stellten sie eine nicht funktionierende Offside-Falle, die wir problemlos zum Führungstor durch Suter ausspielen konnten. Mendrisio scheint aus vergangenen Partien wirklich nichts gelernt zu haben», wunderte sich Bachmann über die Spielweise des Gastgebers.

«Unser Auftreten hingegen hat mir wirklich Freude gemacht, wir spekulierten auf einen Punkt und verdienten uns den zweiten mit einer glänzenden Leistung.»

## Sursee: Und da blieb nur das Kopfschütteln

**SURSEE** – «Unglaublich: Ich habe so was in meiner ganzen Karriere noch nicht erlebt», konnte Sursee-Coach, Ersatzkeeper und «Mädchen für alles», Roli Huber, auch gestern das 0:1-Verdict aus dem Klus-Spiel noch nicht richtig fassen. «Die Solothurner waren kaum zehnmal in unserer Platzhälfte, hatten genau zwei Chancen und gewinnen dieses Spiel. Unsere Stürmer haben die unglaublichsten Tormöglichkeiten vergeben, hatten bei den zwei Pfostenschüssen auch riesiges Pech. Lange haben wir auf der Bank den Kopf geschüttelt, am Schluss musste ich sogar lachen, so knapp sind wir einige Male gescheitert.»

Von einem Torhüterproblem will der langjährige Standardtorhüter nichts wissen: «Natürlich war Macciachini beim Treffer mitschuldig, aber er hat das Vertrauen des Teams, zumal Rüssi noch länger ausfällt.»

## FC Zug: Und schon morgen nach Brugg . . .

**ZUG** – 1:3 gegen Ascona, Schienbeinbruch von Aubrun, längere Absenzen der Routiniers Suter und Huber und bereits morgen das – wegen des sonntäglichen Cup-Derbys vorverschobene – Zitterspiel beim Schlusslicht Brugg (20 Uhr): Momentan trifft es den FC Zug knüppeldick. «Es ist wirklich zum Verzweifeln, kaum ist endlich Libero Berger wieder dabei, fallen andere Routiniers gleich reihenweise aus», hadert Trainer Neeskens mit dem Schicksal. «Die jungen Spieler sind zwar eifrig, aber ihre kleinen Fehler summieren sich eben. Gegen Ascona erreichten wir – da müssen wir ehrlich und realistisch bleiben – kaum 1.-Liga-Niveau.»

Routinierte Alternativen gibt es momentan kaum: Aus der zweiten Mannschaft kommt – laut dem Holländer – eigentlich nur Spielertrainer Grob in Frage, und Neeskens selber ist noch nicht fit genug, um sein Team zu verstärken.

# Eine starke Defensive als Lebensversicherung

Klar, das berühmte Quentchen Schlachtenglück durfte auch beim derzeit so erfolgreichen SC Buochs am leicht verregneten Sonntagnachmittag in Mendrisio nicht fehlen. Aber Hand aufs Herz: Die Buochser zeigten über die 90 Spielminuten gesehen eine clevere, taktisch schon recht fortschrittliche Leistung. Emil Bachmann, der neue Spielertrainer, hat dem Buochser Team neuen Schwung eingehaucht.

Vor Jahresfrist – damals noch unter dem in Buochs fast schon legendären Peter Risi – wollte der Auftakt in die Meisterschaft alles andere als klappen. Relativ enges Kader damals, verletzte Stammspieler und wie in der hinteren Tabellenposition in der Regel so üblich, einfach wenig, zuwenig Schlachtenglück. Diese Saison aber, mit neuem Führer vorne am SCB-Karren, mit teilweiser neuer Besetzung und dem Zurückkehren von altbewährten Routiniers gepaart, durchspickt mit hungriem Eigengewächs und noch nicht saten Zuzügem, das scheint die SC-Buochs-Ausgabe 1990/91 so erfolgreich zu machen. Der Jubel in Mendrisio war gross, die Freude dort unten in der Südschweiz echt, der Stolz, es auf diesem heissen Platz gezeigt zu haben, verdient. Man währte sich zurückversetzt in die gar noch nicht so lange zurückliegende Buochser Erstliga-Grosstaten und Cupschlachten.

## Abwehrblock als Bollwerk

Die nackten Zahlen in der Tabelle scheinen es zu beweisen: Die Buochser Defensivabteilung mit den Chefs Markus Küchler als grossem und lautstarkem Dirigenten im Tor und Libero Erich von Holzen als mitunter unscheinbarem, aber um so wirkungsvollerem Abwehrchef, ist das derzeitige Rückgrat der Mannschaft. Die Mittelfeldreihe mit Jaob Husselmann, Matthias Kellenberger als Neuzuzüger, André Berchtold als FCL-Rückkehrer sowie Ruedi Suter und André Lussmann als «Übriggebliebene» bildet das Scharnier, die Achse, die Drehscheibe, den Motor nach vorne und das Sicherungsventil nach hinten. Nur vier Gegentore einkassiert in sechs Partien, aus denen gute neun Punkte resultierten, das zeigt die augenblicklichen Stärken auf.

Mit Trainer Emil Bachmann kam neuer Schwung ins Buochser Erstligateam.  
Bild LNN



Didi Fritzsche, derzeit beim FC Altdorf nach einem Kreuzband- und Meniskus-schaden noch rekonvaleszent geschrieben, zeigte sich beim ungewungenen Betrachten der Nidwaldner in Mendrisio über ihre Stärken in der Abwehr beeindruckt: «Das Bollwerk um von Holzen und Bucher ist eine Bank wert; hängt es in Bälle auch noch bei der Torproduktion an, dann werden die Buochser eine ganz gute Saison erleben.»

Emil Bachmann, der auf diese Saison hin vom Landklub Muri zum Landklub Buochs wechselte («Die Ambiance bei Landklubs gefällt mir, da lässt es sich auch neben dem Fussball wohl sein»), ist kein Träumer, wird Realist bleiben. Dass

nach dem Trainerwechsel die «frische Luft» für Durchzug und zu neuer Motivation führen könnte, das erwartete Bachmann bereits vor der Saison. Aber Abheben nach dem auch spielerisch recht guten Start will Bachmann auf keinen Fall: «Wir nehmen das Ganze von Spieltag zu Spieltag, die Erfahrungen in Muri lehrten mich, dass Erfolg und Misserfolg des öfters gar nicht so weit auseinanderliegen können.»

## «Breites Kader gibt Sicherheit»

Wer Spieler wie Bruno Stocker, Daniel Chèvre, André Odermatt, André Lussmann, Stefan Hättenschwiler oder den Spielertrainer selbst auf der Auswechsel-

bank weiss, dem muss und darf nicht bange werden: «Das beruhigt uns natürlich, das gibt Druck von hinten und eröffnet uns von Spieltag zu Spieltag neue taktische Varianten.» Neben diesen Gesichtspunkten «verblässen» die relativ wenig erzielten Plustore (deren sieben erst) fast ein bisschen. Aber die Nidwaldner, die es in der Regel bei zwei, aber ausgedehnten Trainingslektionen pro Woche bewenden lassen, wollen sich vorerst an das klammern, was sie haben: Eine gut organisierte, klug spielende Defensivabteilung, ergänzt mit wenigen, aber wichtigen Tor-schützen. Und damit lässt sich derzeit ganz gut leben auf dem Buochser Seefeld.

Töni Christen

Freitag, 28. September 1990 /

## Erstliga-Fussball

# Unterschätzungs- gefahr in Buochs

tc. «Bei Gegnern, die hinten in der Tabelle plaziert sind, ist das immer die gleiche Sache», weiss der erfahrene Buochser Coach und Spikochef Peter Strebel zu berichten, die «Nordsterne» vom legendären Rankhof werden bestimmt hinten hineinstehen und so wenigstens einen Punkt zu erobern versuchen.»

Derzeit könnte die Stimmung vor dem Spiel des Tabellendritten Buochs gegen den Drittlezten Nordstern (Sonntag, 15 Uhr) kaum besser sein. Und so ist es auch nicht als Überheblichkeit zu werten, wenn die Nidwaldner ganz klar auf einen Heimsieg hin arbeiten. Strebel: «Mit unserer derzeitigen Verfassung sind wir optimistisch, sollte ein Heimsieg eigentlich durchaus drinliegen.»

Unterschätzt werden dürfen die Basler, die just am Wochenende im Duell der beiden Aufsteiger gegen Brugg zu einem knappen Heimsieg in letzter Minute kamen, aber nicht: «Die werden bestimmt Auftrieb erhalten haben, werden ihre Haut so teuer wie möglich verkaufen wollen.»

Absolut keine Besetzungsprobleme kennt Buochs-Spielertrainer Emil Bachmann gegen die Mannschaft von Bruno Rahmen, seinem früheren Spielkollegen aus alten Zeiten beim FC Luzern.

Erstliga-Fussball: Buochs schlägt auch Nordstern 3:1 (3:0) <sup>1. Oktober 1990</sup>

## Buochser rückten an die Spitze vor

vh. Der Sportclub Buochs überrascht weiter: Aufsteiger Nordstern hatte auf dem Seefeld nicht den Hauch einer Chance und lag schon nach 38 Minuten mit 0:3 zurück. Mit dem 3:1-Erfolg rangieren die Nidwaldner nun zusammen mit Pratteln und Riehen an der Tabellenspitze.

Schon von der zweiten Minute weg mussten die Basler einem Rückstand nachrennen. Die Basler spielten optisch gesehen zwar gleichwertig mit, doch vor dem Tor schien Nordstern vom Glück verlassen zu sein, obwohl sich auch ihnen einige gute Möglichkeiten boten. Der SC Buochs wirkte spritziger und aggressiver. Als bereits in der 27. Minute

der zweite Buochser Treffer fiel, war die Niederlage Nordsterns praktisch schon besiegelt. Das Ehrentor der Gäste fiel erst in der 79. Minute.

Seefeld. – 350 Zuschauer. – SR: Schoch (Attiswil). – Buochs: Küchler; Erich von Holzen; Stocker, Bucher, André von Holzen; Kellenberger (46. Lussmann), Suter, Zwysig (50. Husselman), Studer; Berchtold, Marcel von Holzen. – Nordstern: Blaser, Bracchi, Günter, Heppler, Benz, Minder (67. Guarneri), Ackermann, Matter (46. Vadaszan), Zingg, Schaub, Demante. – Torschützen: 2. Marcel von Holzen 1:0, 27. Berchtold 2:0, 38. Studer 3:0, 79. Benz 3:1. – Bemerkungen: Stocker (Buochs) wegen Handspiel. Sehr faire Partie.

1. Liga, Gruppe 1: Renens – Jorat-Mézière 2:0 (1:0). Versoix – Echallens 4:1 (1:0).

Gruppe 2: Domdidier – Lerchenfeld 1:0 (0:0). Le Locle – Bern 1:3 (0:1).

Gruppe 3: Ascona – Klus-Balsthal 3:1 (2:1). Buochs – Nordstern 3:1 (3:0). Pratteln – Solothurn 0:1 (0:1). Riehen – Mendrisio 2:1 (1:0).

1. Pratteln	7	5	1	1	16:	8	11
2. Riehen	7	5	1	1	14:	8	11
3. Buochs	7	5	1	1	10:	5	11
4. Solothurn	7	4	1	2	13:	7	9
5. Sursee	6	3	2	1	10:	4	8
6. Ascona	7	3	2	2	11:	8	8
7. Klus-Balsthal	7	4	0	3	9:	11	8
8. Mendrisio	7	3	1	3	15:	13	7
9. Altstetten	7	3	0	4	9:	13	6
10. Tresa	6	2	1	3	12:	15	5
11. FC Zug	7	1	2	4	5:	10	4
12. Suhr	7	1	1	5	7:	10	3
13. Nordstern	7	1	1	5	7:	18	3
14. Brugg	7	0	2	5	3:	11	2

Gruppe 4: Brüttisellen – Red Star 0:1 (0:1). Balzers – Einsiedeln 3:1 (2:0). Young Fellows – Veltheim 2:1 (1:1).

Erstliga-Fussball: Im Innerschweizer Derby FC Zug – Buochs verteidigen die Nidwaldner ihre Spitzenposition

## Peter Strebel: «SCB will mindestens einen Punkt»

Die Nidwaldner sind auf den Geschmack gekommen. Der ausgezeichnete Start des SC Buochs in die neue Saison scheint ihn hungrig zu machen auf neue erfolgreiche Taten in der 1. Liga. «Ein Derby hat zwar immer seine eigenen Gesetze, trotzdem sind wir zuversichtlich», sagt der Buochser Spikochef und Coach Peter Strebel. «Wir wollen beim FC Zug mindestens einen Punkt holen.»

Derzeit läuft im Team von Emil Bachmann alles rund. «Das ist ja meistens so, wenn man an der Tabellenspitze liegt», kommentiert Strebel. Personell hat der SC Buochs derzeit keine Probleme, denn es gibt weder verletzte noch gesperrte Spieler. Dies im Gegensatz zum Derby-Gegner FC Zug.

Erinnern sich die Buochser an einen ähnlich erfolgreichen Start in der Erstliga-Meisterschaft? Peter Strebel muss in den Klub-Annalen weit zurückblättern: «1973/74 hatten wir nach fünf Runden

zehn Punkte auf dem Konto. Danach lief unter Trainer Vujovic aber fast gar nichts mehr, er musste gar vorzeitig aus dem Vertrag entlassen werden.»

### Revanche für Cup-Niederlage

Zwar ist in der Zwischenzeit der FC Zug ebenfalls aus dem Cup geflogen (0:3 gegen den Stadtrivalen SC Zug), aber schon im August hatte Buochs gegen den FC Zug auf dem Seefeld eine bittere Cup-Niederlage erlitten. «Da ist sicher eine kleine Revanche fällig», fordert der Buochser Coach. Seit dem 25. August, als sie daheim 0:2 gegen das nun punktgleiche Pratteln verloren, blieben die Buochser ungeschlagen. Nun scheint es, als hätte der SCB Verstärkungen im Angriff nicht mehr nötig. Peter Strebel dazu: «Mit der definitiven Abklärung im Fall von René Arnet lassen sich die Zuständigen in Bern offenbar noch etwas Zeit.» Im Gegensatz zum FC Zug können die Nidwaldner unbeschwert zum Derby antreten.

Toni Christen



André Lussmann und Buochs: Zweiter Sturz gegen den FC Zug?

Bild A. Voser

# Keiner ging im Derby Risiken ein: FC Zug - Buochs 0:0

Montag, 8. Oktober 1990

## Die Zuger konnten, die Buochser wollten nicht: torloses Remis war programmiert

**ZUG** – Im 1.-Liga-Derby auf der Herti-Allmend zwischen dem krebssenden FC Zug und dem bislang positiv überraschenden SC Buochs merkte man schon bald, dass der FC Zug betont defensiv unbedingt einen Punkt anstrebte und die Gäste ebenfalls «nur» auf Remis spielten. Zug durfte und Buochs wollte nicht verlieren. Das Fazit: Eine über weite Strecken langweilige Partie, die zusätzlich vom Schiedsrichter noch «zerpiffen» wurde.

Beim FC Zug läuft offensiv seit geraumer Zeit wenig bis gar nichts. Das Team von Trainer Johan Neeskens weist nicht umsonst in der 1.-Liga-Gruppe 3 den zweit-

### Von Max Fischer

schwächsten Sturm auf (fünf Tore in acht Spielen). Die Nidwaldner ihrerseits verfügen über die zweitstärkste Verteidigung (Torhüter Küchler wurde in acht Spielen erst fünfmal bezwungen). Auf der Tribüne hörte man schon früh: «Das gibt heute wieder kein Tor!»

In der ersten Halbzeit gab es auf beiden Seiten keine nennenswerte Torszenen. Vieles wickelte sich im Mittelfeld ab. Die Zuger spielten vorsichtig, manchmal auch ängstlich. Disziplin war angesagt. Unter der Regie des Tschechoslowaken Jan Berger wurde den Nidwaldnern kein Durchkommen gestattet. Der Schiedsrichter piffte die vielen kleinen Fouls manchmal zu kleinlich. In der zweiten Halbzeit gab es dann ein paar schöne Angriffe auf

beiden Seiten. Die Zuger wurden initiativer, machten etwas mehr Druck, aber im Strafraum lief weiterhin nicht viel. Man hatte offenbar Angst vor dem eigenen Mut ... und von den gefährlichen Kontern der Buochser. In der letzten halben Stunde merkten die 250 Zuschauer nur allzugut, dass beide Mannschaften mit dem Remis zufrieden sind.

In der 70. Minute kam dann der grosse «Auftritt» von Renato Micheroli: Der nur eine Minute vorher eingewechselte Rolf Wittwer setzte sich rechts schön durch. Seine Massflanke in den Strafraum gelangte wunderschön auf Micheroli, welcher es zum Entsetzen seiner Mitspieler und des Publikums fertigbrachte, zu stolpern und dann sitzend den Ball aus zirka vier Metern nicht ins Tor zu zielen. Das hätte das 1:0 sein müssen. Aber auch die Buochser hatten noch eine schöne Aktion vorzuweisen: In der 76. Minute knallt Lussmann einen Freistoss mit ungeheurer Wucht durch die Mauer. Torhüter D'Oto, welcher vorher praktisch nicht geprüft wurde, hechtete in die entferntere Ecke und lenkte in Corner.

Herti. 250 Zuschauer. – SR: Rossi, Losone. – FC Zug: D'Oto, Berger, Stierli, Weber, Suter (62. Keiser), Cardenas (69. Wittwer), Meier, Fässler, Schnarwiler, Micheroli, Nussbaumer. – SC Buochs: Küchler, A. von Holzen, Bucher, E. von Holzen, Kellenberger (60. Lussmann), Suter, Zwyssig, Studer (86. Chevre), M. von Holzen, Stocker, Berchtold.

Bemerkungen: FC Zug ohne Bärlocher (gesperrt), Aubrun und Huber (verletzt). Verwarnt wurden N. Suter, M. von Holzen.

### 1. Liga

**Gruppe 3. 8. Runde:** Sursee - Tresa 3:0 (1:0). Klus-Balsthal - Brugg 2:0 (0:0). Mendrisio - Nordstern 2:1 (2:0). Riehen - Altstetten 0:2 (0:0). Solothurn - Sursee 1:0 (1:0). Suhr - Pratteln 1:1 (0:0). Tresa - Ascona 0:2 (0:0). FC Zug - Buochs 0:0.

1. Pratteln	8	5	2	1	17:	9	12
2. Buochs	8	5	2	1	10:	5	12
3. Solothurn	8	5	1	2	14:	7	11
4. Riehen	8	5	1	2	14:10	11	
5. Sursee	8	4	2	2	13:	5	10
6. Ascona	8	4	2	2	13:	8	10
7. Klus/Balsthal	8	5	0	3	11:11	10	
8. Mendrisio	8	4	1	3	17:14	9	
9. Altstetten	8	4	0	4	11:13	8	
10. FC Zug	8	1	3	4	5:10	5	
11. Tresa	8	2	1	5	12:20	5	
12. Suhr	8	1	2	5	8:11	4	
13. Nordstern	8	1	1	6	8:20	3	
14. Brugg	8	0	2	6	3:13	2	

Erstliga-Fussball: Der SC Buochs hofft auf einen Heimsieg gegen Klus/Balsthal und einen Ausrutscher von Pratteln

# Mit den Erfolgen kam auch der Appetit auf mehr

Mit den Erfolgen kam der Appetit auf weitere Grosstaten. Zwar waren die Leistungen der Buochser im dritten Derby in Zug beim 0:0 nur als Durchschnitt gewertet worden, aber die Nidwaldner holten eben den angestrebten Auswärtspunkt, blieben ungeschlagen und weiterhin als Spitzenteam im Gespräch.

Emil Bachmann, der angesichts des derzeit grossen Kaders «nur» Trainer ist und nicht gleichzeitig Spieler, will die SCB-Darbietung in Zug richtig gewichtet sehen: «Klar, wir haben in Zug optisch nicht gut gespielt. Einige Durchhänger gab es vor allem in der Angriffsauslösung. Aber wir boten eine gute Kollektivleistung und holten relativ problemlos einen Punkt.»

## Tabellenrang nicht überbewerten

Etwas will Emil Bachmann, der mit seinem Team seit der zweiten Runde (daheim 0:2 gegen Pratteln) nicht mehr verloren hat, unbedingt erwähnen: «Wir dürfen jetzt unseren Tabellenrang nicht überbewerten. Es sind einige Mannschaften mit der ungefähr gleichen Spielstärke in unserer Gruppe.»

## Kollektiv als Stärke

Wo sieht Bachmann im Hinblick auf das Heimspiel gegen Klus/Balsthal vom Samstag die Vorzüge und Stärken seines Teams? «Wir haben noch nie geglaubt oder gar behauptet, wir könnten auf den



Emil Bachmann (rechts), der Buochser Spielertrainer, bei der einzigen SCB-Niederlage gegen Pratteln.

Bild Beat Blättler

Platz gehen und irgendeinen Gegner so ohne weiteres bezwingen. Im Kollektiv, also in der Ausgeglichenheit der Mannschaft, da findet man unsere Stärken.»

Der Gegner aus Balsthal scheint kaum berechenbar zu sein. Fünf Siege, drei Niederlagen, ein ausgeglichenes Torverhältnis, das sind die Merkmale dieser Mann-

schaft. Während die Buochser wieder auf beinahe alle Kaderspieler werden zählen können, fehlt bei Klus der gesperrte Stefanelli.

Toni Christen

# Buochser bleiben auf Erfolgskurs

Montag, 15. Oktober 1990

## Der SC Buochs schlug «Angstgegner» Klus/Balsthal verdient mit 2:0 (1:0)

**BUOCHS** – Die Buochser Spieler mit Trainer Emil Bachmann scheinen sich in der Rolle eines Spitzenklubs immer wohler zu fühlen, denn recht problemlos wurde auch Klus/Balsthal, das sonst als starker und «unangenehmer» Gegner gilt, mit 2:0 (1:0) geschlagen nach Hause geschickt.

Die Solothurner hatten wie die Buochser einen guten Saisonstart hingelegt und hätten mit einem Sieg auf dem Seefeld zu den Nidwaldnern aufschliessen können. Dass die Buochser bereits zum fünftenmal zu Null spielten, spricht für eine starke Abwehr mit einem guten Torhüter.

Wie praktisch alle bisherigen Gegner der Buochser war auch Klus/Balsthal in erster Linie darauf aus, mit einer vorsichtigen und defensiven Spielweise mindestens eine Niederlage zu vermeiden. Die Gäste waren bis zum ersten Gegentreffer, der kurz vor der Pause fiel, ängstlich bemüht das Spiel zu

verzögern und den Buochsern den Spielrhythmus zu brechen.

Die erste Halbzeit verlief eher langweilig, weil auch viele Unterbrüche ein attraktives Spiel verhinderten. Die Partie begann mit einem Knaller von Marcel von Holzen aus zwanzig Metern ins Lattenkreuz, den aber der Gästetorhüter unschädlich machen konnte. Bis kurz vor der Pause waren Torchancen auf beiden Seiten Mangelware. Knapp vor der Halbzeit führte aber ein prächtiger Steilangriff und eine gekonnte Einzelleistung durch Studer zum Führungstreffer.

Bedeutend besseren Fussball, vor allem von den Buochsern, sahen die Zuschauer in der zweiten Halbzeit. Zügig und schwungvoll setzten sich nun die Seefeld-Leute in Szene und erspielten sich mehrere gute Möglichkeiten. Lussmann und M. von Holzen verpatzten zwei gute Möglichkeiten. Studer sah nach guter Vorarbeit von Berchtold seinen Kopfball von Rebholz abgelenkt über das Tor



Die Buochser mit André von Holzen (links) und Torschütze Beny Zwyszig (rechts) neben Bert Schippers, sind nicht zu bremsen.

fliegen. Den auf die nähere Torecke geschlagenen Cornerball lenkte Zwyszig aus kurzer Distanz ins Tor. Das Aufbäumen des Gegners nach dem zweiten Gegentreffer kam zu spät.

Seefeld. – 300 Zuschauer. – SR: J. Gemperle, Bremgarten AG. – Buochs:

Küchler, A. von Holzen, Stocker, Bucher, E. von Holzen, Suter (75. Chèvre), Lussmann, Zwyszig, Berchtold, M. von Holzen, Studer (80. Bachmann) – Klus/Balsthal: Rebholz, Rytter, Kamber, Bühler (75. Baumgartner), Blom, Suter, Otter (53. Häusler), Stucki, Marc, Kaufmann, Käsermann. – Tore: 44 Studer 1:0, 62. Zwyszig 2:0.

### 1. Liga

Gruppe 3: Altstetten - Mendrisio 2:0 (1:0). Buochs - Klus/Balsthal 2:0 (1:0). Ascona - Solothurn 2:5 (1:3). Brugg - Tresa 1:4 (1:1). Nordstern - FC Zug 1:3 (0:2). Pratteln - Riehen 0:0. Sursee - Suhr 2:1 (1:1).

1. Buochs	9	6	2	1	12:5	14
2. Solothurn	9	6	1	2	19:9	13
3. Pratteln	9	5	3	1	17:9	13
4. Sursee	9	5	2	2	15:6	12
5. Riehen	9	5	2	2	14:10	12
6. Ascona	9	4	2	3	15:13	10
7. Altstetten	9	5	0	4	13:13	10
8. Klus/Balsthal	9	5	0	4	11:13	10
9. Mendrisio	9	4	1	4	17:16	9
10. FC Zug	9	2	3	4	8:11	7
11. Tresa	9	3	1	5	16:21	7
12. Suhr	9	1	2	6	9:13	4
13. Nordstern	9	1	1	7	9:23	3
14. Brugg	9	0	2	7	4:17	2

## Von Holzen: «Was, wenn wir im Rückstand sind?»

Die Stimmung auf dem Buochser Seefeld könnte derzeit nicht besser, nicht gelöster und offener sein. Nach dem letztjährigen mühsamen Start mit viel Pech, einem engen Kader und verletzten Spielern, ziert der SC Buochs seit langer Zeit wieder einmal die Tabellenspitze. «Neu ist es zwar für mich nicht», meint dazu Libero und SCB-Triebsfeder Erich von Holzen, «vor drei bis vier Jahren war das damals unter Peter Risi auch ein paar Mal der Fall gewesen.»

Auch für Erich von Holzen, der auf der Libero positioniert derzeit wieder in seinem Element ist, der die Mannschaft lautstark anfeuert, sie giftig, bissig macht und sie antreibt, kommt die derzeit gute Platzierung doch etwas überraschend.

«Dass wir hinten in der Abwehr eine gute Saison hinlegen könnten, das leuchtete mir ein; dass aber unsere Offensiv-

leute in den entscheidenden Augenblicken auch noch goldrichtig trafen, das überraschte auch mich.»

### «Unsere Abwehr kennt sich»

Gross war das Aufatmen vor etwa einem Jahr, als Erich von Holzen nach mehrwöchiger, sich selbst auferlegter Pause ein Comeback gab. Dies nicht auf seinem angestammten Posten als Libero – den Posten als freier Mann hatte er damals in jungen Jahren von Herbert Meier geerbt –, sondern als Stopper. «Im Nachhinein dürfen wir schon behaupten, ohne etwa übertreiben zu wollen oder gar arrogant zu wirken, dass diese für mich nicht allzu leichte Umstellung ein Garant zum nachträglichen Erfolg wurde.»

### Erst fünf Gegentore

Fünf Gegentore hat der SC Buochs in den bisherigen neun Spielen erst eingefangen; davon deren zwei aus dem Ende

August gegen Pratteln mit 0:2 verlorenen Heimspiel. Wo sind die Gründe dieser Abwehrstärke zu suchen? Stärken, die der andere Innerschweizer Erstligist Sursee (sechs Gegentreffer) ja auch hat? Erich von Holzen: «Goalie Markus Kuchler, Albert Bucher, Bruno Stocker, Benedikt Zwyszig und ich, wir kennen uns ausgezeichnet, können uns ideal aufeinander einstellen. Speziell mit dem Torhüter und Bärli Bucher klappt das Verständnis fast blindlings.»

### Ohne eigentlichen Spielmacher

So überraschend das auch klingen mag, die Buochser spielen derzeit eigentlich ohne designierten Spielmacher. Auch wenn FCL-Rückkehrer André Berchtold das Zeug dazu hätte, ordnet er sich im SCB-Kollektiv vielversprechend unter. Und gerade so sind seine Leistungen für die Mannschaft – das Spiel gegen Klus speziell in der zweiten Halbzeit bestätigte dies – so wertvoll. «Früher, da hatten wir

in Spielern wie Zemp, Peter Gasser, Köbi Bühlmann und auch Goran Pekas einen sogenannten klassischen Spielmacher. Jetzt sind die Aufgaben auf- und verteilt worden. Dazu kommt, dass sich so jeder einzelne vermehrt anstrengt, dass der Druck von hinten uns antreibt.» Die Nidwaldner können derzeit mit 14 bis 15 fast gleichwertigen Spielern ausgezeichnet «leben».

### «Wie reagieren wir in Rückstand?»

Ein einziges Mal gerieten die Buochser in Rückstand und verloren prompt (gegen Pratteln). «Ich bin gespannt, wie wir dann reagieren werden», wundert sich der diplomierte Betriebswirt Erich von Holzen. «Aber warum allzu weit denken, wir wollen an der Spitze bleiben.» Für den ehrgeizigen, derzeit in einem Hergiswiler Marktforschungsinstitut arbeitenden Erich von Holzen kann derzeit nur das Allerbeste das Ziel sein. «Die Finalrundenspiele sind ein Ziel für mich und die Mannschaft.» *Toni Christen*

## FUSSBALL-SPOTS

Schiedsrichter **Ruedi Renggli** als internationale Kapazität. Jetzt hat der frühere Spielleiter und Buochser Veteranen-Fussballer anscheinend eine neue Tätigkeit gefunden. Für den neu in den Buochser Vorstand promovierten langjährigen Seefeldspeaker **Albert Gabriel** übernimmt er nun abwechslungsweise den Posten am Mikrophon.

☆

**René Arnet**, Mittelstürmer beim SC Kriens in den letzten Jahren, ist nicht von ungefähr ein ständiger Spiel- und Trainingsgast beim SC Buochs. Wie SCB-Transferchef **Migi Murer** verlauten liess, hofft man nun allseits, zu einer vernünftigen Einigung zwischen Kriens und Buochs zu kommen. Auf eine öffentliche Stellungnahme in diesem publik gewordenen «Fall» verzichtet man seitens der Nidwaldner. «Das Verhältnis zwischen Kriens und Buochs soll nicht gestört werden.» Möglich, dass da ein Abtausch mit **Benedikt Zwysig** ins Haus steht.

☆

Für Aussenseiter sind die Leistungen des jüngsten von-Holzen-Sprosses derzeit noch eine Überraschung; für SCB-Libero **Erich von Holzen** jedoch nicht mehr. SCB-Ehrenpräsident **Josef «Polo» von Holzen** kann auf seinen jüngsten Filius **André** stolz sein. Neben **Marcel von Holzen**, dem Stürmer, spielte bis vor Jahresfrist auch noch **Bruno von Holzen** bis zu seiner schweren Knieverletzung mit.

☆

Altdorf's Verletztenliste wird kürzer: Gegen Brunnen konnte **Joe Berger** nach seinem Gabelriss am rechten Fuss und dem Bänderriss aus dem Ibach-Spiel vor vier Wochen wieder mittun; Goalie **Jürg Zurkirchen** beginnt heute nach seiner Meniskusoperation wieder mit dem Training, und **Enzo Verried** ist auch wieder fit. Fehlt derzeit nur noch der rekonvaleszente **Didi Fritzsche**. tc

## 1.-Liga-Fussball: Die Innerschweizer auswärts

# Prunkstücke werden gefordert

In der 10. Runde der 1.-Liga-Gruppe 3 haben die drei Innerschweizer Vertreter durchwegs auswärts anzutreten. Dabei vertrauen der SC Buochs (in Tresa) und Sursee (in Riehen) auf ihr Prunkstück in der Abwehr, denn die beiden Verteidigungsreihen waren bisher sehr sattelfest. Der FC Zug möchte in Mendrisio nur allzu gerne die Fortschritte der jüngsten Zeit bestätigen.

■ «Ich hätte nie und nimmer damit gerechnet, nach neun Runden an der Spitze zu stehen», gibt SC-Buochs-Trainer Emil Bachmann ehrlich und offen zu, «aber in dieser Position lässt es sich natürlich schon gut leben.» Tatsächlich: Auf dem Seefeld läuft sportmässig momentan alles rund. Niemand ist gesperrt, mit dem Erfolg im Rücken selbstverständlich auch niemand verletzt – optimale Voraussetzungen also, damit es auf dem kleinen, holprigen Platz in Tresa weiterhin rund läuft. Allein die beste Verteidigung der 3.-Liga-Gruppe 1 mit Erich von Holzen als Li-

bero ist beinahe der Garant dafür, dass die Buochser mindestens einen Zähler aus dem Tessin entführen.

■ Nicht weniger stark ist die Abwehr des FC Sursee, auch wenn sich Trainer Fidé Fässler dennoch über die wenigen Gegentreffer ägerte, «weil sie oft nach unverzeihlichen, individuellen Fehlern entstanden. Während die Buochser hinten dichtmachen, greifen wir an und entlasten damit unsere Verteidigung, womit unser Torhüter nicht selten ganz ruhige 90 Minuten verbringt.» Das soll auch im Spitzenkampf in Riehen nicht anders sein, wobei Fässler mit einem Punkt durchaus zufrieden wäre, zumal mit Elster (mehr als angerissener Mittelfussknochen) definitiv für längere Zeit ausfällt.

■ «Wir sind auf dem richtigen Weg», konnte FC-Zug-Trainer Johan Neeskens spätestens nach dem 3:1-Auswärtssieg in Basel bei Nordstern feststellen. Der Nachholbedarf im Torenschiessen soll jetzt gar im Tessin bei Mendrisio weitergeführt werden.



Erich von Holzen (rechts) – umsichtiger Libero der sattelfesten SC Buochs-Verteidigung. (Bild Ruedi Hopfner)

Montag, 22. Oktober 1990

# Viel Kampf und Krampf, aber Punkte zählen

Tresa - SC Buochs 0:1 (0:1) –  
Zwei Buochser Punkte, aber auch zwei Verletzte . . .

TRESA – Der SC Buochs erlebte im Tessin viel Hektik, Fussball wurde kaum gespielt. Was zählt, sind aber die Punkte, und davon hat die Bachmann-Equipe zwei weitere auf dem Konto: glücklicher 1:0(1:0)-Sieg des SC Buochs gegen Tresa.

vh. Bärli Bucher war es, der in der 28. Minute mit seinem direkt verwandelten Freistoss für die vorzeitige Entscheidung sorgte. Tresa-Goalie Benz sah schlecht aus. Die Einheimischen machten nach dem Seitenwechsel viel Druck, erzielten in der 74. Minute durch den Jugoslawen Pejic gar den Ausgleich. Schiedsrichter

Roduit hatte aber ein Offside gesehen. Danach traf Bertoli noch die Lattenunterkante. Viel Glück also für die Buochser, welche aber in der 49. Minute durch Marcel von Holzen ebenfalls einen Lattenschuss zu verzeichnen hatten. Buochser Wermutstropfen: Zwyszig musste mit einer Platzwunde ins Spital, Tor-schütze Bucher musste angeschlagen vorzeitig vom Feld.

Fornasette. – 200 Zuschauer. – SR: D. Roduit (Sion). – Tresa: Benz; Ballerini, Belometti (46. Mascaro), Triaca, Locatelli, Mazardi, Pejic, Stopa, Brughetti, Bertoli, Sala. – Buochs: Kuchler; E. von Holzen, A. von Holzen, Bucher (68. Chevr.), Stocker, Suter, Kellenberger, Berchtold, Zwyszig (46. Lussmann), Studer, M. von Holzen. – Tor: 28. Bucher 0:1.



Bärli Bucher (links) schoss für den SC Buochs das «goldene Tor».  
(Bild Döfl Kvartic)

## Erstliga-Fussball

Gruppe 3: Altstetten – Pratteln 0:0, Klus-Balsthal – Nordstern 2:2 (0:1), Mendrisio – FC Zug 1:0 (0:0), Riehen – Sursee 4:0 (0:0), Solothurn – Brugg 0:0, Suhr – Ascona 1:2 (0:1), Tresa – Buochs 0:1 (0:1).

1. Buochs	10	7	2	1	13: 5	16
2. Solothurn	10	6	2	2	19: 9	14
3. Pratteln	10	5	4	1	17: 9	14
4. Riehen	10	6	2	2	18:10	14
5. Sursee	10	5	2	3	15:10	12
6. Ascona	10	5	2	3	17:14	12
7. Mendrisio	10	5	1	4	18:16	11
8. Altstetten	10	5	1	4	13:13	11
9. Klus-Balsthal	10	5	1	4	13:15	11
10. FC Zug	10	2	3	5	10:12	7
11. Tresa	10	3	1	6	16:22	7
12. Suhr	10	1	2	7	10:15	4
13. Nordstern	10	1	2	7	11:27	4
14. Brugg	10	0	3	7	4:17	3

Freitag, 26. Oktober 1990



Bis zum Jahreswechsel rennt Beni Zwyszig (links neben dem Zuger Patric Cardenas) noch für den SC Buochs. Im neuen Jahr schlägt dann sein Fussballerherz für den NLB-Verein SC Kriens. Fotos Guido Uebelhard

# Zwyszig: «Nach Brasilien und dann zum SC Kriens»

## Der Buochser Beni Zwyszig spielt im neuen Jahr für den NLB-Klub SC Kriens

KRIENS – Angeklopft hat Beni Zwyszig beim NLB-Neuling SC Kriens schon zu Saisonbeginn. Doch die Transfertüre öffnete sich für den defensiven Mittelfeldspieler erst jetzt. Im neuen Jahr ist Beni Zwyszig für den SC Kriens spielberechtigt. «Nach dem Höhenflug mit dem SC Buochs ist mir der Wechsel zu Kriens nicht leicht gefallen. Aber die NLB lockte eben schon», steckt Zwyszig sein fussballerisches Zukunftsziel etwas höher ab.

Vorerst gilt sein ganzes Interesse noch dem SC Buochs: «Ich will in den restlichen fünf Partien mit dem SC Buochs gut spielen und möglichst viele Punkte holen.» Sein

**Von Ruedi Vollenwyder**

fussballerischer Fahrplan? «Ganz klar, ich möchte mich für höhere Aufgaben empfehlen. Da kommt für mich der Einstieg beim NLB-Klub SC Kriens gerade recht.» Er

weiss es: «Ich muss, um weiterzukommen, noch sehr viel lernen. Unter Trainer Peter Risi kann ich bestimmt sehr viel profitieren», meinte der 19jährige Bankangestellte. «Nach zwei, drei (Lehr-) Jahren sehe ich dann klar, ob ich eine Fussballer-Laufbahn einschlagen kann, oder eben nicht.» Doch vorerst geht Beni Zwyszig nach Abschluss der Vorrunde auf Reisen. «Bevor der SC Kriens ruft, mache ich in Brasilien Ferien. Für mich ein Traumland. Diesen Aus-

landtrip werde ich denn auch richtiggehend geniessen.»

Beni Zwyszig blickt gegenwärtig nur mit einem Auge Richtung Krienser Lager, das andere schaut konzentriert zum SC Buochs. «Gegen Bellinzona», meinte der Krienser Neuzug, «liegt ganz bestimmt ein Unentschieden drin. Kriens hat ja schon im Cup (2:1-Sieg) gezeigt, dass es gegen die Tessiner bestehen kann. Und seit dieser Partie haben sich die Krienser weiter verbessert.» Gegen Bellinzona hat Peter Risi aber Personalsorgen. Flückiger ist gesperrt, Socha (Hüftprellung), Kalauz (Fussbänder) und Stierli (Zerrung) sind fraglich.



# Blitz- gespräch

Das Kurzinterview  
im «Tagblatt»



## **Emil Bachmann:** **«Auf Solothurns Konter müssen wir aufpassen»**

BUOCHS - yder. Wer hätte das gedacht, dass der SC Buochs nach zehn Runden alleine die 1.-Liga-Rangliste anführt? Wohl niemand! Oder doch? Das «Tagblatt» befragte den neuen Trainer Emil Bachmann nach dessen Erfolgsrezept. Und fühlte ihm vor dem

Spitzenkampf gegen den Tabellenzweiten FC Solothurn etwas auf den Zahn. Keine Angst, dass der SC Buochs nach neun Partien ohne Niederlage ausgerechnet gegen Solothurn Haare lassen muss?

Emil Bachmann: «Von Angst keine Spur. Wir dürfen und wollen gegen die Solothurner punkten, ein Muss ist es allerdings nicht.»

**Wie sieht denn die Taktik aus?**

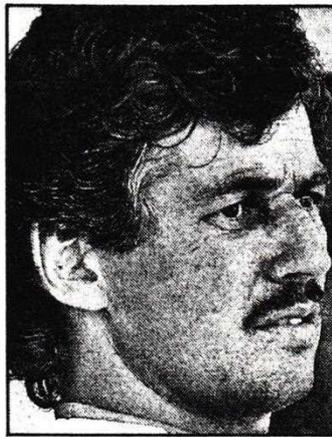
Emil Bachmann: «Nach dem bewährten Strickmuster: Ein jeder meiner Akteure muss besser spielen als sein Solothurner Gegenspieler. Eine Binsenwahrheit, die sich im Fussball immer mit Erfolg auszahlt.»

**Der FC Solothurn, ein starkes Team?**

Emil Bachmann: «Zweifellos. Wer in den drei Auswärtspartien gegen Pratteln, Tresa und Aäcona zehn Tore schießt, ist ein ganz happiger Brocken.»

**Die eigentliche Stärke der Solothurner?**

Emil Bachmann: «Solothurn ist eine super Kontermannschaft.



**Buochs-Trainer Emil Bachmann:**  
**«Wir dürfen weiter punkten...»**

Unser Hauptziel wird es sein, den Solothurnern nicht ins offene Messer zu laufen.»

**Wie sieht es an der Verletztenfront aus?**

Emil Bachmann: «Durchzogen: Bärli Bucher (Prellung am Fussgelenk) ist sehr fraglich. Beni Zwysigs Stirne zieren drei Häfte. Und auch Erich von Holzen

musste eine Wunde am Schienbein nähen lassen. Ebenfalls noch nicht fit: Marcel von Holzen, der in Tresa böß zusammengestaucht wurde. Ich hoffe, dass mindestens zwei der vier angeschlagenen Spieler am Samstag einlaufen können.»

**Wie stellen Sie sich zum Transfer von Beni Zwysig zum SC Kriens?**

Emil Bachmann: «Es war seine Entscheidung. Für meine Mannschaft sicherlich einen Riesenverlust. Mehr will ich mich zu diesem Transfer nicht äussern.»

**Ihre Prognose für die 1.-Liga-Partien FC Sursee - Altstetten und FC Zug - Klus/Balsthal?**

Emil Bachmann: «Nach dem 0:4 in Riehen werden sich die Surseer bestimmt nicht ein zweites Mal kalt abduschen lassen. Ich erwarte gegen Altstetten einen ganz klaren Surseer Erfolg. Einen Vollerfolg wird auch der FC Zug (ohne Weber und Schnarwiler) landen. Klus/Balsthal ohne Trainer Kaufmann ist zu packen. Die Zuger werden den Sprung nach vorne schon noch schaffen.»

## Achtung: Solothurn verlor auswärts erst einmal

Es tönt beinahe wie aus einem Märchen aus Tausendundeiner Nacht. Selbst der im Privatleben so ruhige und abgeklärte neue Buochser Spielertrainer, Emil Bachmann, kann den derzeitigen Nidwaldner Erstliga-Höhenflug noch nicht so richtig fassen, ihn deuten. Typisch Bachmann: «Unser Spiel- und Trainingsbetrieb geht ganz normal weiter. Klar, es ist schön, ganz vorne dabei zu sein, aber übermütig werden wir deswegen bestimmt nicht.

«Wer hätte das gedacht vor Saisonbeginn», ist von Emil Bachmann, dem früheren FCL-Fussballer und noch früheren EVZ-Eishockeyaner («In meinen Juniorenjahren spielte ich bis in die Eliteklasse auch Eishockey, bekam damals unter Reto Stuppan sogar Aufgebote ins Zuger Fanionteam, überliess dann aber Stock und Puck meinem Bruder René») immer wieder zu hören. «Die Einstellung ist kolossal wichtig in den Trainingslektionen und in den Spielen; gut ist auch, dass wir die Realitäten nicht vergessen und auch nicht aus den Augen verlieren werden. Ein schlechter Tag, ein guter Gegner, und auch wir sind vor Niederlagen absolut nicht geschützt.»

### «Wir dürfen und wollen punkten»

Aber an eine Niederlage in diesem echten Spitzenspiel gegen Verfolger Solothurn wollen die Buochser derzeit nicht denken: «Obwohl der Gegner natürlich alles andere als aus Pappe ist.» Und Emil Bachmann hat die Auswärtsresultate des Gegners ganz genau studiert: «1:0 in Prat-

teln, 5:2 in Ascona und ein 4:2 in Tresa, das deutet auf starke Auswärtsleistungen hin.»

Einiges ist bereits zum Fall René Arnet geschrieben worden; vieles ist da gemäss Emil Bachmann nicht ganz richtig oder anders gewichtet wiedergegeben worden. Bachmann zum möglichen Übertritt von Arnet zu Buochs wörtlich: «Von einem Abwerben des Krienser Spielers kann gar keine Rede sein, wir taten überhaupt gar nichts dazu, er wollte und will immer noch aus freien Stücken zu uns kommen.» Hingegen stört sich Emil Bachmann, der das offen genannt haben möchte, an etwas anderem: «Dass Spieler bereits während der Vorrunde abgeworben werden, finde ich wie im Fall Benedikt Zwysig nicht gerade fein.»

Ob nun mit oder ohne René Arnet, beim SC Buochs pflegen sich die Torhüter bunt abzulösen. «Auch das ist eine Stärke unseres Kollektivs. Einen Goalgetter in den eigenen Reihen zu wissen, wäre ja schön, aber wenn sich die vorhandenen Spieler in dieser Arbeit ablösen, dann ist das um so schöner und besser.»

### Bärti Bucher noch fraglich

Fraglich beim SCB ist noch der Torhüter von Tresa, Stopper Bärti Bucher (Bänderdehnung am Knöchel). Erich von Holzen trotz einer offenen Wunde unterhalb des Knies und Benedikt Zwysig mit einer Kopfwunde sollten eingesetzt werden können. Zurückgekehrt aus den Ferien ist auch Jaab Husselmann.

*Toni Christen*

# Erst nach der Pause spielte Buochs wie ein Spitzenteam

## 1.-Liga-Fussball: SC Buochs gegen FC Solothurn 1:1(0:1)-Remis

**BUOCHS** – Im Spitzenkampf gegen den FC Solothurn zeigten die Buochser zwei Gesichter. Gegen das starke Solothurn kamen sie in der ersten Halbzeit nie richtig ins Spiel. Einzig mit der Abwehr konnte man zufrieden sein, denn sie verhinderte vor der Pause grösseren Schaden. Nach der Pause sah man aber einen völlig verwandelten SC Buochs am Werk, der zu grosser Form aufrief und schliesslich mit dem 1:1 (0:1) eine Niederlage abwenden konnte.

vh. Das Buochser-Team begann die Partie vorsichtig abwartend, während die Gäste von Beginn weg das Heft fest in die Hand nahmen. Die Solothurner zeigten eine hervorra-



Die Buochser Angreifer (Marcel von Holzen am Ball, vor Matthias Kellenberger) bissen sich an der Solothurner Abwehr die Zähne aus.

Foto Guido Uebelhard

### ■ Bachmann: «Zu Beginn zu ängstlich»

**BUOCHS** – vh. Emil Bachmann, Trainer des SC Buochs, wirkte nach dem Spiel sehr zufrieden: «Ich muss meinen Spielern ein grosses Kompliment machen, in der Pause habe ich sie aufgefordert, nicht mehr so ängstlich zu spielen und mehr Druck zu machen. Das haben sie dann nach der Pause auf sehr überzeugende Weise getan. Die Mannschaft hat in der Phase gezeigt, dass sie nicht ganz zufällig an der Spitze liegt.»

gende erste Halbzeit. Sie liessen die Buochser kaum ins Spiel kommen, wirkten spritziger und zweikampfstärker. Mit variantenreichen Angriffen setzten sie die Nidwaldner unter Druck. Die Buochser zeigten vor der Pause vor allem im Mittelfeld, wo nur Zwysig und Berchtold einigermaßen genügten, einige Schwächen. Die Sturmspitzen hingen vor der Pause völlig in der Luft. In der 35. Minute traf der gefährliche Vetter aus fünfundzwanzig Metern zum Solothurner Führungstreffer ins Netz. Die Gäste waren weiterhin gefährlicher und verpassten das Buochser Tor einige Male nur knapp. Vor der Pause kamen die Innerschweizer nur zu einer einzigen Torchance.

In der zweiten Halbzeit sah man aber auf dem Seefeld eine völlig veränderte Buochser Mannschaft.

Mit der Einwechslung von Lussmann hatte der Trainer eine gute Hand. Jetzt spielte sie wie eine Spitzenmannschaft. Angriff um Angriff rollte gegen das Solothurner Tor. Zwysig und Lussmann verpassten das Tor nur knapp. Nach einem indirekt getretenen Freistoss traf Lussmann aus sechzehn Metern flach in die tiefe Torecke zum hochverdienten 1:1-Ausgleich. Ein Flachschuss vom Studer rollte um wenige Zentimeter am entfernteren Pfosten vorbei.

Seefeld. – 300 Zuschauer. – SR: Werner Müller, Erlinsbach. – Buochs: Küchler, Erich von Holzen, André von Holzen, Bucher, Stocker, Suter, Berchtold, Kellenberger (46. Lussmann), Zwysig, Studer, Marcel von Holzen (81. Chèvre). – Solothurn: Brusch, Bringgeli, Uebelhart, Imbach, Loosli, Moser, Banjalic, Hohermuth, Vetter, Baumann (88. Grossen), Hubler. – Tore: 35. Vetter 0:1, Lussmann 1:1.

### 1. Liga

Gruppe 3, 11. Runde: Ascona - Riehen 2:0 (0:0). Brugg - Suhr 1:1 (0:1). Buochs - Solothurn 1:1 (0:1). Nordstern - Tresa 4:0 (2:0). Pratteln - Mendrisio 5:1 (5:0). Sursee - Altstetten 1:1 (0:1). FC Zug - Klus/Balsthal 0:2 (0:0).

1. Buochs	11	7	3	1	14:	6	17
2. Pratteln	11	6	4	1	22:	10	16
3. Solothurn	11	6	3	2	20:	10	15
4. Riehen	11	6	2	3	18:	12	14
5. Ascona	11	6	2	3	19:	14	14
6. Sursee	11	5	3	3	16:	11	13
7. Klus/Balsthal	11	6	1	4	15:	15	13
8. Altstetten	11	5	2	4	14:	14	12
9. Mendrisio	11	5	1	5	19:	21	11
10. FC Zug	11	2	3	6	8:	14	7
11. Tresa	11	3	1	7	16:	26	7
12. Nordstern	11	2	2	7	15:	25	6
13. Suhr	11	1	3	7	11:	16	5
14. Brugg	11	0	4	7	5:	18	4

## «Als Amateur habe ich mehr Freude am Fussball»

In der ersten Halbzeit gegen Verfolger Solothurn, da gelang dem SC Buochs in Richtung Offensive fast gar nichts; auch André Berchtold, der FCL-Rückkehrer auf das Buochser Seefeld, der Dampfmacher, die aktive Drehscheibe im Aufbau, der Schwerarbeiter nach hinten wie nach vorne, auch er musste dort «bö» unten durch. Der Ruck nach der Pause, der plötzliche Schwung, das zielgerichtete Kämpfen und Fighiten, diese Impulse gingen dann aber nicht zuletzt auch von André Berchtold aus.

Dabei hatte Berchtold, der in Buochs wohnhafte und in Ennetbürgen in der fünften Primarklasse unterrichtende Lehrer («die Arbeit mit den Kindern macht mir riesig Spass, ich sehe mich doch eher als Lehrer denn als Fussballprofi»), bereits in der ersten Halbzeit Schwierigkeiten mit Schmerzen an den Kreuzbändern. Berchtold: «Ich habe mir das Knie verdreht, am Sonntagmorgen konnte ich kaum noch laufen; ich hoffe aber, dass da nichts Ernsthaftes gerissen ist.»

Missen möchte Berchtold, der kürzlich 23 Jahre alt gewordene, langjährige Buochser Spieler mit Einsätzen bei den UEFA-Junioren, die Profizeit beim FC Luzern in der letzten Saison nicht: «Aber

unglücklich bin ich nicht, dass ich wieder zum SC Buochs zurückkehren konnte. Als Amateur-Fussballer ist der Fussball trotz zahlreicher Trainingslektionen neben dem beruflichen Alltag so etwas wie das schönste Hobby. Wird der Fussball dann aber zum Beruf, wird der Platz, das Gerangel und Gedränge um die beliebten Stammplätze je länger je mehr spürbar, es geht die Urfreude am eigentlichen Hobby etwas verloren.»

Kein Zweifel, Berchtold hatte bei den Nidwaldnern nach seiner Rückkehr keinerlei Anpassungsschwierigkeiten, musste keine Schwellenängste überwinden. «Den Kontakt zu meinen früheren Mitspielern liess ich bewusst nie abbrechen, für sie blieb ich der gleiche wie vor dem einjährigen Wegzug zum FCL.» Berchtold misst diesem Umstand einige Bedeutung zu.

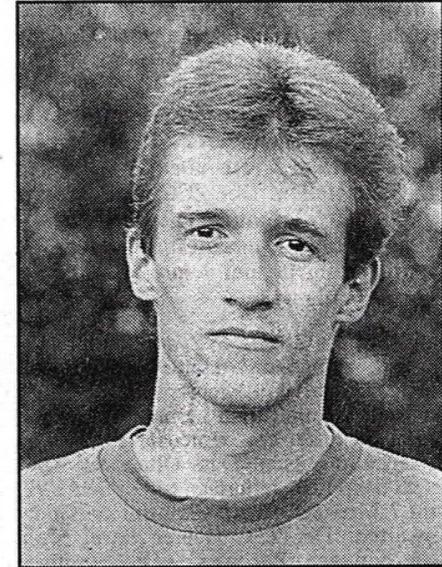
### «Weniger Kreativität»

Für André Berchtold, den ruhigen engagierten Spieler, der auch dem italienischen Fussballgeschehen einiges abgewonnen hat («ein Mailänder Stadtderby

muss man einfach gesehen haben»), gibt es schon deutliche Unterschiede zwischen dem ihm am meisten vertrauten Fussball bei der U-23-Elf und dem Geschehen in der 1. Liga: «In der ersten Liga wird viel enger gedeckt. Spieler mit Spielmacherqualitäten werden knallhart bewacht. Zu kurz kommt aber eindeutig die Kreativität im Spiel, die offene Spielweise geht etwas verloren; das Spiel gegen Solothurn war in dieser Beziehung geradezu eine Ausnahme.»

Im vergangenen Mai noch an der Leiste operiert, konnte André Berchtold die Vorbereitungen auf die neue Saison nicht ganz von Anfang an mitmachen: «Zu Beginn hatte ich schon noch etwelche Beschwerden, aber es geht je länger je besser.» Dass Buochs nun schon seit acht Spielen ungeschlagen blieb, das findet er zwar schön, «aber wir sind sehr vorsichtig mit dem «Sich-als-Leader-Fühlen», eine Welt ginge da auch bei weniger erfolgreichen Ergebnissen nicht unter.»

Toni Christen



Bei André Berchtold ist die Freude am Fussball zurückgekehrt. Bild B. Blättler

## Fussball-Spots

**Benedikt Zwysig**, der 19jährige, auf diese Saison hin vom Abwehrspieler zum druckvollen Mittelfeldläufer umfunktionierte Buochser, ist ein harter Kerl, lässt sich von ein paar Tropfen Blut nicht einschüchtern. Trotz blutender Wunde oberhalb des rechten Auges, später verbunden mit einem Kopfverband, kämpfte der auf das Frühjahr hin zu Kriens wechselnde Zwysig unverdrossen weiter: «Es passierte nach einem Prellball, aber die genähte Wunde vom Tresa-Spiel muss deswegen nicht neu genäht werden.» (tc)

## Arnet zu Buochs

rm. Jetzt konnten die langwierigen Verhandlungen doch noch auf einen für alle erfreulichen Nenner gebracht werden: René Arnet, der Krienser Stürmer, wechselt ab sofort zum Erstliga-Leader Buochs, wo er bereits im nächsten Spiel einsatzberechtigt sein wird. Im Gegenzug wird Buochs-Aufbauer Benedikt Zwysig ab den Frühlingsspielen für die Krienser tätig sein.

1.-Liga-Fussball: Buochs dank Remis im Spitzenkampf weiter auf dem Leaderthron

# Trotz Euphorie auf dem Boden bleiben

Von Rolf Leeb

Nach elf Runden etabliert sich der SC Buochs weiterhin an der Tabellenspitze. Eine Tatsache, welche vor der Saison von vielen Fans, Vereinsverantwortlichen und nicht zuletzt von Spielern und Trainer selbst kaum erwartet werden konnte. Sicher wäre es aber auch etwas voreilig, bereits jetzt nach den Sternen zu greifen. Und das wissen auch die Spieler des SC Buochs. Trainer Emil Bachmann tut alles, dass seine Akteure auf dem Boden bleiben. Trotzdem: Eine Art Euphorie ist unter den Spielern sicher vorhanden. Eine Euphorie, die nach der Leistung im Spitzenkampf gegen Solothurn durchaus ihre Berechtigung hat.

★

Was die Buochser nämlich in der zweiten Halbzeit gegen einen derart starken Gegner zum besten gaben, musste auch den letzten der leider nur sehr spärlich aufmarschierten Zuschauer auf dem Buochser Seefeld überzeugen. Beherzter Offensivfussball gegen einen Gegner, der keineswegs aus Pappe war. Und dies bekamen die Einheimischen in der ersten Hälfte nur zu gut zu spüren. «Wir haben uns zu fest auf die Defensive versteift und dabei vergessen mitzuspielen», schilderte Libero Erich von Holzen die nicht gerade überzeugenden ersten 45 Minuten. Dass die Mannschaft aber gegen einen in der ersten Hälfte spielerisch doch klar überlegenen Gegner noch so reagieren kann, spricht doch für die Klasse und das Selbstvertrauen der Buochser. «Es ist schon sehr beruhigend, gegen einen solchen Gegner einen Rückstand aufzuholen und ihn gleich auch noch eine Halbzeit zu dominieren. Jedenfalls ist es ein Indiz dafür, dass wir fähig sind, an der Spitze mitzuspielen.» Erich von Holzen macht keinen Hehl daraus, wohin seine Ambitionen zielen: «Wenn man nach elf Runden an der Spitze ist, würde es wohl schon etwas befremdend anmuten, einen fünften Platz als Saisonziel anzupfeilen.»

★

Vom Thema Aufstiegsrunde will in Buochs aber dennoch noch niemand so recht reden. Dazu wäre es wohl auch noch zu früh. «Wenn wir am Schluss tatsächlich unter den ersten zwei landen sollten, hätten wir aus unserer Substanz zweifelsohne das Optimum herausgeholt», weiss auch Libero von Holzen, dass die Mannschaft momentan vielleicht etwas über ihren Verhältnissen lebt. «Doch gerade weil wir auf dem Boden bleiben und überhaupt ohne jeglichen Druck – wir müssen die Aufstiegs-spiele ja nicht erreichen – aufspielen können, holen wir im Moment soviel heraus. Jedenfalls macht es



Erich von Holzen (links), als souveräner Libero einer der Baumeister des gegenwärtigen Buochser Höhenfluges, sieht in der Konstanz der Nidwaldner das grosse Plus gegenüber anderen Teams. (Bild Ruedi Hopfner)

richtig Spass, unter solchen Voraussetzungen Fussball zu spielen», gibt von Holzen einen Eindruck über die momentan ausgezeichnete Stimmung in der Mannschaft.

★

Die Buochser sind zwar nach dem 1:1 gegen Solothurn weiterhin Leader. Doch ein echtes Superspiel zeigten die Nidwaldner in dieser Saison noch nicht. Auch am letzten Samstag nicht. Dazu agierten sie bis zur Pause viel zu verhalten. Trotzdem sind die Buochser kein zufälliger Leader. «Momentan holen wir auch aus schlechten Spielen viel heraus. Es stimmt zwar, dass wir noch kein Superspiel gezeigt haben. Dafür hatten wir aber auch noch keinen richtigen Absturz zu verzeichnen. Das spricht doch für unsere Abgeklärtheit und Cleverness», führt von Holzen weiter aus:

★

Viel verändert hat sich bei den Buochsern gegenüber der letzten Saison eigentlich nicht. Trotzdem musste Trainer Emil Bachmann nach dem Wegzug von Pekas die Spielanlage etwas umstellen. «Wir spielen eigentlich ohne klassischen Spielmacher. Wir setzen voll auf unser Kollektiv, in dem auch jeder

lich ein Entgegenkommen im Fall Arnet», macht Buochs-Transferchef Murer keinen Hehl daraus, dass es sich bei dieser ganzen Transfergeschichte um eine doch recht «komische» Angelegenheit handelt. Zudem kann Murer nicht ganz verstehen, wieso Zwyszig gerade in diesem Moment zu den Kriensern wechseln will: «Nach der Vorrunde geht Zwyszig zwei Monate nach Brasilien, und nachher muss er in die RS einrücken. Da bleibt wohl nicht mehr viel Zeit für eine seriöse Saisonvorbereitung!»

Gruppe 3. 11. Runde: Ascona - Riehen 2:0 (0:0). Brugg - Suhr 1:1 (0:1). Buochs - Solothurn 1:1 (0:1). Nordstern - Tresa 4:0 (2:0). Pratteln - Mendrisio 5:1 (5:0). Sursee - Altstetten 1:1 (0:1). FC Zug - Klus/Balsthal 0:2 (0:0).

1. Buochs	11	7	3	1	14:	6	17
2. Pratteln	11	6	4	1	22:	10	16
3. Solothurn	11	6	3	2	20:	10	15
4. Riehen	11	6	2	3	18:	12	14
5. Ascona	11	6	2	3	19:	14	14
6. Sursee	11	5	3	3	16:	11	13
7. Klus/Balsthal	11	6	1	4	15:	15	13
8. Altstetten	11	5	2	4	14:	14	12
9. Mendrisio	11	5	1	5	19:	21	11
10. FC Zug	11	2	3	6	8:	14	7
11. Tresa	11	3	1	7	16:	26	7
12. Nordstern	11	2	2	7	15:	25	6
13. Suhr	11	1	3	7	11:	16	5
14. Brugg	11	0	4	7	5:	18	4

## 1.-Liga-Torschützen, Gruppe 3:

- 6 Tore: Wildisen (Sursee)
- 4 Tore: Studer (Buochs)
- 3 Tore: Cossar (Sursee)  
Meier (Zug)  
B. Zwyszig (Buochs)
- 2 Tore: Huber (FC Zug)  
Buck (Sursee)  
Berchtold (Buochs)  
Schnarwiler (Zug)
- 1 Tor: E. von Holzen (Buochs)  
Micheroli (FC Zug)  
Cardenas (FC Zug)  
Micheroli (Zug)  
M. von Holzen  
Schippers (Sursee)  
Bärlocher (Zug)  
Bucher (Buochs)  
Suppiger (Sursee) + 1  
Lusmann (Buochs) + 1

★

Der Euphorie im Lager der Buochser kann auch die leidige Geschichte um die Transfers von Zwyszig und Arnet keinen Abruch tun. René Arnet wollte eigentlich auf die Rückrunde hin zu den Nidwaldnern wechseln, unterschrieb auch bereits beim neuen Verein, doch erhielt er von den Kriensern keine Freigabe. Die Straf- und Kontrollkommission in Bern entschied nun, dass Arnet ab dem 1. Juli für die Buochser spielberechtigt ist. Nun bekundete Kriens aber auch Interesse am Buochser Mittelfeldspieler Beni Zwyszig, der mittlerweile auch bei Kriens unterschrieben hat. Allerdings fehlt auch hier noch die Zustimmung der Buochser. «Wir werden heute Montag mit Kriens verhandeln. Sicher werden wir Beni keine Steine in den Weg legen. Trotzdem erwarten wir natür-

Freitag, 2. November 1990 / 1

## Unbequemes Gastspiel

1.Liga: Suhr – Buochs (So, 15 Uhr)

tc. Der SC Buochs kennt den Gegner aus Suhr gut; die Nidwaldner wissen, dass im Aargau in der Regel unbequeme Gegenspieler auf sie warten. «Diese Spiele verliefen stets ausgesprochen umstritten, ein klarer Erfolg für uns schaute da höchst selten heraus», berichtet SCB-Spikochef und Coach Peter Strebel und ist sich aber bewusst, dass der SCB in seiner aktuellen Form stets für einen Punktgewinn gut ist. Suhr, der Tabellenvorletzte, die Mannschaft von Ex-YB-Spieler Alfred Hussner, geht wenig rosigen Zeiten entgegen. Finanziell können beide Aargauer Erstligisten (Brugg und Suhr) keine grossen Sprünge machen, und beiden droht jetzt die Relegation.

René Arnet, der Buochser Neuzug, kann frühestens in zehn Tagen (im Heimspiel gegen Riehen) eingesetzt werden. Die Nidwaldner – sie trainierten am Mittwoch in Altdorf im Fitnesscenter, wichen derart den schlechten Platzverhältnissen aus – hoffen, die noch leicht angeschlagenen Bärli Bucher und André Berchtold einsetzen zu können.

Montag, 5. November 1990.

## Unnötige Niederlage

Erstliga-Fussball:  
Suhr – Buochs 2:1(1:0)

vh. Dass sich Glück und Pech im Verlaufe einer Saison mehr oder weniger die Waage halten, mussten die Buochser in Suhr erfahren. Wurde bisher der eine und andere Punkt mit etwas Glück ergattert, konnten die Buochser nach diesem Spiel doch eher von Pech reden. Die Nidwaldner hätten in Suhr mindestens einen Punkt verdient. Das Hussner-Team schoss aber aus wenigen Torchancen zwei glückliche Tore, während die Buochser sicher keine schlechte, aber auch keine zwingende Leistung zeigten.

Das Spiel begann für die Nidwaldner vielleicht zu vielversprechend, denn schon nach einer Minute prallte nach einem schönen Angriff ein Schuss von Studer vom Pfosten zurück. In der Folge wirkten mehrere Spieler des Bachmann-Teams zu unkonzentriert. Dies zeigte sich schon beim ersten Gegentor in der 26. Minute, als Peter ein Zuspiespiel von der rechten Seite ungehindert einschies sen konnte. Einen halbhohe Schuss und einen Kopfball von Studer lenkte der sicher wirkende Suhrer Schlussmann reflexschnell zur Seite ab.

Die Möglichkeit eines Punktgewinnes vergaben die Buochser wohl endgültig, als sie in der 63. Minute den gegnerischen Libero Bächli unbehelligt durchlaufen und aus 18 Metern abdrücken liessen. Der Ball landete flach im Netz. Berchtolds Anschluss tor elf Minuten vor Schluss liess die Innerschweizer nochmals hoffen, und Zwysig verpasste per Kopfball das Tor ganz knapp.

Hofstattmatten. – SR: Baumgartner, Schwanden/GL. Suhr: Matter, Steffen, Bächli, John, Wehrli, Gimmi, Gsell, Weber, Senn, Peter (62. Stettler), Acquavino (82. Baumann). – Buochs: Küchler, A. von Holzen, Bucher, Stocker, E. von Holzen, Suter, Lussmann, Zwysig, Berchtold, Studer (60. Chèvre), M. von Holzen. – Tore: 26. Peter 1:0, 63. Bächli 2:0, 79. Berchtold 2:1. – Bemerkungen: Gutes Terrain. Buochs noch ohne Arnet (noch keine Freigabe des Verbandes) und Kellenberger (Ersatz). Suhr ohne Schärer (verletzt) und Schärer (gesperrt).

### Gruppe 3

Altstetten – Ascona 2:3 (1:3). Mendrisio – Klus-Balsthal 1:1 (1:1). Pratteln – Sursee 0:2 (0:1). Riehen – Brugg 1:1 (1:1). Solothurn – Nordstern 1:0 (1:0). Suhr – Buochs 2:1 (1:0). Tresa – FC Zug 1:1 (1:1).

1. Solothurn	12	7	3	2	21:10	17
2. Buochs	12	7	3	2	15: 8	17
3. Pratteln	12	6	4	2	22:12	16
4. Ascona	12	7	2	3	22:16	16
5. Sursee	12	6	3	3	18:11	15
6. Riehen	12	6	3	3	19:13	15
7. Klus-Balsthal	12	6	2	4	16:14	14
8. Altstetten	12	5	2	5	16:17	12
9. Mendrisio	12	5	2	5	20:22	12
10. FC Zug	12	2	4	6	11:15	8
11. Tresa	12	3	2	7	17:27	8
12. Suhr	12	2	3	7	13:17	7
13. Nordstern	12	2	2	8	15:28	6
14. Brugg	12	0	5	7	6:19	5

1.-Liga-Fussball: Zwei vorne – einer hinten

## Buochs erstmals mit Arnet

In der 13. Runde der 1.-Liga-Gruppe 3 geht es für Buochs und Sursee darum, ihre Spitzenpositionen zu verteidigen, während der in der hinteren Tabellenhälfte platzierte FC Zug gegen Leader Solothurn vor einer mehr als schweren Aufgabe steht.

Freitag, 9. November 1990

a.k. Der SC Buochs musste am letzten Wochenende mit der 2:1-Niederlage gegen Suhr einen bösen Dämpfer einstecken, der auf dem Seefeld allerdings schnell verkraftet wurde. Man weiss: Für einmal stand eben das Glück nicht auf der «richtigen» Seite, gegen Riehen soll alles wieder ins rechte Lot kommen. Nicht, dass einfach ein Sieg erwartet wird, mit mindestens einem Unentschieden will das Team von Emil Bachmann aber den Kontakt zur Spitze aufrechterhalten. Als zusätzlicher Motivationsschub dient René Arnet (Ex-SC Kriens), der zum ersten

Mal für die Buochser auf Torjagd gehen wird.

Gleiche Zielsetzung für Sursee, das mit dem Sieg gegen Pratteln für einen grossen Zusammenschluss am Tabellenkopf sorgte. Fidé Fässler wird auch im Heimspiel gegen Mendrisio weiterhin auf seine junge Garde setzen, die selbst in einem Testspiel gegen A-Ligist Aarau überzeugte. Zur Pause stand es 1:1, am Schluss siegten die Oberklassigen, bei denen nur Spielertrainer Roger Wehrli pauserte, mit 4:1. Nach dem Wechsel setzte Fässler allerdings noch zusätzliche Junioren ein . . .

Der FC Zug könnte mit einer guten Leistung in Solothurn gleich zwei Fliegen auf einen Schlag treffen. Einerseits braucht die Elf von Johan Neeskens dringend Punkte, andererseits würde das Innerschweizer Duo Buochs/Sursee von einem Ausrutscher des Leaders nur allzugerne profitieren.



René Arnet – bis vor kurzem regelmässiger Torschütze beim SC Kriens (unser Bild), am Sonntag möchte er zum ersten Mal für die Buochser jubeln.

(Bild Ruedi Hopfner)

# Dieses Buochs hätte gewinnen müssen

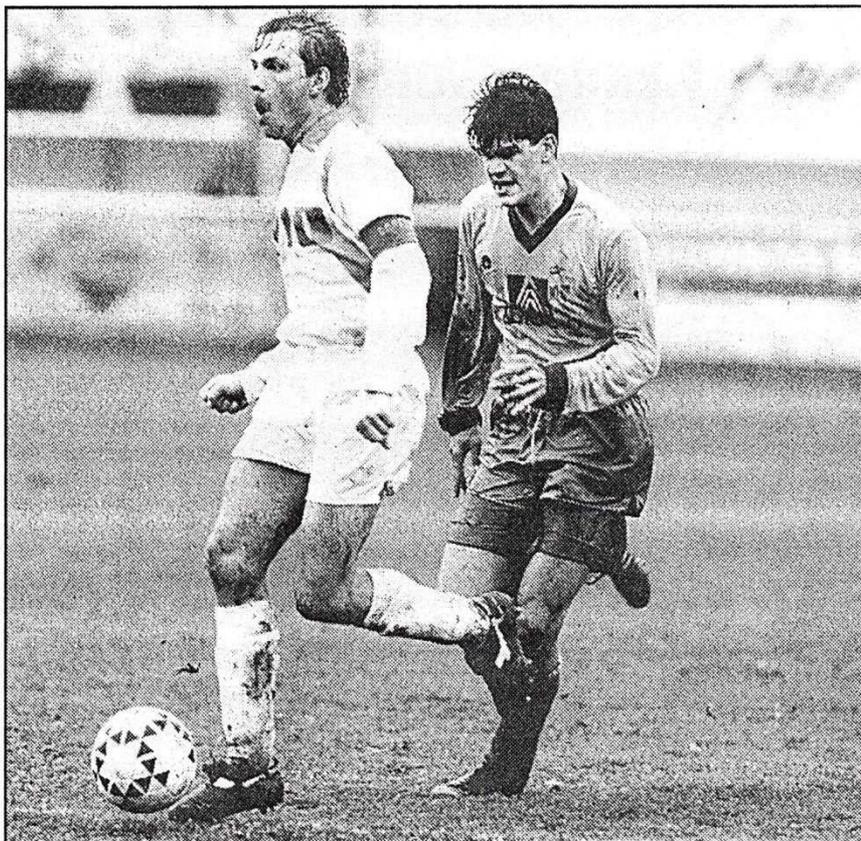
vh. Bei besserer Chancenauswertung hätten die Buochser dieses Spiel klar gewinnen können. Sie waren meist deutlich feldüberlegen. Torchancen wurden aber vor allem in der ersten Halbzeit mehrere ausgelassen. Obwohl die Buochser Mannschaft in den vergangenen zehn Spielen fünfzehn Punkte geholt hat, nahm Trainer Bachmann einige überraschende Umstellungen vor. Erstmals spielte bei den Buochsern der Neuzug von Kriens, Arnet, mit. Doch es war ihm anzumerken, dass bei ihm die lange Fussballabstimmigkeit nicht spurlos vorübergegangen ist.

Die Buochser spielten von Beginn weg klar überlegen. Sie drängten die Basler ständig in ihre Platzhälfte zurück. Einmal mehr zeigte es sich, dass die Buochser vor allem im Mittelfeld Mühe bekunden. Zum Glück war hier vor allem Berchtold ein sicherer Wert.

## Schweres Terrain

Die Nidwaldner gestalteten das Spiel von Beginn weg drückend überlegen. Bei strömendem Regen waren aber die Voraussetzungen sehr schwierig. Leider wurden vor der Pause mehrere gute Möglichkeiten sträflich ausgelassen. Zum Glück stand die Buochser Abwehr einmal mehr sehr sicher, obwohl Bärli Bucher wegen einer Verletzung ersetzt werden musste. Zwysigg erfüllte seine Sache als Vorstopper sehr sicher.

Auch in der zweiten Halbzeit hätten die Buochser genügend Chancen zu einem Sieg gehabt. Doch gegen Schluss des



Die Riehener Verteidigung muss den Buochser André von Holzen ziehen lassen.

Bild Antoinette Voser

Spieler froh sein, dass nicht auch die Gäste zum entscheidenden Torerfolg kamen.

Seefeld. – 200 Zuschauer. – SR: Yavuzcan (Zürich). – Buochs: Küchler, A. von Holzen, Stocker,

Zwysigg, E. von Holzen, Lussmann (64. M. von Holzen), Suter, Berchtold, Chèvre, Arnet, Studer. – Riehen: Genhart, Jan, Rudin, Felivene, Küng, Bollazi, Tschiember, Magro, Lachenmeier, Ceccaroni, Tschanz. – Bemerkungen: Starker Regen. Sehr tiefes Terrain. Guter Schiedsrichter. Faires Spiel.

## 1. Liga, Gruppe 3

13. Runde: Brugg - Altstetten 0:1 (0:1). Sursee - Mendrisio 0:0. Buochs - Riehen 0:0. Klus/Balsthal - Tresa 1:1 (0:1). Nordstern - Suhr 1:1 (0:1). Pratteln - Ascona 1:1 (0:1). Solothurn - FC Zug 3:2 (2:0).

1. Solothurn	13	8	3	2	24:12	19
2. Buochs	13	7	4	2	15: 8	18
3. Pratteln	13	6	5	2	23:13	17
4. Ascona	13	7	3	3	23:17	17
5. Sursee	13	6	4	3	18:11	16
6. Riehen	13	6	4	3	19:13	16
7. Klus/Balsthal	13	6	3	4	17:17	15
8. Altstetten	13	6	2	5	17:17	14
9. Mendrisio	13	5	3	5	20:22	13
10. Tresa	13	3	3	7	18:28	9
11. Suhr	13	2	4	7	14:18	8
12. FC Zug	13	2	4	7	11:18	8
13. Nordstern	13	2	3	8	16:27	7
14. Brugg	13	0	5	8	6:20	5

Freitag, 16. November 1990

1. Liga: Altstetten – Buochs (Sa, 14.30)

## «Ohne Druck Punkte einfahren»

tc. «Wir haben zwar noch ein recht nahrhaftes Restprogramm mit den beiden Auswärtsspielen gegen Altstetten und Pratteln, aber wir sind bereit, ohne grossen Druck das zu holen, was für uns noch drinliegt», meint Buochs-Spielertrainer Emil Bachmann zur Situation vor dem Gastspiel in Zürich.

Das Durchschnittsalter seiner Truppe hat Emil Bachmann bis anhin noch nie ausgerechnet gehabt: «Gegen Riehen, da nahm ich mir die Mühe einmal; das durchschnittliche Alter lag zu Beginn des

Spiels bei doch erstaunlichen 22 Jahren.» Mit dem erstmaligen Einsatz von Neuzuzüger René Arnet war Bachmann zufrieden: «Positiv ist für uns, dass sich Arnet bereits jetzt in unsere Mannschaft integrieren kann.» Gegen Altstetten (Bachmann: «Die Zürcher verloren erst einmal zu Hause, gegen Ascona, und steigerten sich mächtig») sind die Einsätze von Albert Bucher und Benedikt Zwyszig (er wechselt zu Kriens) noch fraglich. «Bucher spürt noch die Auswirkungen der Knöchelverletzung aus dem Tresa-Spiel, Benedikt Zwyszig hat derzeit noch Hüftbeschwerden.»

Montag, 19. November 1990

Guter Erstliga-Fussball bei Altstetten – Buochs 3:3 (2:2)

## Buochs lag 1:0 und 3:2 in Führung

vh. Auf gut beispielbarem, aber etwas klebrigem Boden lieferten sich die beiden Teams zum Rückrundenstart einen intensiven, sehr spannenden und auf gutem Niveau stehenden Kampf. Die Buochser führten zweimal, lagen aber auch einmal im Rückstand. Bei optimaler Chancenauswertung hätten die Innerschweizer 7:4 gewinnen können. Altstetten spielte viel stärker als beim Saisonstart im August.

Schon vor dem 0:1 spielte sich Buochs gute Möglichkeiten für Studer, Arnet und Lussmann heraus. Dann verwertete Zwysig eine hohe Vorlage von Erich von Holzen prächtig mit dem Kopf. Mit einem Foulpenalty glich Altstetten aus, ein Heber Leuenbergers führte zum 2:1. Aber kurz vor der Pause konnte Lussmann mit einem Knaller unter das Netzdach wieder ausgleichen. Nachher profitierte Arnet von einem Durcheinander im Strafraum und schoss aus kurzer Distanz das 2:3.

Ein Buochser Sieg schien sich anzubahnen, doch liess man – ähnlich wie zuvor schon in Suhr – einen Gegenspieler (Füllemann) von der Mittellinie aus entwischen und den Ausgleich erzielen. Verletzungen führten dann zu Problemen: Zuerst musste Zwysig ersetzt werden, und in der 64. Minute fiel auch noch Studer aus.

### 25 Minuten mit nur zehn Mann

Weil zu diesem Zeitpunkt schon zwei Auswechslungen vorgenommen waren, musste Buochs die letzten 25 Minuten mit nur zehn Mann überstehen. In dieser Phase wäre ein Sieg genauso möglich gewesen wie eine Niederlage, weil beide Mannschaften offenbar mit dem Unentschieden nicht zufrieden waren.

Buchlern. – 300 Zuschauer. – SR: Hermann (Hinterkappelen). – Tore: 16. Zwysig 0:1, 26. Leuenberger (Pen.) 1:1, 31. Leuenberger 2:1, 44. Lussmann 2:2; 57. Arnet 2:3, 61. Füllemann 3:3. – Bemerkungen: Buochs ohne Bucher (verletzt). Beide Linienrichter erschienen nicht.

## Erstliga-Fussball

### Gruppe 3

14. Runde: Altstetten – Buochs 3:3 (2:2). Ascona – Sursee 0:0. Klus-Balsthal – Solothurn 1:1 (1:0). Mendrisio – Tresa 0:0. Nordstern – Riehen 0:2 (0:2). FC Zug – Suhr 1:1 (1:0). Pratteln – Brugg 0:0.

1. Solothurn	14	8	4	2	25:13	20
2. Buochs	14	7	5	2	18:11	19
3. Pratteln	14	6	6	2	23:13	18
4. Riehen	14	7	4	3	21:13	18
5. Ascona	14	7	4	3	23:17	18
6. Sursee	14	6	5	3	18:11	17
7. Klus-Balsthal	14	6	4	4	18:18	16
8. Altstetten	14	6	3	5	20:20	15
9. Mendrisio	14	5	4	5	20:22	14
10. Tresa	14	3	4	7	18:28	10
11. Suhr	14	2	5	7	15:19	9
12. FC Zug	14	2	5	7	14:19	9
13. Nordstern	14	2	3	9	16:31	7
14. Brugg	14	0	6	8	6:20	6

# SC Buochs: «Nach vier Runden wird Bilanz gezogen»

em langjährigen erfolgreichen  
ment des heimischen Peter Risi  
frühere Muri-Trainer Emil  
nn beim Sportclub Buochs ein  
; Erbe an: Nicht überall gab  
m früheren FCL-Spieler gros-  
lit, an Risis Erfolge anknüpfen  
en, doch Bachmann strafte alle  
r Lügen: Als stolze Zweitpla-  
teigen die Nidwaldner in die  
rbleibenden Frühjahrsrunden,  
Chancen stehen gut, dass man  
h im Sommer rangieren wird.  
nn selber aber bleibt Realist:  
vier Durchgängen können wir  
Bücher gehen, momentan sind  
en sieben Mannschaften noch  
eisammen.»

il der ehemalige PTT-Angestellte  
chmann bei zwei Stadtvereinen  
und Luzern) seine grossen Fuss-  
lge feiern konnte, zog es ihn als  
u typischen Landvereinen: Wäh-  
r Jahren vermochte er den FC  
t solider Handwerksarbeit in der  
iga zu halten, ehe es ihn quer  
Zentralschweiz nach Nidwalden  
hmann, der mittlerweile seinen  
in die Stadt Luzern verlegt und  
ufflich einen Wechsel in die Versi-  
branche vollzogen hat, scheint  
f dem Lande» einfach wohler zu  
denn auch beim SC Buochs  
er vor allem Erfolgsmeldungen  
es gefällt mir bei sogenannten

Landvereinen tatsächlich sehr gut, obwohl  
für mich auch ein Stadtklub – eben wegen  
der ganz anderen Verhältnisse – reizvoll  
wäre.»

## Buochs' lockende Stadtnähe

Man würde allerdings dem Sportclub  
Buochs Unrecht antun, ihn als kleinen  
Landverein einzustufen. Zu gross sind die  
Erfolge dieses Vereins, zu solid die Struk-  
turen, zu nah (dank der Autobahn) aber  
auch die Stadt Luzern. Ein Blick auf die  
Spielerlisten der letzten Jahre verdeutlicht  
diese Aussage: Immer wieder finden Spie-  
ler aus den umliegenden Kantonen oder  
aus der Stadt den Weg auf das Seefeld.  
Denn die Stimmung und der Zusammen-  
halt unter den Spielern spielt eben noch  
immer eine sehr grosse Rolle bei der Wahl  
eines Vereins, und in Buochs sollen gera-  
de diese Aspekte – neben dem fussballer-  
ischen Erfolg – ausschlaggebend sein. Der  
Trainer kann dies nur bestätigen: «Es ist  
unheimlich, mit welchem Engagement die  
Spieler im Training und in den Spielen  
zur Sache gehen. Das ist für jeden Trainer  
natürlich eine dankbare Sache und macht  
mich auch für den weiteren Verlauf zuver-  
sichtlich.»

## Auf Malta optimal trainiert

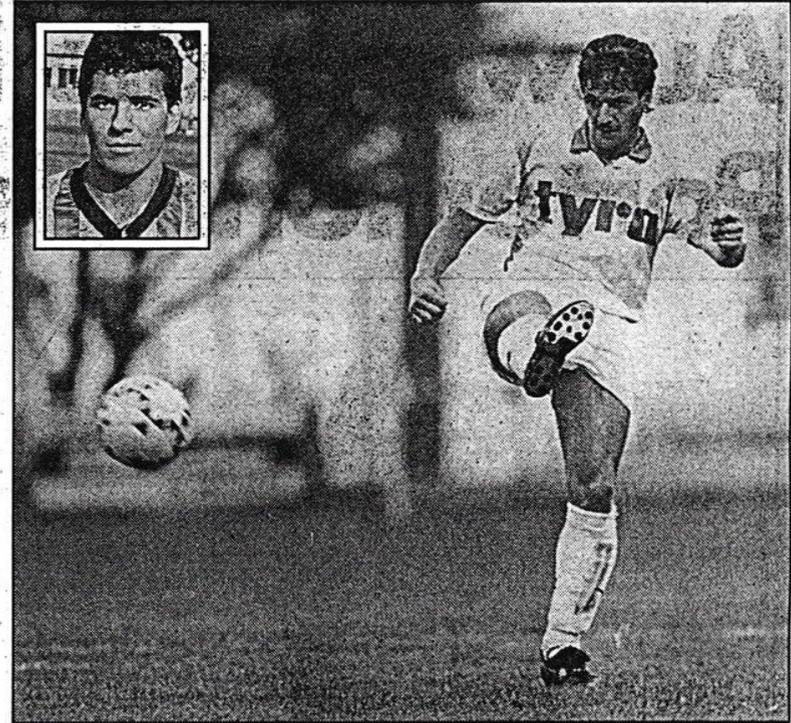
Der Sportclub Buochs bereitete sich –  
ungeachtet aller Golfkrisen-Stimmen –  
auf der Mittelmeer-Insel Malta auf die  
Frühjahrsrunde vor und fand dort ideale  
Verhältnisse vor. Trotzdem will sich Bach-  
mann dadurch und auch durch den her-

vorragenden zweiten Zwischenrang nicht  
verrückt machen lassen: «Rang zwei ist  
zwar auf dem Papier sehr schön, doch er  
zählt für mich noch nicht. Nur allzu-  
schnell könnte man nach einem miss-  
glückten Start weit zurückfallen, da die  
nächsten Vereine nur durch wenige Punk-  
te voneinander getrennt sind.» Die ersten  
vier schweren Spiele gegen Sursee (Bach-  
mann: «Das Fässler-Team ist aufgrund  
seiner höheren Zielsetzung favorisiert»),  
Ascona, Pratteln und Mendrisio wolle er  
abwarten, bis er sich Hoffnungen auf die  
Finalrunde machen werde. «Erst wenn  
wir dann auch noch ganz vorne plazierte  
sind, können wir von aufregenden Auf-  
stiegsspielen zu träumen beginnen», ris-  
kiert der dreifache Familienvater (zwei  
Töchter, ein Sohn) einen Blick in die Zu-  
kunft.

René Baumann

15. Runde: Buochs – Sursee (Sa, 14.30), FC Zug  
– Altstetten (Sa, 18.00); Brugg – Ascona, Nord-  
stern – Pratteln, Mendrisio – Solothurn, Tresa –  
Suhr, Klus-Balsthal – Riehen.

1. Solothurn	14	8	4	2	25:13	20
2. Buochs	14	7	5	2	18:11	19
3. Pratteln	14	6	6	2	23:13	18
4. Riehen	14	7	4	3	21:13	18
5. Ascona	14	7	4	3	23:17	18
6. Sursee	14	6	5	3	18:11	17
7. Klus-Balsthal	14	6	4	4	18:18	16
8. Altstetten	14	6	3	5	20:20	15
9. Mendrisio	14	5	4	5	20:22	14
10. Tresa	14	3	4	7	18:28	10
11. Suhr	14	2	5	7	15:19	9
12. FC Zug	14	2	5	7	14:19	9
13. Nordstern	14	2	3	9	16:31	7
14. Brugg	14	0	6	8	6:20	6



Emil Bachmann fühlt sich bei Landklubs sichtlich wohl und dank dem Zuzug von René Arnet (kleines Bild) darf er auf weiteren Erfolg im Frühjahr hoffen.

Bilder Beat Blättler

# Surseer standen dem Sieg näher – trotzdem «nur» Remis

Wie bereits in der Vorrunde endete das Innerschweizer Erstliga-Derby zwischen dem SC Buochs und dem FC Sursee unentschieden. Einem 1:1 folgte diesmal ein 0:0, welches Resultat diesmal den Nidwaldnern eher etwas schmeichelt. Der FC Sursee stellte die bessere und auch ausgeglichene Mannschaft und erspielte sich in dieser fairen – vom Niveau her nicht sonderlich hochstehenden Auseinandersetzung auch ein Chancenplus.

Wer ein gehaltvolles Derby erwartete sah sich getäuscht. Dazu fehlte es beiden Teams sichtlich noch an der nötigen Spielpraxis. Zuviel, hauptsächlich beim SC Buochs, war dem Zufall überlassen.

Dafür präsentierten sich beide Teams konditionell in einer guten Verfassung, und gepaart mit einer soliden Zweikampfstärke konnte das Derby wenigstens einsatzmässig befriedigen. Über die gesamte Spielzeit gesehen spielte er FC Sursee den gepflegteren und konstruktiveren Fussball. Buochs war zwar besonders in der ersten Hälfte mehr im Ballbesitz, spielte

aber im Mittelfeld zu umständlich, zudem ging den Stürmern die nötige Durchschlagskraft ab. Es dauerte bis zur 40. Minute, bis sich die erste gefährliche Situation vor Sursees Tor abspielte. Anders die Gäste, deren Automatismen mit raum-

greifenden Pässen und schnelles Überbrücken des Mittelfeldes besser harmonierten. Entsprechend auch das Übergewicht an Tormöglichkeiten. Schon in der 7. Minute überschoss Schippers nur knapp, zehn Minuten später traf der Hol-

länder in den Diensten des FC Sursees nach einem Querpass von Wildisen nur den Pfosten. Auch im zweiten Spielabschnitt wirkten die Gäste torgefährlicher. Die grösste Chance verpasste nach einem Alleingang (75.) wiederum Schippers, doch zeigte sich der Holländer im Abschluss zu unentschlossen. Zwischen der 59. und 65. Minute verzeichnete auch Buochs einige starke Momente und gelangte durch Studer und Lussmann zu zwei guten Torgelegenheiten.

Sechs Minuten vor Ende der Partie hatten die Gäste, welche gegen Schluss etwas zurücksteckten und auf die Punkteteilung zu spielen begannen, eine weitere kritische Phase zu überstehen, die jedoch Rüssi vor Suter souverän bereinigte. Das Fazit des Derbys: In beiden Mannschaften bleibt noch viel zu tun. *Karl Duss*

Seefeld. – 400 Zuschauer. – SR: Gemperli (Bremgarten). Buochs: Kändler; E. von Holzen; Bucher, A. von Holzen; Stocker (55. Suter), Berchtold, Kellenberger, Lussmann; M. von Holzen, Arnet, Studer (65. Chevre). – Sursee: Rüssi; Roos; Buck, Tschopp, Elster; Wildisen, Schwizer, Steger, Bühlmann; Schippers (85. Oehen), Renggli (65. Nocita).

## Stimmen

Emil Bachmann: «Ich bin mit der Punkteteilung sehr zufrieden. Es ist klar, dass in meinem Team heute noch nicht alles rund lief. Dies darf man nach der langen Winterpause auch nicht erwarten. Taktisch haben sich aber meine Spieler gut verhalten. Offensiv hatte man von uns vielleicht etwas mehr erwartet. Doch sind wir uns gewohnt, das Spiel aus der Defensive heraus aufzuziehen. Zudem war, wie sich zeigen sollte, Respekt vor unserem Gegner angebracht. Der FC Sursee hat stark gespielt. Trotzdem kamen auch wir zu unseren Chancen.»

Fide Fässler: «Wir haben unser Ziel erreicht. Auswärts gegen einen besser klassierten Gegner einen Zähler zu ho-

len, darf immer als Erfolg gewertet werden. Obwohl noch einige spielerische Mängel zutage traten, bin ich im grossen und ganzen auch mit der Leistung meiner Mannschaft zufrieden. Punkto Chancen besaßen wir sogar ein deutliches Plus. Wir haben bewusst vorsichtig operiert. Es lag an unserem Gegner, das Spiel zu machen.»

Dani Wildisen: «Eigentlich hatte ich bei meinem grossen Trainingsrückstand gar nicht damit gerechnet, aufgestellt zu werden. Doch es ging besser als ich es mir vorstellte. Einzig gegen Schluss hatte ich konditionell etwas Mühe. Den Punkt haben wir uns sicher redlich verdient.» *(kd)*

## 1. Liga

Gruppe 3: FC Zug – Altstetten 0:0. Brugg – Ascona 0:0. Buochs – Sursee 0:0. Klus-Balsthal – Riehen 0:0. Mendrisio – Solothurn 0:2 (0:1). Tresa – Suhr verschoben. Nordstern – Pratteln abgebrochen.

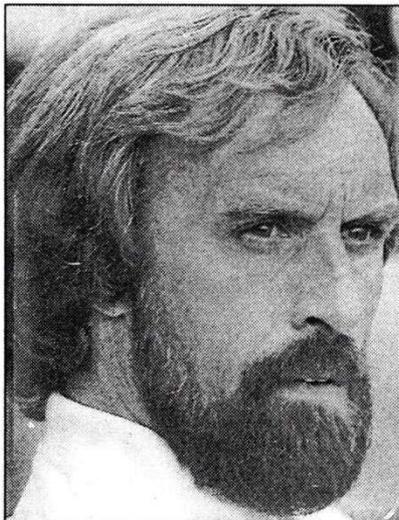
1. Solothurn	15	9	4	2	27:13	22
2. Buochs	15	7	6	2	18:11	20
3. Riehen	15	7	5	3	21:13	19
4. Ascona	15	7	5	3	23:17	19
5. Pratteln	14	6	6	2	23:13	18
6. Sursee	15	6	6	3	18:11	18
7. Klus-Balsthal	15	6	5	4	18:18	17
8. Altstetten	15	6	4	5	20:20	16
9. Mendrisio	16	6	4	6	23:24	16
10. Tresa	14	3	4	7	18:28	10
11. FC Zug	15	2	6	7	14:19	10
12. Suhr	15	2	5	8	15:22	9
13. Nordstern	14	2	3	9	16:31	7
14. Brugg	15	0	7	8	6:20	7

# Sursee: Guter Start gibt Zuversicht

Kein Derby zwar, aber dennoch viel Spannung in den 1.-Liga-Partien mit Innerschweizer Beteiligung vom nächsten Wochenende: «Runner-up» Buochs reist zum viertplazierten Ascona, Sursee empfängt das punktebedürftige Bruno-Rahmen-Ensemble des FC Nordstern. Der FC Zug schliesslich reist zum heimstarken FC Pratteln.

rc. «Natürlich sieht das 0:0 – zumal auf eigenem Terrain – gegen Sursee nicht allzugut aus», versucht Buochs-Spiko-Präsident Peter Strebelt all jene zu verstehen, die von den Nidwaldnern beim Startspiel gegen Fide Fässlers Mannschaft mehr erwartet haben. «Aber uns ging es in erster Linie darum, nicht zu verlieren. Und so ergab sich dann eine etwas (zu) ängstliche Spielweise. Aber Sursee ist ein starker Gegner, da ist eine gewisse Vorsicht immer am Platz.»

Nun, morgen Samstag wird Vorsicht ebenfalls mehr als bloss eine «strategische Massnahme» sein, welcher nachzuleben unbedingt erforderlich ist. Ascona hat sich als routiniertes und gut eingespieltes Team erwiesen, das zu Hause sehr stark aufzuspielen imstande ist. «Wir wollen aber auch im Tessin punkten», gibt Peter Strebelt die Marschrichtung bekannt. Die Buochser beklagen kei-



Sursee-Trainer Fide Fässler kann der nächsten Aufgabe gelassen entgegenblicken. (Bild Ruedi Hopfner)

nerlei Absenzen, können also «au grand complet» antreten.

In Sursee hat man das 0:0 gegen Buochs als Erfolg abgebucht. Verständlich also, dass man gegen den Tabellenvorletzten Nordstern einen Sieg eingeplant hat. Bereits zweimal trat man gegen die Mannschaft von Bruno Rahmen an. Und zweimal (4:0 in der Meisterschaft, 1:0 im Cup) blieb man siegreich. «Bei uns fehlen

mit dem gesperrten Ivo Roos und dem verletzten Roman Helfenstein zwei Spieler», erklärt Sportchef Roli Huber. «Dafür kehrt mit Philippe Suppiger ein sehr wichtiger Mann wieder ins Team zurück.»

Der FC Zug remisierte am vergangenen Wochenende zu Hause gegen Altstetten. Beim 0:0 hinterliess man jedoch einen sehr guten Eindruck, der nur durch die fehlenden Tore leicht getrübt wurde. In Pratteln will man dies korrigieren und damit einen weiteren Schritt Richtung «gesicherte Zone» unternehmen.

**1.-Liga-Gruppe 3:** Brugg - Mendrisio, Ascona - Buochs (Samstag, 15.00), Altstetten - Klus, Sursee - Nordstern (Sonntag, 14.30), Pratteln - FC Zug (Sonntag, 14.30), Suhr - Solothurn, Riehen - Tresa.

1. Solothurn	15	9	4	2	27:13	22
2. Buochs	15	7	6	2	18:11	20
3. Riehen	15	7	5	3	21:13	19
4. Ascona	15	7	5	3	23:17	19
5. Pratteln	14	6	6	2	23:13	18
6. Sursee	15	6	6	3	18:11	18
7. Klus/Balsthal	15	6	5	4	18:18	17
8. Altstetten	15	6	4	5	20:20	16
9. Mendrisio	16	6	4	6	23:24	16
10. Tresa	14	3	4	7	18:28	10
11. FC Zug	15	2	6	7	12:19	10
12. Suhr	15	2	5	8	15:22	9
13. Nordstern	14	2	3	9	16:31	7
14. Brugg	15	0	7	8	6:20	7

**1.-Liga-Gruppe 4:** Kichberg - Rorschach, Frauenfeld - Tuggen (Sonntag, 15.00), Balzers - Red Star, Altstätten - Veltheim, Herisau - Young Fellows, Brüttisellen - Brühl, Kreuzlingen - Einsiedeln (Sonntag, 14.30).

Fussball 1. Liga: Ascona – Buochs 2:1 (0:0)

## Buochs spielte, Ascona siegte

Es waren ganz einfach zwei Blackouts der Buochser, die Ascona zum Sieger einer Partie machten, die über 80 Minuten von den Innerschweizern dominiert wurde. Dabei hatten die Gäste ihren Gegner solange stets im Griff, bis sie sich der «Denkmalpflege» verschrieben.

Rigoros nutzten die Platzherren die sich ihnen bietenden Chancen: Bigolins Flanke konnte Sörensen aus 5 Metern völlig ungestört einköpfen. Weder Kaspar Kuchler noch seine Vorderleute waren auf dem laufenden. Und als Riccio sich in einer Einzelaktion in den Strafraum wagte, säbelte ihn Chevre von den Beinen. Dabei hatten die Buochser insofern weiteres Pech, als der Schiri den fälligen Penalty ein zweites Mal ausführen liess, nachdem er befand, dass Lussmann zu früh in den Sechzehner lief. Denn Kuchler hielt erst bravourös, hatte bei der zweiten Auflage aber keine Chancen mehr.

Mit zwei positionellen Veränderungen gegenüber dem Sursee-Spiel (Chevre für Studer und Camenzind für Kellenberger) machten die Gäste von Beginn weg Dampf. Die Partie steigerte sich auf ein

respektables Tempo. Die Spielzüge von Buochs forderten Respekt, denn sie verfügten über Ideenreichtum und unterstrichen die Automatismen. Kurz, eine geschlossene Mannschaftsleistung, bei der nur der Schwachpunkt Realisation der Tore auszumachen war. Bezeichnend auch: Keeper Kuchlers erste ernsthafte Aktion erfolgte erst nach einer halben Stunde. Der mentale Aussetzer führte wohl ins Verderben. Aber bravourös kämpften die Buochser nach dem Zweitore-Rückstand weiter. Wie eindrücklich auch diese Phase war, ergab sich aus der Tatsache, dass Ascona zusehends nervöser wurde. So kam es nach Vorarbeit von Berchtold durch Camenzind immerhin noch zum Ehrentreffer. **Walter A. Stämpfli**

Comunale. – 200 Zuschauer. – SR: Hug (Dübendorf). – Ascona: Mazzolleni; Madonna; Riccio, Jemmi, Dampagnuolo; Kroemer (43. Meister), Oroz, Scolari, Sörensen; Pelloni (87. Giorgi), Bigolin. – Buochs: Kuchler; E. von Holzen; Bucher, A. von Holzen, Lussmann; M. von Holzen (73. Suter), Stocker, Berchtold, Camenzind; Arnet, Chevre (65. Studer). – Tore: 55. Sörensen 1:0, 61. Droz (Foulpen.) 2:0, 82. Camenzind. – Verwarnungen: 61. Lussmann (bei Pen. zu früh in Strafraum). 68. Meister (Foul). 78. Oroz (Unsportlichkeit).

### Berchtold: «Haben uns selber geschlagen»

**André Berchtold:** «Es war ein unglückliches Spiel. Wir hätten die Partie in der ersten Halbzeit bereits entscheiden müssen. Dann folgte ein dummer Treffer und Ascona hatte Raum zum Kontern. Bei uns kam dann die Panik, bei der die Bälle nach vorne gehämmert wurden. Und wenn Tessiner Teams sich einmal vor oder im eigenen Strafraum einigeln, gibt es kein Durchkommen mehr. Dennoch, wir haben spielerisch enorme Fortschritte gemacht. Nur das Torreschiessen ist bei uns noch eine Krankheit.»

### Gruppe 3:

16. Runde: Brugg – Mendrisio 0:3 (0:1). Ascona – Buochs 2:1 (0:0). Altstetten – Klus-Balsthal 1:2 (1:1). Sursee – Nordstern 0:1 (0:0). Pratteln – FC Zug 1:1 (1:0). Suhr – Solothurn 1:1 (0:0). Riehen – Tresa 3:0 (1:0).

1. Solothurn	16	9	5	2	28:14	23
2. Pratteln	16	7	7	2	27:14	21
3. Riehen	16	8	5	3	24:13	21
4. Ascona	16	8	5	3	25:18	21
5. Buochs	16	7	6	3	19:13	20
6. Klus-Balsthal	16	7	5	4	20:19	19
7. Sursee	16	6	6	4	18:12	18
8. Mendrisio	17	7	4	6	26:24	18
9. Altstetten	16	6	4	6	21:22	16
10. FC Zug	16	2	7	7	15:20	11
11. Tresa	15	3	4	8	18:31	10
12. Suhr	16	2	6	8	16:23	10
13. Nordstern	16	3	3	10	17:34	9
14. Brugg	16	0	7	9	6:23	7

Fussball 1. Liga: Buochs – Brugg (Sa, 16.00 Uhr)

## Achtung, das Schlusslicht kommt

rb. Sursee hat vor Wochenfrist gegen Schlusslicht Nordstern vorgezeigt, was passieren kann, wenn man einen Gegner nicht für voll nimmt. Buochs-Trainer Emil Bachmann benützt nun diese Niederlage, um seine Spieler auf das morgige Meisterschafts-Heimspiel gegen das neue Schlusslicht Brugg vorzubereiten.

Bachmann mahnnte vor Beginn der Frühlingsspiele zu Recht, dass man sich noch nicht viel auf den zweiten Rang einbilden dürfe. Zuerst müssten die ersten fünf Durchgänge abgewartet werden, erst dann könne man die eigene Stärke wirklich richtig einschätzen.

Nach zwei Runden sind die Nidwaldner nun auf Platz fünf abgerutscht, nachdem aus den Partien gegen Sursee und Ascona nur gerade ein Zähler herauschaute. «Wenn wir gegen Schlusslicht Brugg gewinnen, dann liegen wir aber wieder sehr gut im Rennen, allerdings besteht schon die Gefahr, dass dieses Spiel auf die leichte Schulter genommen wird», meint Bachmann, der nun die Spieler mit der peinlichen Niederlage in Sursee konfrontiert und hofft, dass keiner seiner Akteure eine solche persönliche Blamage erleben möchte.

Die weiteren Spiele vom Wochenende: Ascona – Nordstern, Solothurn – Riehen und Tresa – Altstetten.

Montag, 25. März 1991

### Buochs ohne Mühe

1.-Liga-Fussball: Buochs – Brugg  
2:0 (1:0)

vh. Nach sechs sieglosen Partien (bei vier Remis) kehrte Erstligist SC Buochs wieder auf die Siegstrasse zurück. Gegen das Schlusslicht SC Brugg feierte das Bachmann-Team einen ungefährdeten 2:0 (1:0)-Sieg. Zwar passte in der ersten Halbzeit bei den Buochsern noch nicht alles zusammen. Doch immerhin schaute nach einem Penaltytor von Berchtold (Suter wurde gefoult) das Führungstor heraus. In der Folge kam der SC Buochs gegen einen wirklich schwachen SC Brugg besser ins Spiel. Und vor allem in der Offensive lief mehr, wurde aggressiver der Erfolg gesucht. Nach Vorarbeit von Marcel von Holzen gab's dann in der 72. Minute den verdienten Lohn: Chèvre bedankte sich mit dem 2:0. Es wäre gar noch ein höherer Erfolg möglich gewesen. Doch beste Chancen von Lussmann (zweimal), Chèvre und André von Holzen wurden vom Brugger Goalie vereitelt. Mit diesen beiden gewonnenen Punkten ist der SC Buochs im Kampf um einen der beiden Aufstiegsrundenplätze wieder mit dabei.

Seefeld. – 200 Zuschauer. – SR: Ullmann (Gossau) – Buochs: Küchler; E. von Holzen; A. von Holzen, Bucher, Stocker; Suter (55. Lussmann), Arnet (69. Studer), Berchtold, Chèvre; M. von Holzen, Camenzind. – Brugg: Hubli; Kilian; Giuliani (71. M. Zürcher), Ch. Arrigoni; H. Zürcher, Lütolf, Kull, Hübscher (60. Widmer), Lehner; Hirzel, A. Arrigoni. – Tore: 35. Berchtold 1:0 (Penalty), 65. Chèvre 2:0. – Bemerkungen: Giuliani, Ch. Arrigoni und Chèvre (alle wegen Fouls verwart).

### 1. Liga

Gruppe 3: Buochs - Brugg 2:0 (0:0). Ascona - Nordstern verschoben. Solothurn - Riehen 4:2 (1:0). Tresa - Altstetten 1:2 (1:0).

1. Solothurn	17	10	5	2	32:16	25
2. Buochs	17	8	6	3	21:13	22
3. Pratteln	16	7	7	2	27:14	21
4. Ascona	16	8	5	3	25:18	21
5. Riehen	18	8	5	5	26:18	21
6. Klüs/Balsthal	16	7	5	4	20:19	19
7. Sursee	16	6	6	4	18:12	18
8. Mendrisio	17	7	4	6	26:24	18
9. Altstetten	17	7	4	6	23:23	18
10. FC Zug	17	3	7	7	16:20	13
11. Sühr	16	2	6	8	16:23	10
12. Tresa	16	3	4	9	19:33	10
13. Nordstern	16	3	3	10	17:34	9
14. Brugg	17	0	7	10	6:25	7

Gruppe 4: Red Star - Altstätten 1:2 (1:0). Brühl - Kreuzlingen 4:0 (2:0). Veltheim - Herisau 4:1 (2:0). Rorschach - Balzers 3:2 (2:1). Young Fellows - Brüttisellen 0:0.

Samstag, 30. März 1991

## Schwere Spiele für Sursee und Buochs

### 1. Liga: Nachtragsspiele

rb. Während man im Cup mit dem Vordringen in die Achtelfinals Vereinsgeschichte schreiben konnte, gelang dem FC Sursee diesen Frühling in der Meisterschaft noch kein Vollerfolg. Den beiden Unentschieden gegen Buochs und Zug steht die bittere Heimmiederlage gegen Schlusslicht Nordstern gegenüber. Wenigstens gelangen am Dienstag im Derby gegen Zug die ersten Tore seit langer Zeit (vier Meisterschafts- und ein Cupspiel inklusive Verlängerung gelang den Surseern kein Torerfolg mehr). Am Ostersonntag (18 Uhr) gastiert nun erneut das aktuelle Schlusslicht auf der Schlottermilch. Vor einer weiteren Blamage werden sich die Spieler wohl zu hüten wissen, mit weiteren unnötigen Punktverlusten müsste man aber auch bald die Aufstiegsrundenplätze aus den Gedanken streichen.

Auf einen Gegner ganz anderen Kalibers trifft am Montag (14.30 Uhr) der Sportclub Buochs: In Pratteln geht es um wertvolle Zähler im Rennen um die Finalrunde. Daneben hegen die Nidwaldner aber auch ganz begründete Revanchegefühle, bezog man doch gegen die Basler im Herbst eine völlig unnötige 0:2-Niederlage.

Dienstag, 2. April 1991

1.-Liga-Fussball: Pratteln - SC Buochs 1:0 (1:0)

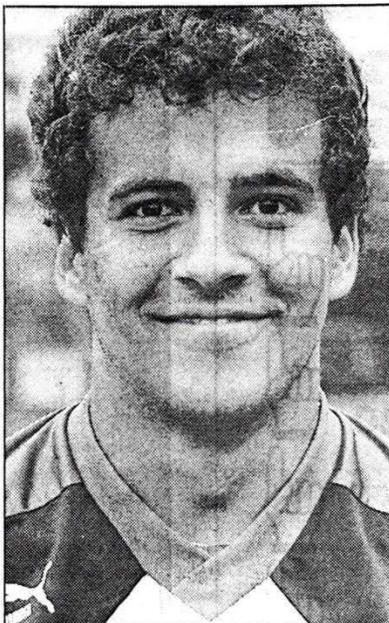
## Buochs verlor mit viel Pech

Vor 450 Zuschauern verlor der SC Buochs den Spitzenkampf in Pratteln und wurde damit für's erste etwas zurückgebunden. Den entscheidenden Treffer schoss Minotti in der 21. Minute in einer zerrissenen Partie, in der die beiden Teams vor allem auf ihre Stärken in der Defensive bauten.

cca. Die Buochser waren von allem Anfang an meistens den berühmten Schritt schneller am Ball. So auch in der 19. Minute, aber der Kopfball von René Arnet prallte von der Latte ins Feld zurück. Besser machten es die Gastgeber zwei Minuten später: Auf der linken Seite spielte sich Weidmann geschickt durch. Utvic schien das Zuspiel bereits verloren zu haben, spitzelte das Leder aber mit letztem Einsatz zum auflaufenden Minotti, der mit einer schönen Direktabnahme aus 18 Metern in die Maschen traf. Ein glückliches Tor, das die Bemühungen der Buochser schliesslich zunichte machen sollte.

Die Nidwaldner blieben zwar weiterhin spielbestimmend, im Angriff fehlten aber die durchschlagskräftigen Leute. Brenzlich wurde es lediglich in der 71. Minute, als die Hintermannschaft von Pratteln den Ball nicht aus dem Gefahrenbereich brachte und Mittelstürmer Arnet mit einem Fallrückzieher nur ganz knapp am Tor vorbeitraf.

Am Ende brachten die Pratteler das 1:0 geschickt über die Bühne und liessen sich auch von den oft eigenar-



René Arnet vergab die beiden besten Buochser Chancen.

tigen Pfiffen des Schiedsrichters nicht mehr aus der Ruhe bringen.

Sandgrube. - 450 Zuschauer. - SR: A. Palama (Delsberg). - Pratteln: Loder; Ferreira; Schönenberger, Furi (68. Spicher), Weng, Steiner, Steingruber, Jäger, Minotti, Utvic, Weidmann (77. Stevanovic). - SC Buochs: Küchler; E. von Holzen; A. von Holzen, Bucher, Stocker, Lussmann, Berchtold, Camenzind (57. Studer), M. von Holzen, Arnet, Chèvre. - Tor: 21. Minotti 1:0. - Bemerkungen: Verwarnungen für Camenzind (54., Foul), Steingruber (61., Reklamieren), Weidmann (74., Reklamieren).

### 1. Liga

Gruppe 3: Mendrisio - Ascona 2:0 (2:0). Suhr - Klus/Balsthal 3:2 (0:0). Pratteln - Buochs 1:0 (1:0).

1. Solothurn	17	10	5	2	32:16	25
2. Pratteln	18	9	7	2	29:14	25
3. Buochs	18	8	6	4	21:14	22
4. Ascona	17	8	5	4	25:20	21
5. Riehen	18	8	5	5	26:18	21
6. Mendrisio	18	8	4	6	28:24	20
7. Sursee	17	6	7	4	20:14	19
8. Klus/Balsthal	18	7	5	6	22:23	19
9. Altstetten	17	7	4	6	23:23	18
10. FC Zug	18	3	8	7	18:22	14
11. Suhr	17	3	6	8	19:25	12
12. Tresa	16	3	4	9	19:33	10
13. Nordstern	16	3	3	10	17:34	9
14. Brugg	17	0	7	10	6:25	7

Erstliga-Fussball: Kommt's zum Zwischenspur der Innerschweizer?

## Siegpflicht für SC Buochs und FC Sursee

lé. Für die drei Innerschweizer Erstligisten steht eine (weitere) Weichenstellung bevor. Und jetzt sollte es vor allem bei Buochs und Sursee in deren Heimspielen zum Zwischenspur kommen, will die Innerschweiz in den Aufstiegsjahren vertreten sein. Der FC Zug hat andere Ziele: In den nächsten Partien soll die Abstiegsgefahr definitiv gebannt werden.

Die letzten Resultate konnten Sursee-Trainer Fide Fässler nicht befriedigen. So erreichte sein Team zuletzt daheim nur ein 0:0 gegen Suhr. Vor dem Heimspiel gegen Klus/Balsthal heute Samstag (19.30 Uhr) fragt sich Fässler: «Wie stark geistert bei uns das Cupspiel vom nächsten Dienstag in Tuggen in den Köpfen herum? Das ist unser Hauptproblem. Wir haben mit 14 Mann im Kader kaum Konkurrenz, und wenn die routinierten Spieler auf dem Platz die jüngeren nicht führen können, haben wir Rhythmusprobleme. Daran hat's zuletzt gefehlt. Deshalb hätte ich gerne noch eine Verstärkung gehabt. Aber wir sind weiter be-

müht, positiven Fussball zu zeigen.» Bei Sursee fehlt gegen Klus, das Fässler wegen ihrer Konterstärke als nicht einfach zu «bespielende» Mannschaft bezeichnet, Widmer wegen Militärabsenz.

### Bachmann: «Jetzt dranbleiben»

Beim SC Buochs, der als Tabellendritter mit 22 Punkten um zwei Zähler besser im Rennen liegt als Sursee, stimmte zuletzt in Pratteln zwar die Leistung, nicht aber die Torausbeute. Mit der 0:1-Niederlage verlor der SCB um drei Zähler den Kontakt zu den zweitplazierten Baselbietern. Um den Rückstand nicht weiter anwachsen zu lassen, ist heute Samstag (17 Uhr) daheim gegen Mendrisio ein Siegpflicht. Spielertrainer Emil Bachmann: «Wir sind zwar besser klassiert als erwartet, haben nicht unbedingt das Ziel Aufstiegsrunde. Aber wenn man einmal vorne dabei ist, will man dort bleiben. Wir haben zwei Spitzenspiele in Ascona und Pratteln trotz guter Leistung verloren. Gegen Mendrisio muss deshalb mit allen Mitteln ein Sieg her. Wir müssen jetzt dranbleiben. Wir sind komplett, und ich habe die Qual der Wahl.»

Der FC Zug, bei dem René Bärlocher und Dani Huber wieder mittun können, hat vor seinem schweren Gang nach Ascona (Sonntag, 15 Uhr) ein Vierpunktepulster auf den zwölften Rang. Mit einem Remis im Tessin wäre die Neeskens-Truppe wohl sehr zufrieden.

Buochs - Mendrisio	Sa, 18.00
Sursee - Klus/Balsthal	Sa, 19.30
Brugg - Nordstern	Sa, 17.00
Altstetten - Solothurn	So, 14.30
Riehen - Suhr	So, 15.00
Pratteln - Tresa	So, 15.00
Ascona - FC Zug	So, 15.00

1. Solothurn	18	11	5	2	35:16	27
2. Pratteln	18	9	7	2	29:14	25
3. Buochs	18	8	6	4	21:14	22
4. Ascona	17	8	5	4	25:20	21
5. Riehen	18	8	5	5	26:18	21
6. Sursee	18	6	8	4	20:14	20
7. Mendrisio	18	8	4	6	28:24	20
8. Altstetten	18	8	4	6	26:23	20
9. Klus/Balsthal	18	7	5	6	22:23	19
10. FC Zug	18	3	8	7	18:22	14
11. Suhr	17	3	6	8	19:25	12
12. Tresa	17	3	4	10	19:36	10
13. Nordstern	17	3	3	11	17:37	9
14. Brugg	18	0	8	10	6:25	8

Erstliga-Fussball: Buochs – Mendrisio 2:0 (0:0)

# Am Ende zählen nur die Punkte

Am Ende einer Saison fragt niemand, auf welche Weise die Punkte aufs Konto gebracht worden sind. Der SC Buochs spielte diesmal nicht beauschend auf, doch den Sieg verdiente er sich trotzdem. Lussmann und Chèvre erzielten die Tore in der Endphase.

Damit bleibt der SCB weiterhin im Kampf um die Aufstiegsplätze vertreten. Er setzte sich vor allem dank seiner kämpferisch guten Leistung gegen Mendrisio durch. Joker Lussmann erzielte mit dem Kopf bei seinem ersten Ballkontakt das 1:0. Kurz vor Schluss sicherte Chèvre den Sieg mit einem Abpraller-Tor zum 2:0 ab.

Langeweile kam in diesem Match zwar nicht auf, doch spielerische Finessen blie-

ben eine Rarität. Mitschuld trug dabei der holprige Rasen, aber es war grösstenteils Unvermögen, wenn Chancen ausgelassen und Pässe zum Gegner geschlagen wurden.

Seefeld. – 200 Zuschauer. – SR: Vollenweider (Bäretswil). – Tore: 71. Lussmann 1:0, 88. Chèvre 2:0. – Buochs: Klichler; E. von Holzen; Stocker, Camenzind, A. von Holzen; Chèvre, Kellenberger, Berchtold, M. von Holzen (86. Suter); Arnet, Studer (68. Lussmann). – Mendrisio: De Giorgi; Ambroggi; Fornara, Meroni, Ambiveri (46. Zamblena); Castelli, Rota, Lamprecht (80. Gentizon); Roncari; Busato, Orsatti. – Bemerkungen: Buochs ohne Bucher (Formtief). Verwarnungen: 23. Lamprecht, 35. Arnet, 65. Meroni, 70. Zamblena. Verspäteter Spielbeginn, denn die Gäste steckten im Stau und trafen erst 15 Minuten vor Kickoff ein.



Arnet (Buochs) springt höher als Meroni (Mendrisio). Bild Antoinette Voser

## Erstliga-Resultate

Gruppe 3: Sursee – Klus-Balsthal 1:2 (1:1). Brugg – Nordstern 3:1 (1:1). Buochs – Mendrisio 2:0 (0:0). Riehen – Suhr 3:1 (0:0). Ascona – FC Zug 0:0. Altstetten – Solothurn 0:0. Pratteln – Tresa 1:1 (1:1).

1. Solothurn	19	11	6	2	35:16	28
2. Pratteln	19	9	8	2	30:15	26
3. Buochs	19	9	6	4	23:14	24
4. Riehen	19	9	5	5	29:19	23
5. Ascona	18	8	6	4	25:20	22
6. Altstetten	19	8	5	6	26:23	21
7. Klus-Balsthal	19	8	5	6	24:24	21
8. Sursee	19	6	8	5	21:16	20
9. Mendrisio	19	8	4	7	28:26	20
10. FC Zug	19	3	9	7	18:22	15
11. Suhr	18	3	6	9	20:28	12
12. Tresa	18	3	5	10	20:37	11
13. Brugg	19	1	8	10	9:26	10
14. Nordstern	18	3	3	12	18:40	9

## Abstiegs-Vorentscheidungen

Die drei Innerschweizer Erstliga-Teams könnten am Wochenende eine entscheidende Rolle in der Abstiegsfrage spielen: Das Trio trifft nämlich auf jene drei Mannschaften, die momentan das Tabellenende zieren. Doch die Aufgabe ist nicht leicht: Nur der FC Zug – selber noch leicht in Abstiegsgefahr – kann zu Hause antreten, Sursee und Buochs müssen in die «Höhle des Löwen» reisen.

So leicht, wie die Aufgabe auf dem Papier zu sein scheint, ist sie für die drei Innerschweizer Teams allerdings beileibe nicht. Tresa – Sursees Gegner – hat seinen Trainer bereits in der Winterpause ausgewechselt, um den Ligaerhalt zu sichern, und wird nun vom bestbekannten Otto Luttrop trainiert. Und Schlusslicht Nordstern tat diesen oft neu motivierenden Schritt just vor Wochenfrist: Bruno Rahmen, wie Luttrop ebenfalls ein früherer FCL-Trainer, musste seine Zelte räumen, und Buochs wird nun erleben können, ob neue Besen tatsächlich immer besser kehren. Einen Vollerfolg in Basel zu landen, ist sicherlich eine sehr schwierige Aufgabe, um so mehr, als Stürmer René Arnet für ein Spiel gesperrt ist. Wie die Basler mit neuer Moral antreten wird auch der

FC Brugg, der beim FC Zug gastiert: Dem Aargauer Liga-Neuling gelang am Sonntag im 19. Meisterschaftsspiel der erste Sieg, und mit diesem Erfolg konnte er sogleich den letzten Platz an das von ihm bezwungene Nordstern abtreten. Wenn das kein Aufsteller ist? Der FC Zug – auch er muss mit Renato Micheroli auf einen gesperrten Stürmer verzichten – hätte es aber auf eigenem Terrain in der Hand, sich mit einem Schlag aller Abstiegsorgen zu entledigen. Auch das müsste Motivation genug sein.

*René Baumann*

FC Zug – Brugg (So, 15 Uhr), Nordstern – Buochs (So, 15 Uhr), Mendrisio – Riehen (So, 15 Uhr), Tresa – Sursee (So, 16 Uhr), Altstetten – Suhr (So, 14.30 Uhr), Klus-Balsthal – Ascona (So, 14.30 Uhr), Solothurn – Pratteln (So, 14.30 Uhr).

1. Solothurn	19	11	6	2	35:16	28
2. Pratteln	19	9	8	2	30:15	26
3. Buochs	19	9	6	4	23:14	24
4. Riehen	19	9	5	5	29:19	23
5. Ascona	18	8	6	4	25:20	22
6. Altstetten	19	8	5	6	26:23	21
7. Klus-Balsthal	19	8	5	6	24:24	21
8. Sursee	19	6	8	5	21:16	20
9. Mendrisio	19	8	4	7	28:26	20
10. FC Zug	19	3	9	7	18:22	15
11. Suhr	18	3	6	9	20:28	12
12. Tresa	18	3	5	10	20:37	11
13. Brugg	19	1	8	10	9:26	10
14. Nordstern	18	3	3	12	18:40	9

Freitag, 12. April 1991

### Kann der SC Buochs profitieren?

ZUG – In der 1.-Liga-Meisterschaft ist der Zug für den FC Sursee abgefahren. Der FC Zug hingegen kann mit einem Sieg über Aufsteiger Brugg einen grossen Schritt in Richtung Ligaerhalt machen. Und der SC Buochs könnte als erster Verfolger vom Spitzenkampf Solothurn - Pratteln profitieren.

Der FC Zug (ohne den gesperrten Renato Micheroli und die verletzten Ady Fässler und Jan Berger) sollte im Heimspiel gegen Aufsteiger Brugg weiter punkten. Mit einem Sieg wäre das Neeskens-Team so gut wie gerettet. Der FC Zug ist auch für eine Schützenhilfe aus Sursee dankbar, das im Tessin gegen das drittletzte Tresa anzutreten hat. Die entscheidende Frage: Hat der FC Sursee den Cup-Knacks schon verdaut?

zurück – und bekanntlich wünschen «neue Trainerbesen» vielfach besser. Beim SC Buochs fehlen René Arnet (gesperrt) und ob Bärli Bucher (mannschaftsinterne Probleme) wieder mitmacht, steht noch in den Sternen.

Der FC Zug (ohne den gesperrten Renato Micheroli und die verletzten Ady Fässler und Jan Berger) sollte im Heimspiel gegen Aufsteiger Brugg weiter punkten. Mit einem Sieg wäre das Neeskens-Team so gut wie gerettet. Der FC Zug ist auch für eine Schützenhilfe aus Sursee dankbar, das im Tessin gegen das drittletzte Tresa anzutreten hat. Die entscheidende Frage: Hat der FC Sursee den Cup-Knacks schon verdaut?

Montag, 15. April 1991

## Buochser Joker stachen doppelt

### 1. Liga: Nordstern – Buochs 1:3

vh. Beim durch den Trainerwechsel frisch motivierten Schlusslicht Nordstern tat sich der SC Buochs recht schwer und konnte sich erst in der Schlussphase durchsetzen. Die beiden in der Pause eingewechselten Joker Suter und Studer machten aus dem 0:1-Rückstand binnen fünf Minuten einen 2:1-Vorsprung, den Lussmann kurz darauf noch ausbauen konnte. Zwischen dem Ausgleich und dem Führungstor war zudem noch Chevre des Feldes verwiesen worden, doch konnten die Basler nicht mehr reagieren.

Rankhof. – 150 Zuschauer. – SR: Ribul (Neuhausen). – Nordstern: Blaser; Krienbühl, Günter, Heppler, Bracchi; Benz, Minder, Ackermann, Matter; Zing, Guarnori. – Buochs: Küchler; E. von Holzen; A. von Holzen, Stocker, Bucher; Kellenberger, Camenzind, Berchtold, M. von Holzen; Chevre, Lussmann. – Tore: 14. Benz 1:0. 72. Suter 1:1. 77. Studer 1:2. 80. Lussmann 1:3. – Bemerkungen: Buochs ohne Arnet (Strafsonntag). Platzverweis für Chevre nach zweiter Verwarnung für ein Handspiel (75). Pfostenschuss von Kellenberger (30.).

## Erstliga-Resultate

### Gruppe 3

20. Runde: Mendrisio – Riehen 0:0. Klus-Balsthal – Ascona 1:0 (0:0). Solothurn – Pratteln 1:2 (1:0). Nordstern – Buochs 1:3 (1:0). Tresa – Sursee 2:1 (1:0). Altstetten – Suhr 0:0. FC Zug – Brugg 1:0 (1:0).

1. Solothurn	20	11	6	3	36:18	28
2. Pratteln	20	10	8	2	32:16	28
3. Buochs	20	10	6	4	26:15	26
4. Riehen	20	9	6	5	29:19	24
5. Klus-Balsthal	20	9	5	6	25:24	23
6. Ascona	19	8	6	5	25:21	22
7. Altstetten	20	8	6	6	26:23	22
8. Mendrisio	20	8	5	7	28:26	21
9. Sursee	20	6	8	6	22:18	20
10. FC Zug	20	4	9	7	19:22	17
11. Suhr	19	3	7	9	20:28	13
12. Tresa	19	4	5	10	22:38	13
13. Brugg	20	1	8	11	9:27	10
14. Nordstern	19	3	3	13	19:43	9

## Lähmt die Angst vor der Niederlage?

Sehr ausgeglichen und zumeist hart umstritten verliefen diese Saison die fünf bereits ausgetragenen Innerschweizer Derbys: Nur einmal gab es einen Sieger (Sursee – FC Zug 2:1), viermal trennten sich die drei Teams unentschieden. Morgen steht nun das letzte Innerschweizer Duell auf dem Programm, wobei es neben dem regionalen Derby-Aspekt für beide Kontrahenten noch um wichtige Punkte geht: Gastgeber Buochs liebäugelt weiterhin mit der Aufstiegsrunde, während der FC Zug noch immer nicht ganz dem Abstiegs-Schicksal entronnen ist.

Auf dem Papier scheinen die Voraussetzungen für ein offensives Duell auf dem Buochser Seefeld eigentlich wie geschaffen: Buochs und der FC Zug reiten derzeit auf einer Erfolgswelle. Während die Nidwaldner die letzten drei Spiele in Serie ge-

winnen konnten (nachdem sie vorher zweimal tauchen mussten), verloren die Zuger in diesem Frühling überhaupt noch nie. Das Selbstvertrauen müsste eigentlich da sein, um nicht vor dem Gegner in Ehrfurcht zu erstarren.

Es gibt aber dennoch einen Grund, der für das Ziehen der Notbremse verantwortlich sein könnte: Die Angst vor der Niederlage. Buochs müsste wohl bei einer Niederlage seine Finalrundenpläne entschwinden sehen und der FC Zug käme mit einem doppelten Punktverlust plötzlich wieder in Teufels Küche, da Suhr und Tresa nur zwei Verlustpunkte zurückliegen und eine dieser drei Mannschaften noch in die Abstiegsrunde aller Drittletzten steigen muss.

Dennoch geben sich beide Trainer optimistisch. Emil Bachmann, der Buochser Trainer, fordert klar den gewohnt zielge-

richteten Fussball nach vorne: «Wir können gar nicht anders, als produktiv nach vorne zu spielen. Es gilt, weiterhin an unseren Stärken festzuhalten, dann ergibt sich alles andere von selbst.»

### Chèvre out, Arnets fraglich

Bachmann muss sicher auf den gesperrten Daniel Chèvre verzichten, während René Arnets Einsatz noch ungewiss ist. Zugs Teamchef Johan Neeskens hat sich vom enttäuschenden Spiel gegen Brugg erholt und freut sich darauf, wieder gegen einen Spitzenklub antreten zu können: «Gegen besser klassierte Gegner sehen wir immer besser aus.»

Facchin, Bächler, Fässler und Stierli konnten diese Woche nicht trainieren, ihr Einsatz ist demnach fraglich, während Libero Jan Berger wieder einsatzfähig ist.

*René Baumann*

## Torlos, aber dennoch spannend

vh. Auch das letzte Innerschweizer 1.-Liga-Derby der laufenden Saison endete mit einem torlosen Unentschieden. Die Buochser dürften wohl mit dem Ausgang des Spieles nicht ganz zufrieden sein: Bis weit in die zweite Halbzeit hinein waren die Nidwaldner nämlich die bessere Mannschaft. Ihnen boten sich mehrere gute Chancen, das Spiel bereits vor der Pause zu entscheiden. Weil aber keine davon verwertet werden konnte, musste man am Schluss doch noch froh sein über den einen Punkt, denn gegen Ende des Spieles wurden die Zuger immer gefährlicher.

Die Buochser forcierten von Beginn weg die Offensive und drängten die Zuger mehrheitlich in die eigene Platzhälfte zurück. Vielen schönen Angriffen fehlte nur der krönende Abschluss. Die Zuger Hintermannschaft wurde auf eine harte Probe gestellt, während die Sturmspitzen der Gäste wirkungsvoll gedeckt wurden. In der ersten Stunde blieben die Zuger nur bei Standardsituationen gefährlich. Buochserseits verpasste Studer zwei Hereingaben knapp, und Bертold schoss aus wenigen Metern darüber. Später konnte Lussmann einen Lapsus des Zuger Hüters nicht ausnützen. Prächtig auch eine Direktabnahme von Camenzind, die knapp am Tor vorbeisauste. Marcel von Holzen spielte sogar den Torhüter aus, doch der tschechische Ex-Internationale Berger konnte mit der Fussspitze auf der Linie abwehren. Ein Zwanzigmeterschuss desselben Buochsers strich um wenige Zentimeter am Lattenkreuz vorbei.

Nach der Pause schien es vorerst im gleichen Stil weiterzugehen, doch dann wurden die Zuger immer stärker. Der Buochser Torhüter musste einige Male sein ganzes Können zeigen: Meier köpfelte aus kurzer Distanz dem Schlussmann in die Arme, und Bergers Weitschuss zischte auf dem nassen Boden knapp neben dem Tor vorbei. Die vorgesehenen Wechselspieler der Buochser konnten diesmal als Joker nicht wie bei einigen Spielen zuvor die Entscheidung herbeiführen. Mit diesem Punktgewinn bleiben die Buochser vorne weiterhin dabei, während die Zuger der endgültigen Rettung einen Schritt näher rückten.

Seefeld – 250 Zuschauer – SR: R. Beck, Triesenberg. – Buochs: Kächler, A. von Holzen, Stocker, Bucher, E. von Holzen, Lussmann (65. Arnet), Studer, Bертold, M. von Holzen (75. Suter), Kellenberger, Camenzind. – FC Zug: D'Oto, Weber, Bärlocher, Berger, Facchin, Bächler, Huber, Meier, Nussbaumer, Keiser, Schnarwiler. – Bemerkungen: Verwarnungen: A. von Holzen, Bucher (beide Buochs) und Huber (FC Zug) wegen Fouls.



Zweikampf in der Luft: Zugs Marcel Weber gegen André Lussmann (Buochs, rechts).  
Bild Edith Blättler

### Stimmen zum Spiel

**Emil Bachmann**, Trainer des SC Buochs: «Meine Mannschaft hat ein gutes Spiel gezeigt. Schade nur, dass aus den gebotenen Chancen kein einziges Tor erzielt werden konnte. Besonders in der ersten Halbzeit war ich mit meinen Spielern, von der Chancenauswertung abgesehen, sehr zufrieden. Nachdem die Zuger in den bisherigen sechs Spielen dieses Jahres noch nie verloren haben, und sie sich einer guten Form erfreuen, wussten wir, dass es für uns ein schweres Spiel werden würde.»

**Johan Neeskens**, Trainer der Zuger: «Meine Spieler kämpften in der ersten Halbzeit zuwenig aggressiv. Wir hatten in dieser Phase Glück, dass wir nicht in Rückstand gerieten. Mehrere Buochser Chancen entstanden aus Fehlern unserer Abwehr und des Torhüters. In der zweiten Halbzeit konnten wir uns aber steigern und hatten auch einige Möglichkeiten. Deshalb ist das Unentschieden nicht ungerecht.»

### Erstliga-Fussball

Gruppe 3. Altstetten – Riehen 1:2 (1:2). Buochs – FC Zug 0:0. Nordstern – Mendrisio 2:1 (1:0). Brugg – Klus-Balsthal 0:0. Sursee – Solothurn 0:0. Pratteln – Suhr 1:1 (0:0). Ascona – Tresa 1:1 (0:1).

1. Solothurn	21	11	7	3	36:18	29
2. Pratteln	21	10	9	2	33:17	29
3. Buochs	21	10	7	4	26:15	27
4. Riehen	21	10	6	5	31:20	26
5. Klus-Balsthal	21	9	6	6	25:24	24
6. Ascona	20	8	7	5	26:22	23
7. Altstetten	21	8	6	7	27:25	22
8. Sursee	21	6	9	6	22:18	21
9. Mendrisio	21	8	5	8	29:28	21
10. FC Zug	21	4	10	7	19:22	18
11. Suhr	20	3	8	9	21:29	14
12. Tresa	20	4	6	10	23:39	14
13. Nordstern	20	4	3	13	21:44	11
14. Brugg	21	1	9	11	9:27	11

## Fide Fässler – heisser Trainer-Kandidat in Glarus

Vor einer englischen Woche stehen die Erstliga-Fussballer, die bereits am Mittwoch wieder im Einsatz stehen werden. Von den drei Innerschweizer Teams kommt am Wochenende nur der FC Zug zu einem Heimspiel, Buochs (Klus/Balsthal) und Sursee (Suhr) spielen auswärts. Noch keine Neuigkeiten gibt es in der Trainerfrage beim FC Sursee: Wunschkandidat Charly Herberth entscheidet sich heute für oder gegen den Erstligisten, derweil Noch-Trainer Fide Fässler beim NLB-Verein Glarus ganz heiss gehandelt wird.

Der langjährige Aarauer Mittelfeld-Regisseur Herberth hat in dieser Woche die lange Liste der Interessenten für seine Trainerdienste um vier Einheiten gekürzt, so dass am Schlusse nur noch Erstligist Sursee und der Aargauer Zweitligist Oberentfelden übrigblieben. Gestern nun hat er seinen Entscheid dem FC Aarau bekanntgegeben, heute wird er an die Medien übermittelt. Während also der FC Sursee bis gestern noch immer keinen neuen Trainer gefunden hatte, steht Fide Fässler, der die Surseer nach drei erfolgreichen Jahren im Sommer verlässt, in konkreten Verhandlungen mit dem FC Glarus, der pikanterweise vor wenigen Wochen im Schweizer Cup überraschend durch den FC Sursee ausgebootet worden ist. Fässler schaute sich die Glarner am Wochenende

gegen den SC Kriens an, und Präsident Fritz Hösli bestätigte, dass der Schwyzer ganz heiss im Rennen liege: «Zur Diskussion stehen noch zwei Personen, und darunter ist auch Fide Fässler. Nächste Woche findet die entscheidende Vorstandssitzung statt.» Bisher entschied Hotelier und Mäzen Hösli solche Angelegenheiten im Alleingang, doch diese Zeiten seien nun vorbei, «seit wir in den roten Zahlen stecken».

### Sursee frühmorgens in Suhr

Während in der Vorstandsetage des FC Sursee in diesen Tagen also vor allem über die Trainerfrage debattiert wurde, kommen die Spieler am Sonntag zu einem ganz besonderen Morgen-Brunch: Die Partie in Suhr wird um 10 Uhr angepfeifen, und auf die leichte Schulter dürfen die Luzerner diese Aufgabe auf keinen Fall nehmen. Suhr kämpft noch immer gegen den Abstieg und könnte mit einem Sieg nicht nur sich selber etwas aufatmen lassen, sondern auch den FC Zug und sogar die Surseer noch einmal leicht gefährden.

Die Zuger haben es aber ihrerseits selber in der Hand, dass diese Gefährdung nur noch sehr gering sein wird: Johan Neeskens Mannschaft empfängt das zweitletzte Nordstern und könnte wenigstens bezüglich direkte Abstiegsplätze sehr viel klarmachen. Aber gerade gegen solche Teams tun sich die Zuger (siehe das Spiel gegen Brugg) besonders schwer. Und dass

Neeskens mit den gesperrten Huber (zwei Sperren nach der 6. Verwarnung) und Nussbaumer (eine Sperre) erneut auf zwei Stammspieler verzichten muss, erleichtert die Aufgabe ebenfalls nicht. Vor allem, weil diese beiden Akteure wichtig für das Zuger Angriffsspiel sind und der FC Zug am zweitwenigsten Treffer der Gruppe erzielt hat.

### Echter Buochser Prüfstein

Aussagekräftigen Aufschluss darüber, ob der SC Buochs ein wirklicher Kandidat für die NLB-Aufstiegsspiele sei, wird Trainer Emil Bachmann in den nächsten Tagen erhalten: Am Sonntag in Klus/Balsthal (16 Uhr), dann am Mittwoch zuhause gegen Tresa und schliesslich am Sonntag bei Leader Solothurn stehen wichtige Spiele an, die ein definitives Urteil erlauben werden. «Wenn wir diese Partien ohne Niederlage überstehen, dann sind wir für die Finalrunde gerüstet», glaubt Bachmann, der keine verletzten oder gesperrten Spieler zu beklagen hat.

### Bruno Lauper entlassen

Während im Fanionteam alles klar ist, kriegten die Nidwaldner diese Woche Probleme mit Bruno Lauper, dem Trainer der erfolgreichen Drittliga-Mannschaft. An einer ausserordentlichen Sitzung der Vereinsleitung wurde nun entschieden, Lauper aufgrund von vereinschädigenden Äusserungen in einem Zeitungsartikel fristlos zu entlassen. Für den Rest der laufenden Meisterschaft wird eine interne Trainerlösung gesucht. *René Baumann*

Montag, 29. April 1991.

## SCB hält weiter mit

### 1. Liga: Klus/Balsthal – Buochs 0:2

vh. Die Buochser zeigten in Balsthal vor allem in der ersten Halbzeit eine starke Leistung und bleiben weiterhin im Rennen um einen Finalrundenplatz. Gegen die als heimstark bekannten Solothurner boten die Nidwaldner vor allem spielerisch eine reife Leistung und erspielten sich viele gute Torchancen. Von Beginn weg entwickelte sich eine sehr intensive Begegnung mit viel Tempo und Rasse. Bald zeichnete sich aber eine Buochser Überlegenheit ab. In der 16. Minute enteilte Lussmann mit einem weiten Torhüterabspiel und traf in die entfernte Torecke. In der zweiten Halbzeit drückte der Gastgeber zeitweise vehement auf den Ausgleich, doch die Buochser Abwehr erwies sich einmal mehr als sehr sicher. Torhüter Küchler vereitelte mit einer Prachtparade den Ausgleich.

Moos – 300 Zuschauer – SR K. Widmer (Münchenstein) – Klus: Rebholz, Bühler, Blom, Suter, Bürgi, Stucki, Bargetzi, Kaufmann, Otter (46. Kamber), Käsermann, Meister (74. Glanzmann). – Buochs: Küchler, A. von Holzen, Stocker, Bucher, E. von Holzen, Lussmann (86. Suter), Arnet (74. Chèvre), Berchtold, M. von Holzen, Kellenberger, Camenzind. – Tore: 16. Lussmann 0:1. 89. Suter 0:2.

### 1. Liga, Gruppe 3

Klus-Balsthal – Buochs 0:2 (0:1). Tresa – Brugg 4:1 (1:0). FC Zug – Nordstern 3:1 (0:1). Suhr – Sursee 0:1 (0:1). Riehen – Pratteln 0:1 (0:0). Mendrisio – Altstetten 4:0 (2:0). Solothurn – Ascona 2:1 (0:0).

1. Solothurn	22	12	7	3	38:19	31
2. Pratteln	22	11	9	2	34:17	31
3. Buochs	22	11	7	4	28:15	29
4. Riehen	22	10	6	6	31:21	26
5. Klus-Balsthal	22	9	6	7	25:26	24
6. Ascona	21	8	7	6	27:24	23
7. Sursee	22	7	9	6	23:18	23
8. Mendrisio	22	9	5	8	33:28	23
9. Altstetten	22	8	6	8	27:29	22
10. FC Zug	22	5	10	7	22:23	20
11. Tresa	21	5	6	10	27:40	16
12. Suhr	21	3	8	10	21:30	14
13. Nordstern	21	4	3	14	22:47	11
14. Brugg	22	1	9	12	10:31	11

## Buochser Sieg hilft auch dem FC Zug

Der 1. Mai gilt zwar verschiedenorts als Feiertag. Doch zumindest für die Spieler in der Erstliga-Gruppe 3 gilt, dass am Tag der Arbeit auch wirklich gearbeitet wird. Der SC Buochs beispielsweise arbeitet weiterhin daran, doch noch in die Aufstiegsspiele zu gelangen. Der FC Zug will sich weiter aus der Abstiegszone herausarbeiten. Und Sursee schliesslich arbeitet an seiner Moral, welche das Team mit dem ersten Sieg im neunten Anlauf am Sonntag in Suhr realisierte.

Alle drei Innerschweizer Teams können heute daheim antreten. Das hauptsächlichste Augenmerk gilt dabei dem SC Buochs, der Tresa empfängt. Mit einem Sieg über die Tessiner wahren die Nidwaldner nicht nur ihre eigene Chance, sie schlagen gleichzeitig auch für den FC Zug eine Bresche. Denn bleibt der Vierpunkte-Vorsprung der Zuger auf das auf dem elften Platz klassierte Tresa zumindest bestehen, nimmt das Unterfangen Ligaerhalt

für die Zuger praktisch definitive Formen an, zumal sich am 11. Mai bei der Direktbegegnung noch eine weitere Chance bietet. Dann hätte das Neeskens-Team im Kampf gegen die Verbannung in die verhasste Abstiegsrunde der Drittlezten neben Suhr mindestens noch einen zweiten Gegner hinter sich gelassen. Der FC Zug, der wieder auf die gesperrt gewesenen Huber und Nussbaumer zählen kann, wird daheim gegen Mendrisio wohl auch mit einem Zähler zufrieden sein, wenn gleich der Sieg gegen Nordstern bestimmt Auftrieb gegeben hat.

### Bachmann: «Optimum herausholen»

Der SC Buochs traf sich gestern abend noch zum Lockerungstraining. Nach dem Erfolg bei Klus/Balsthal wollen es die Nidwaldner in den letzten vier Runden noch wissen. Die Brisanz liegt darin, dass Buochs am nächsten Wochenende bei Leader Solothurn anzutreten hat. «Wir haben unser Ziel mehr als nur erreicht, jetzt wollen wir auch das Optimum herausholen», erklärt SCB-Spielertrainer

Emil Bachmann. «Und deshalb ist es gut, dass Tresa noch nicht aus dem Schneider ist. Es ist oft besser, man trifft in solchen Situationen auf einen motivierten Gegner. Generell finde ich es gut, dass vier Runden vor Schluss noch derart viel Pfeffer in der Meisterschaft ist. Auf jeden Fall ist das schöner, als wenn man zu diesem Zeitpunkt irgendwo im Ranglisten-Mittelfeld herumgondelt.» Motivationsprobleme kenne Bachmann nicht, wie er erklärt. Denn die Mannschaft habe den «Braten gerochen», und zudem sei weder jemand gesperrt noch verletzt. «Wenn wir Tresa schlagen, liegt in Solothurn sicher auch etwas drin.»

Der FC Sursee, bis dahin achtmal in Serie ohne Sieg, brach in Suhr mit dem 1:0 den Bann. Die dadurch gewonnene Moral könnte im Heimspiel gegen das viertplatzierte Riehen zwar eine Wiederholung des Siegesgefühls bewirken. Aber ob zwei weitere Punkte die Surseer in der Endphase der Meisterschaft noch einmal in Kontakt mit der Spitze bringen, ist zumindest fraglich. *Hanspeter Léchenne*

## Wieder entschied ein Joker-Treffer für Buochs: Chèvre traf nach Lussmanns Flanke per Kopf

vh. Ein Mini-Sieg mit Maxi-Wirkung für die Buochser. Dieser Erfolg gegen Tresa bei der gleichzeitigen Niederlage Prattelns gegen Altstetten liess die Innerschweizer zu den zweitklassierten Baslern aufschliessen.

Jetzt wird das Duell zwischen Leader Solothurn und Buochs am Sonntag zum Hit. Erneut war es ein Auswechselspieler, der auf dem Seefeld den einzigen Treffer erzielte: Diesmal verwertete Joker Chèvre mit dem Kopf einen Flankenball von Lussmann. Mit der Einwechslung von Daniel Chèvre bewies Trainer Emil Bachmann erneut Fingerspitzengefühl, denn in der Rückrunde gelang dem Youngster bereits der fünfte Buochser Joker-Treffer.

Auf dem durchnässten und wegen vielen Pfützen sehr schwer bespielbaren Ra-

sen wirkten die Nidwaldner zwar klar überlegen, hatte aber mit der defensiven Einstellung der Tessiner Mühe. Gemessen an den vielen guten Torchancen hätte dennoch mehr als bloss ein Treffer herauszuschauen müssen. Zu oft suchte man den Weg durch die Mitte. Lussmann zeigte mit seiner präzisen Flanke auf Chèvre, wie man die Defensivtaktik überlisten kann.

Seefeld. – 200 Zuschauer. – SR: Barmettler (Oberrieden). – Tor: 70. Chèvre 1:0. – Buochs: Küchler; F. von Holzen; Stocker, Bucher, A. von Holzen; Lussmann, Kellenberger (84. Suter), M. von Holzen (46. Chèvre), Berchtold; Arnet, Camenzind. – Tresa: Corti; Ballerini; Belomett, Triacca, Taminelli; Locatelli, Stroppa (71. Riva), Sala, Bertoli; Brugnetti (78. Baldi), Pejic. – Bemerkungen: Sehr tiefes Terrain. Faires Spiel.

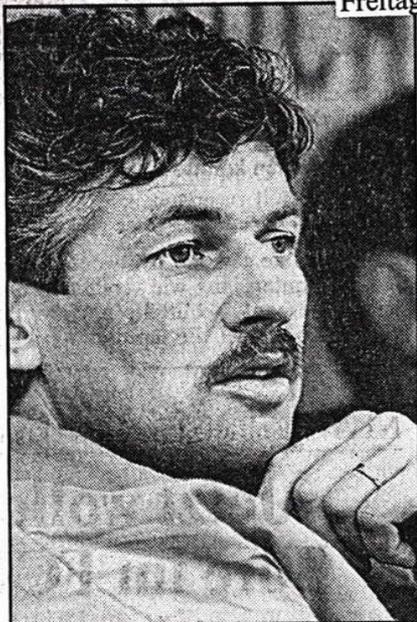
### 1. Liga, Gruppe 3

23. Runde: Pratteln – Altstetten 0:1 (0:0). Nordstern – Klus-Balsthal 1:3 (0:3). Buochs – Tresa 1:0 (0:0). FC Zug – Mendrisio 1:1 (0:0). Brugg – Solothurn 0:4 (0:0). Sursee – Riehen 0:1 (0:0). Ascona – Suhr 1:1 (1:0).

1. Solothurn	23	13	7	3	42:19	33
2. Pratteln	23	11	9	3	34:18	31
3. Buochs	23	12	7	4	29:15	31
4. Riehen	23	11	6	6	32:21	28
5. Klus-Balsthal	23	10	6	7	28:27	26
6. Ascona	22	8	8	6	28:25	24
7. Mendrisio	23	9	6	8	34:29	24
8. Altstetten	23	9	6	8	28:29	24
9. Sursee	23	7	9	7	23:19	23
10. FC Zug	23	5	11	7	23:24	21
11. Tresa	22	5	6	11	27:41	16
12. Suhr	22	3	9	10	22:31	15
13. Nordstern	22	4	3	15	23:50	11
14. Brugg	23	1	9	13	10:35	11

Freitag, 3. Mai 1991

Erstliga-Fussball: Spitzenkampf Solothurn – Buochs im Mittelpunkt



Emil Bachmann: «Mit einem Punkt sind wir voll dabei.» Bild Edith Blättler

## Zieht der SCB ein As aus dem Ärmel?

Der SC Buochs hatte lange genug Zeit zum Tiefstapeln. Doch jetzt, vor der drittletzten Runde der Erstliga-Meisterschaft, müssen Trainer Emil Bachmann und seine Nidwaldner Farbe bekennen. Denn dank dem hart erkämpften und wichtigen Sieg gegen Tresa am Mittwoch sowie der unerwarteten Schützenhilfe durch Altstetten, das in Pratteln gewann, sind die Buochser voll dabei im Kampf um die beiden Aufstiegsrundenplätze. Und weil es gerade ins Bild passt, steht für den SCB am Sonntag (15 Uhr) der Besuch bei Leader Solothurn an.

«Ein entsprechendes Ziel stand vor der Saison zwar nie zur Debatte, aber jetzt liegt es natürlich auf der Hand, dass wir aus der Situation das Optimum herauszuholen versuchen», sagt Buochs-

Trainer Emil Bachmann. «Wir haben gegen ein defensiv eingestelltes Tresa eine schwere Aufgabe gut und verdientermassen erfolgreich gelöst. Wir haben starken Druck entwickelt.» Mit einem Unentschieden in Solothurn, das zwei Punkte Vorsprung hat, sei sein Team voll dabei, sagt Bachmann. Überdies komme dem SCB zugute, dass das jetzt punktgleiche Pratteln noch drei Auswärtsspiele zu bestreiten habe. «In Solothurn wird es aber sehr schwer. Denn die Mannschaft ist individuell sehr gut besetzt, hat ihre Stärke im spielerischen Bereich und agiert auch clever mit der Abseitsfalle.»

Der ehemalige FCL-Spieler Emil Bachmann nennt sich nicht mehr Spielertrainer. «Das ist mit 36 keine Frage des Alters. Ich ziehe mich zwar um, habe aber erkannt, dass man als Nur-Trainer etliche Vorteile hat, sei es beim Coaching, in der Vorbereitung oder

auch beim Training. Dort müsste man ja eigentlich auch immer der Vorderste sein, und da hätte ich bestimmt Mühe. So aber habe ich bessere Varianten, um die Mannschaft optimal vorbereiten zu können. Für Notfälle bin ich zwar noch einsatzbereit.» Zieht der SC Buochs nun in Solothurn ein As aus dem Ärmel, beziehungsweise wie verhält er sich taktisch? Bachmann: «Die Defensive ist unsere eigentliche Stärke. Die Verteidigungsarbeit bereits vorne im Sturm, wenn der Gegner im Ballbesitz ist. So haben wir in Solothurn eine Chance.»

Bereits gelaufen ist die Saison für Sursee und den FC Zug. In ihren Auswärtsspielen in Altstetten (Sursee) und Balsthal (FC Zug) geht es für die beiden jetzt ambitionslosen Teams nur noch um die Aufbesserung der Saisonbilanz.

Hanspeter Léchenne

## Buochs punktet gegen Leader

**vh. Der SC Buochs hält weiterhin hartnäckig an der Spitze mit. Die Begegnung der beiden Spitzenteams war von Tempo und Rasse gekennzeichnet und verlief ausserordentlich spannend. Die vielen Zuschauer sahen einen würdigen Erstliga-Spitzenkampf.**

Das Nidwaldner Erstliga-Team zeigte gegen das in bester Besetzung angetretene Solothurn taktisch und kämpferisch eine ausgezeichnete Leistung. Das gut besetzte Solothurner Team bewies, dass es nicht umsonst an der Spitze liegt und zu den Aufstiegsfavoriten gehört.

Der Spitzenreiter Solothurn legte vom Anpfiff weg ein enormes Tempo vor und schien die Buochser gleich in der Anfangsphase in die Knie zwingen zu wollen. Einige Buochser bekundeten besonders in der ersten Halbzeit mit dem hohen Tempo einige Mühe. Im Mittelfeld der Platzherren waren es vor allem der Jugoslawe Banjalic und Binggeli, die die Fäden zogen und die schnellen Sturmspitzen Vetter und Baumann immer wieder ideal einsetzten.

Den Buochsern fehlte vor allem eine spurtschnelle Sturmspitze. Grossartig schlug sich einmal mehr die Abwehr mit

Torhüter Kuchler und den Verteidigern E. von Holzen, A. von Holzen, Bucher und Stocker. Aber auch die Buochser Mittelfeldspieler legten sich enorm ins Zeug und halfen immer wieder hinten aus, ohne sich aber nur auf die Defensive zu versteifen. Die Konter der Nidwaldner waren jeweils nicht ungefährlich.

Bevor sich die Buochser richtig auf den Gegner eingestellt hatten, lagen sie bereits im Rückstand. Die Innerschweizer liessen den wieselflinken Baumann allzu leicht gewähren, so dass er aus kurzer Distanz einschliessen konnte. In der Folge erwachte aber die Buochser Mannschaft. Eine präzise Passfolge über M. von Holzen, Suter, Berchtold und Chèvre führte in der 32. Minute durch den letzteren zum Ausgleich. Die Begegnung stand auch während der zweiten Halbzeit lange auf des Messers Schneide. Am Schluss waren aber beide Teams mit einem Punkt zufrieden.

Stadion Solothurn. – 700 Zuschauer. – SR: W. Rudin, Gelterkinden. Solothurn: Bruschi, Hubler, Uebelhart, Imbach, Binggeli, Moser, Vetter, Grossen, Zürcher (68. Hohermuth), Baumann, Banjalic. – Buochs: Kuchler, E. von Holzen, A. von Holzen, Bucher, Stocker, Lussmann, Camenzind (17. Suter), Berchtold, M. von Holzen, Chèvre, Arnet (79. Studer). – Torschützen: 10. Baumann 1:0, 32. Chèvre 1:1.

### Erstliga-Fussball

**Gruppe 3.** Altstetten – Sursee 0:0. Suhr – Brugg 4:0 (1:0). Riehen – Ascona 3:1 (3:0). Mendrisio – Pratteln 3:3 (3:0). Tresa – Nordstern 3:1 (0:1). Klus-Balsthal – FC Zug 0:0. Solothurn – Buochs 1:1 (1:1).

1. Solothurn	24	13	8	3	43:20	34
2. Pratteln	24	11	10	3	37:21	32
3. Buochs	24	12	8	4	30:16	32
4. Riehen	24	12	6	6	35:22	30
5. Klus-Balsthal	24	10	7	7	28:27	27
6. Mendrisio	24	9	7	8	37:32	25
7. Altstetten	24	9	7	8	28:29	25
8. Ascona	23	8	8	7	29:28	24
9. Sursee	24	7	10	7	23:19	24
10. FC Zug	24	5	12	7	23:24	22
11. Tresa	23	6	6	11	30:42	18
12. Suhr	23	4	9	10	26:31	17
13. Nordstern**	23	4	3	16	24:53	11
14. Brugg**	24	1	9	14	10:39	11

# SCB: Chance packen

## 1. Liga: Sursee könnte dem SC Buochs mit einem Punktgewinn gegen Pratteln Schützenhilfe leisten

**BUOCHS** – «Wenn schon, denn schon!» Oder anders gesagt: Wenn man die Chance auf einen Platz zur NLB-Aufstiegsrunde hat, will man diese beim SC Buochs auch packen. Noch zwei Partien haben die Nidwaldner auszutragen: Am Sonntag (16 Uhr) zu Hause gegen den FC Suhr und eine Woche später auswärts beim FC Riehen.

Zwei recht happige Brocken, die dem SC Buochs zum Saisonabschluss noch serviert werden. Denn mit dem FC Suhr trifft man auf einen Gegner, der sich noch vehement gegen den Abstieg wehren muss. Und der FC Riehen liebäugelt immer

noch mit einem Auge ebenfalls mit der Aufstiegsrunde zur NLB. Diese Konstellation hat aber auch seine gute Seite: Der FC Suhr, dessen Spielweise doch stark auf eine verstärkte Defensive aufgebaut ist, muss in Buochs für einmal «das Spiel machen». Eine Suhr-Taktik, welche dem Team von Emil Bachmann bestimmt entgegenkommt.

■ **Sursee - Pratteln:** Der SC Buochs wäre den Surseern für einen generösen Einsatz gegen seinen Aufstiegsrundenkontrahenten sicher dankbar.

■ **FC Zug - Tresa:** Ein weiteres Unentschieden (bisher 12) liegt für Remis-König FC Zug gegen das abstiegsgefährdete Tresa drin.

# Die Finalrunde rückt näher

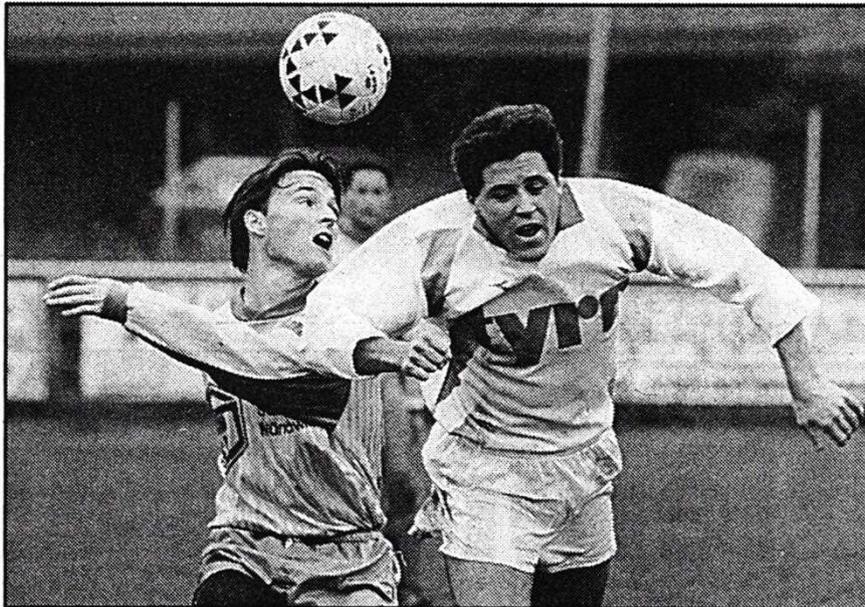
vh. Nach den Niederlagen der Spitzen-duos Solothurn und Pratteln wird es immer wahrscheinlicher, dass der SC Buochs zum siebten Mal die Aufstiegs-spiele zur Nationalliga B bestreiten kann: Ohne eine berauschende Lei-stung zu zeigen, gewannen die Nid-waldner gegen ein schwaches Suhr sicher dank zwei Toren von Arnet und Marcel von Holzen.

Einmal mehr konnte man feststellen, dass sich die Buochser Mannschaft immer dann schwer tut, wenn sie das Spiel machen muss. Gegen Suhr hatte man auch den Eindruck, als ob sich verschiedene Buochser Spieler die Aufgabe gegen den gegen den Abstieg kämpfenden Gegner etwas leichter vorgestellt hatten. Das tiefe anhängliche Terrain liess aber auch kein überragendes Spiel zu. Im Spitzenspiel gegen Solothurn vom Vorsonntag machte die Buochser Mannschaft eine weit besse-re Figur. Einmal mehr aber war die Ab-

wehr der Buochser Garant für mindestens einen Punkt.

In der 31. Minute setzte sich der offen-sive Mittelfeldspieler Marcel von Holzen auf der linken Seite durch. Aus halblinker Position traf er aus 17 Metern mit einem Aufsetzer in die tiefe Torecke. In der 71. Minute konnte sich Arnet auf der linken Seite durchsetzen, um den längst fälligen zweiten Treffer und die endgültige Ent-scheidung zu fixieren. Vorher wurden ei-nige aufgelegte Chancen ausgelassen, während die Aargauer kaum je zu einer klaren Torchance kamen.

Seefeld – 250 Zuschauer – SR: Baumgartner, Schwanden/GL – Buochs: Küchler, A. von Hol-zen, Stocker, Bucher; E. von Holzen; Berchtold, M. von Holzen, Kellenberger (75. Suter), Chèvre (81. Studer); Arnet, Lussmann. – Suhr: Matter, Steffen, Winkelmann, Büchli, Schärer, Gimmi, Bie-dermann, Peterhans, Stettler, Hächler, Wehrli (64. Siegrist). – Torschützen: 31. M. von Holzen 1:0, 71. Arnet 2:0. – Bemerkungen: Gedenkminute für das am Samstag verstorbene Klubmitglied Joe Hu-ser.



Matthias Kellenberger ist seinem Suhrer Gegenspieler auch im Kopfballspiel überlegen.

Bild Antoinette Voser

## Erstliga-Fussball

Gruppe 3; Nordstern – Solothurn 2:1 (1:1). Klus-Balsthal – Mendrisio 3:5 (1:3). Buochs – Suhr 2:0 (1:0). Sursee – Pratteln 2:1 (1:0). Ascona – Altstet-ten 0:0. Brugg – Riehen 0:0. FC Zug – Tresa in der 91. Minute beim Stande von 1:1 wegen SR-Bedro-hung abgebrochen.

1. Solothurn	25	13	8	4	44:22	34
2. Buochs	25	13	8	4	32:16	34
3. Pratteln	25	11	10	4	38:23	32
4. Riehen	25	12	7	6	35:22	31
5. Mendrisio	25	10	7	8	42:35	27
6. Klus-Balsthal	25	10	7	8	31:32	27
7. Sursee	25	8	10	7	25:20	26
8. Ascona	25	8	10	7	30:29	26
9. Altstetten	25	9	8	8	28:29	26
10. FC Zug	24	5	12	7	23:24	22
11. Tresa	24	7	6	11	36:43	20
12. Suhr	25	4	9	12	27:39	17
13. Nordstern**	25	5	4	16	27:55	14
14. Brugg**	25	1	10	14	10:39	12

\*\* Steigen in die 2. Liga ab.

# Buochs sprengte die Spielbank

**Eine Runde  
vor Schluss  
an allen  
Fronten  
dabei**

Es war nicht der 13. Es war der 12. Mai und der Muttertag. Für den SC Buochs war es ein Fussballtag, wie man ihn vielleicht alle zehn Jahre einmal erlebt. Ein Tag, an welchem man die Spielbank sprengen könnte, weil alle Kugeln nach Wunsch rollen. Zuerst die eigenen und dann auch noch jene der anderen.

Muttertag, 12. Mai. Die erste Mannschaft schlägt Suhr. Das war zu erwarten. Sursee schlägt Pratteln, darauf durfte man hoffen. Aber Absteiger Nord-



*Die zweite Mannschaft des SC Buochs: Letztes Jahr Gruppensieger, jetzt wieder Gruss von der Spitze*

stern schlägt Leader Solothurn. Das war die Sensation und der Vormarsch des SC Buochs zur Tabellenspitze. Eine Runde vor Schluss.

Muttertag, den 12. Mai. Die Reserven des SC Buochs gewinnen in Hergiswil. Sie binden einen direkten Gegner damit zurück, und da am Samstag

bereits der LSC Sarnen bezwang, steht der SC Buochs auf dem zweiten Platz. Eine Runde, bevor die Aufstiegs-spiele beginnen.

## **Auf dem Boden**

Der Buochser Erfolgstrainer Emil Bachmann schüttelte selbst den Kopf: "So was gibt es überhaupt nicht." Und dann erholte er sich schnell von den Hieben des Fussball-Glücks und blieb auf dem Teppich: "Wir sind so nahe daran wie nie zuvor, werden uns aber dadurch nicht verrückt machen lassen. Wir werden das Spiel in Riechen in Angriff nehmen wie jedes andere Spiel. Die Saison ist schon optimal verlaufen und ein Entscheidungsspiel haben wir mindestens auf sicher."

## **Ein Super-Team**

Der ehemalige Regisseur im Mittelfeld des FC Luzern verteilt Rosen, wenn er auf die bisherige Saison zurückblickt: "Zuerst an meine Mannschaft. Sie hat immer gut mitgezogen und auch im Training die beste Einstellung gezeigt. Sie hat nicht nur die Punkte geholt, sondern auch stets gut gespielt. Auch hat sie immer Moral bewiesen. Immerhin mussten wir so an die zehn Mal einen Rückstand noch zurechtbiegen."

## **Gute Basis**

Emil Bachmann, in seinem ersten Buochser Jahr, weiss aber auch, dass für diese gute Team-Leistung eine gute Basis gelegt wurde. "Das Umfeld und die Vereinsleitung sind super. Das Trio Bossard/Strebel/Murer handelt beispielsweise in der Transferzeit initiativ und konsequent. Ihnen gebührt ein spezielles Dankeschön."

## **Transferzeit**

Transferrässig wird nach Pfingsten gehandelt. "Wir hoffen, dass alle Spieler zufrieden und gewillt sind zu bleiben. Wir werden jeden fragen. Wenn es allerdings jemandem in Buochs nicht gefällt, werden ihm keine Steine in den Weg gelegt," ist die klare Ausgangsaussage in Buochs.

## **Trainer gesucht**

Auf der Suche sind die Buochser auch nach einem Trainer für die erstaunliche zweite Mannschaft, die unter dem Trio Husselmann/Barmettler/Käslin einen unwahrscheinlichen Endspurt hingelegt hat. Es scheint sich eine interne Lösung anzubahnen, wobei man den Namen des Kandidaten nicht nennen will, weil auch mit ihm erst nach Pfingsten diskutiert wird. **M. Sz.**

# Der SC Buochs vor dem Abheben: Gleich alle drei Aktiv-Teams peilen Aufstiegsrunde an

Wenn morgen alles nach Buochser Wünschen läuft, dann befindet sich das «Chalet» beim Sportplatz Seefeld ab Mitternacht in höchster Explosionsgefahr: Denn nicht nur das Fanionteam, sondern auch das Dritt- und Viertliga-Team stehen mit einem Bein bereits in den Aufstiegsspielen und würden nach dem Erreichen des Ziels wohl nicht mehr zu halten sein. Hochspannung also beim SC Buochs, Kehrausstimmung dafür bei den beiden anderen Erstligisten Sursee und FC Zug.

Die Ausgangslage vor dem letzten Erstliga-Durchgang ist klar: Leader Solothurn und das punktgleiche Buochs benötigen noch einen Punkt, um definitiv in der NLB-Aufstiegsrunde zu sein. Das drittplatzierte Pratteln kann höchstens noch auf ein Entscheidungsspiel hoffen, wenn es selber in Ascona gewinnt und Solothurn oder Buochs verlieren. Ein Entscheidungsspiel haben die Nidwaldner also bereits jetzt auf sicher, dieses würde am Dienstag nach Pfingsten stattfinden. Doch Emil Bachmann will sich die morgige Saisonabschlussfeier nicht trüben lassen: «Wir spielen in Riehen unser gewohntes Spiel, schauen also weder auf die Konkurrenz, noch auf Punkte, die zu gewinnen sind. Im Klartext: Wir spielen voll auf Sieg und hoffen, dass es klappt.»

Noch fraglich sind die Einsätze der beiden leicht verletzten Sandro Camenzind und René Arnet. Für das entscheidende Spiel in Riehen haben die Buochser übrigens eine Fan-Carfahrt organisiert (Anmeldung im Chalet, Kosten 20 Franken).

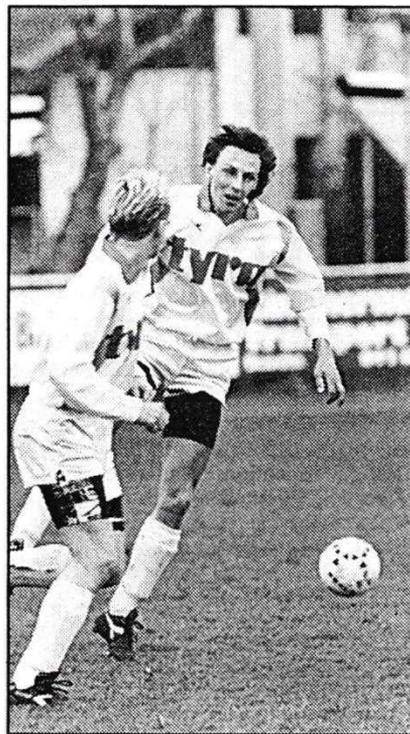
## Rang eins mit Vorteilen

Ein Vollerfolg in Buochs wäre auch im Hinblick auf die Schluss-Rangierung wichtig, da der erste Platz wichtige Vorteile bringt. Selber gewinnen also und daneben auf Schützenhilfe durch den FC Zug hoffen, der Leader Solothurn empfängt. Die Zuger möchten ihre Ungeschlagenheit (das abgebrochene Tresa-Spiel ausgenommen) in diesem Jahr bis über den Sommer retten und können unbeschwert aufspielen. Trainer Neeskens muss aber auf den gesperrten Berger verzichten.

## Rang fünf lockt

Nicht mit dem FC Sursee nach Mendrisio reisen muss der neue Hochdorfer Spielertrainer Köbi Bühlmann, da er im letzten Durchgang gesperrt ist. Die Mannschaft des ebenfalls wegziehenden Trainers Fidé Fässler könnte mit einem weiteren Sieg noch auf den fünften Rang vorstossen.

René Baumann



Verteidiger André von Holzen (hinten) spielte sich heuer mit starken Leistungen in die Buochser Stammformation.

Bild Antoinette Voser

## Erstliga-Fussball

FC Zug – Solothurn, Riehen – Buochs, Mendrisio – Sursee, Suhr – Nordstern, Ascona – Pratteln, Tresa – Klus-Balsthal, Altstetten – Brugg (alle Spiele morgen um 18.00 Uhr).

1. Solothurn	25	13	8	4	44:22	34
2. Buochs	25	13	8	4	32:16	34
3. Pratteln	25	11	10	4	38:23	32
4. Riehen	25	12	7	6	35:22	31
5. Mendrisio	25	10	7	8	42:35	27
6. Klus-Balsthal	25	10	7	8	31:32	27
7. Sursee	25	8	10	7	25:20	26
8. Ascona	25	8	10	7	30:29	26
9. Altstetten	25	9	8	8	28:29	26
10. FC Zug	24	5	12	7	23:24	22
11. Tresa	24	7	6	11	36:43	20
12. Suhr	25	4	9	12	27:39	17
13. Nordstern**	25	5	4	16	27:55	14
14. Brugg**	25	1	10	14	10:39	12

\*\* Absteiger in 2. Liga

## Drittliga-Fussball

(alle Spiele morgen um 18.00 Uhr)

Nachtragsspiele: Baar – SC Zug 0:3, Eschenbach – Schattdorf 1:1.

Gruppe 2: Buochs – LSC, Sarnen – Kickers, Kerns – Rothenburg, Stans – Kriens, Horw – Perlen, SCOG – Hergiswil.

SCOG – Kriens am 23. Mai (20.00 Uhr).

1. Luzerner SC*	21	12	7	2	44:29	31
2. Buochs	21	12	5	4	40:24	29
3. Sarnen	21	9	10	2	44:17	28
4. Hergiswil	21	9	7	5	39:27	25
5. Kriens	20	9	5	6	25:28	23
6. SC OG	20	7	7	6	32:19	21
7. Rothenburg	21	7	5	9	31:38	19
8. Stans	21	7	4	10	37:42	18
9. Kickers	21	5	8	8	24:33	18
10. Perlen/Buchrain	21	5	7	9	32:38	17
11. Kerns	21	4	8	9	31:37	16
12. Horw**	21	0	5	16	14:61	5

## Gruppe 6

1. Alpnach a	16	14	2	0	77:14	30
2. Buochs	16	8	6	2	36:24	22
3. Giswil a	16	8	5	3	36:18	21
4. Stans	15	8	2	5	41:27	18
5. Schattdorf	15	6	5	4	26:17	17
6. Hergiswil a	16	5	4	7	40:42	14
7. Sarnen b	15	4	4	7	28:33	12
8. Horw	16	3	4	9	18:45	10
9. Kriens	17	2	4	11	24:69	8
10. Altdorf c	16	2	2	12	21:58	6

Freitag, 17. Mai 1991

# Buochs-Chef Bachmann: «Wenn wir es schaffen, wollen wir auch nach oben!»

## SC Buochs ist mit einem Remis gegen Riehen in der Aufstiegsrunde

**BUOCHS** – Der SC Buochs steht mit einem Bein schon in der Aufstiegsrunde zur NLB. Ein einziger Punkt im Auswärtsspiel in Riehen genügt, um mit beiden Beinen in dieser zu stehen. «Wir können wie immer locker in dieses Spiel in Riehen ziehen», meinte Buochs-Trainer Emil Bachmann im Vorfeld, «denn ein eventuelles Entscheidungsspiel haben wir schon im Sack.»

Der Ausgangslage der Buochser vor dem letzten Spiel auswärts beim FC Riehen ist klar. «Uns genügt ein Punktgewinn – dann sind wir im Aufstiegsrennen zur NLB mit dabei», erklärt Emil Bachmann. Selbst bei einer Niederlage gegen Riehen ist für die überraschenden Buochser überhaupt noch nichts verloren. Denn der FC Pratteln muss in Ascona in jedem Fall gewinnen, um noch ein Entscheidungsspiel gegen die Buochser zu erreichen. Ein solches würde gegebenenfalls schon am nächsten Dienstag in Sursee ausgetragen.

Doch soweit wollen es die Buochser gar nicht kommen lassen. «Wir sind bestimmt fähig», meinte Trainer Bachmann weiter, «um nicht zu verlieren, wenn jeder Spieler jene Leistung bringt, zu der er fähig ist.» Er ist aber auch lange genug im Fussballgeschäft, um abzuschätzen, was seiner Mannschaft in Riehen blüht. «Schon im Heimspiel zeigte sich Riehen von der besten Seite, stellte eine spielerisch



Der SC Buochs mit André Lussmann (links) ist seinem Aufstiegs-konkurrenten FC Pratteln jetzt einen Schritt voraus.

starke Mannschaft vor. Sicher, es kann sein, dass bei den Baslern der «Dampf» schon etwas draussen ist. Doch dieser Match wird für uns so oder so ein schwerer werden», warnt Bachmann vor einem überheblichen Auftreten.

### Die Möglichkeiten

- Buochs holt einen Punkt: der SCB ist zusammen mit Solothurn in der Aufstiegsrunde.
- Buochs und Pratteln verlieren: Der SC Buochs ist qualifiziert.
- Buochs und Solothurn verlieren, Pratteln gewinnt: Alle Teams hätten 34 Punkte. Mit der besten Tordifferenz wäre Solothurn (+22) so gut wie qualifiziert, Buochs und Pratteln müssten stechen.

## Buochs muss heute gegen Pratteln stechen

**vh. Weil Buochs in Riehen sein letztes Meisterschaftsspiel verlor und Pratteln in Ascona gewann, müssen die beiden punktgleichen Mannschaften heute abend um 20 Uhr im Stadion Schlottermilch in Sursee zu einem Entscheidungsspiel antreten, um den zweiten Finalrundenteilnehmer zu erküren.**

Schon vor den Buochsern haben alle andern Spitzenklubs erfahren müssen, dass es in Riehen schwer ist, zu Punkten zu kommen. Obwohl für die starke Riehener Mannschaft das Spiel gegen Buochs weder für einen Finalrundensplatz noch für die Rangierung von Bedeutung war, nahm sie ihre Siegeschance korrekterweise mit vollem Engagement wahr.

Die ohne die verletzten Camenzind und Arnet angetretene Bachmann-Elf konnte an die guten Leistungen der letzten Zeit nicht anknüpfen. Den Buochser Spielern war eine gewisse Nervosität und Verkrampfung anzumerken, was sich hemmend auf Leistung und Spielfluss auswirkte. Trotzdem schien es bis kurz vor Schluss, als ob an einem torlosen Ausgang der Partie und damit am angestrebten Punkt der Nidwaldner niemand etwas ändern könnte. Sieben Mi-

nuten vor dem Abpfiff wurden dann die Träume der Buochser von den Aufstiegsspielen vorläufig geknickt.

Die erste Halbzeit verlief recht monoton. Beide Torhüter wurden vor dem Tee wenig beschäftigt. Zwei gute Möglichkeiten der Innerschweizer wurden nach flachen Hereingaben von rechts vertan. Die Buochser Stürmer konnten sich kaum je wunschgemäss entfalten, so dass die Besucher in der Offensive recht harmlos aussahen. Das Spiel wichelte sich vor der Pause meistens zwischen den beiden Sechzehnern ab. In der zweiten Halbzeit wurde die Begegnung von beiden Mannschaften intensiver geführt und vermehrt eine Entscheidung gesucht. Der Buochser Schlussmann wehrte mit einer glänzenden Parade einen Schuss von Ceccaroni ab.

Leider wurden die Buochser Stürmer aus dem Zentrum des Mittelfeldes heraus zuwenig schnell angespielt. Viele Bälle wurden dort mangels Übersicht durch Dribblings verhaspelt und verloren bevor ein Mitspieler angespielt werden konnte. Trotzdem ergaben sich für die Buochser durch Chèvre und Studer weitere Möglichkeiten zum Führungstreffer. Als Chèvre penaltyreif gelegt wurde, piff der Schiedsrichter nicht. An diesem Tag war es im Gegensatz zu

den Vorsonntagen wie verhext. Es wollte einfach kaum etwas zusammenpassen.

Sieben Minuten vor Schluss kam für das Buochser Team der Keulenschlag. Im Übereifer wollte ein Buochser an der seitlichen Strafraumgrenze einen Gegner ausdribbeln. Er hätte den Ball auch zum Torhüter oder nach vorne spielen können. Obwohl nach dessen Ballverlust der Basler Gegenspieler mehr über den Ball gestolpert als gefoult worden war, intervenierte der Schiedsrichter. Den Freistoss köpfelte Lachenmeier knapp unter die Latte. Zwei Freistösse gegen Riehen von der Sechzehnerlinie aus brachten nichts mehr ein. Der Ball wurde einmal in die Mauer und einmal knapp darüber geschossen.

Trotz dieser unglücklichen Niederlage müssen die Spieler der erfolgreichsten Innerschweizer Erstligamannschaft die Köpfe nicht hängen lassen. Einerseits bietet sich ihnen heute abend nochmals eine Finalchance und andererseits können sie auf eine überaus erfolgreich verlaufene Saison zurückblicken.

Sportplatz Grendelmatte – SR: Werner Bösch – 200 Zuschauer. – Riehen: Genhart, Falivene, Magro, Heuting, Ceccaroni, Tschanz, Plattner, Jan, Lachenmeier, Bollazzi, Rudin. – Buochs: Kuchler, A. von Holzen, Stocker, Bucher, E. von Holzen, Kellenberger (76. Suter), Berchtold, Lussmann, M. von Holzen, Chèvre, Studer. – Torschütze: 84. Lachenmeier.

## Erstliga-Fussball

Gruppe 3, 26. Runde: FC Zug – Solothurn 1:4 (1:2). Tresa – Klus-Balsthal 2:1 (0:0). Suhr – Nordstern 5:3 (2:1). Riehen – Buochs 1:0 (0:0). Altstetten – Brugg 0:6 (0:1). Ascona – Pratteln 0:1 (0:1). Mendrisio – Sursee 3:0 (2:0). – Schlussrangliste:

1. Solothurn *	26	14	8	4	48:23	36
2. Pratteln (E)	26	12	10	4	39:23	34
3. Buochs (E)	26	13	8	5	32:17	34
4. Riehen	26	13	7	6	36:22	33
5. Mendrisio	26	11	7	8	45:35	29
6. Klus-Balsthal	26	10	7	9	32:34	27
7. Sursee	26	8	10	8	25:23	26
8. Ascona	26	8	10	8	30:30	26
9. Altstetten	26	9	8	9	28:35	26
10. FC Zug	25	5	12	8	24:28	22
11. Tresa	25	8	6	11	38:44	22
12. Suhr **	26	5	9	12	32:42	19
13. Brugg +	26	2	10	14	16:39	14
14. Nordstern +	26	5	4	17	30:60	14

# Buochs ist klar gescheitert: Dreimal sauste ein Cornerball ins Netz

## Entscheidungsspiel in Sursee: SC Buochs - FC Pratteln 0:3 (0:1)

**SURSEE** – Der SC Buochs hat's nicht geschafft, bleibt weiterhin in der 1. Liga. Denn das Entscheidungsspiel um den zweiten Aufstiegsrundenplatz ging gegen den FC Pratteln klar und deutlich mit 0:3 (0:1) verloren.

yder. Erstaunlich, wie sich die sonst so sichere Buochser Abwehr in diesem Schicksalsmatch überböteln liess. Denn die drei Pratteler Treffer fielen allesamt nach Cornerbällen. Schon kurz vor der Pause schlug die Corner-Hexe erstmals zu: Minottis Hereingabe köpftelte Jäger in den Netzhimmel! Die berechnete Frage: Wo stand Buochs-Goalie Küchler? Beim zweiten Gegentreffer zehn Minuten später musste man diese Frage nicht mehr stellen. Denn diesmal stand der sonst so zuverlässige Küchler böse «im Schilf», liess er doch einen Minotti-Corner-Ball direkt in seinem Goal verschwinden. Nur zwei Minuten später kam für die nervösen und unkonzentrierten Buochser der endgültige K.o.-Schlag. Minotti zirkelte zum drittenmal einen Cornerball zur Mitte, Utvic köpftelte zum 3:0 ein.

Der Match war gelaufen. Die Buochser versuchten zwar mit aller Kraft das Spiel noch herumzureisen. Doch der gestrige Abend war

ganz einfach kein Tag der Buochser. Nichts gelang gegen den klar stärkeren Gegner, obwohl man sich redlich abmühte. Es war einfach wie verhext. Genau so verhext, wie die drei Pratteler Corner-Tore den Weg ins Buochser Netz fanden. Denn kein einziges dieser drei Tore war zwingend. Doch eines muss man ganz klar feststellen: Der FC Pratteln hat den Sieg in jeder Hinsicht verdient – auch in dieser Höhe.

Schlottermilch. – 800 Zuschauer. – SR: René Gemperle, Bremgarten. – Buochs: Küchler; E. von Holzen; A. von Holzen, Bucher, Stocker; Lussmann, Kellenberger (46. Suter), Bächtold, Chèvre (65. Studer); Arnet, M. von Holzen. – Pratteln: Leder; Ferreira; Schönenberger, Furi, Minotti; Jäger, Häfliger, Steingruber (75. Langlotz); Utvic (85. Schneider), Steiner, Stefanovic. – Tore: 42. Jäger 0:1, 55. Minotti 0:2, 57. Utvic 0:3. – Verwarnung: 48. Steiner (Foul).



Der Buochser André Bächtold (rechts) im Luftkampf mit einem Pratteler Gegenspieler: Statt Belohnung des kämpferischen Einsatzes resultiert eine 0:3-Niederlage für die Buochser.  
Bild Guido Uebelhar

## ■ Kellenbergers 500 Kilometer waren für «die Katze»

**SURSEE** – yder. Kein Weg war für den Buochser WK-Soldaten Matthias Kellenberger zu weit, um in diesem Entscheidungskampf dabeizusein. Seine Geschichte: Am Morgen rückte er nach St-Maurice in den WK ein, meldete sich an – und verschwand sofort wieder – in Richtung Sursee. «Schade, dass sich dieser 500 Kilometer lange Weg nicht aus-

zahlte», meinte ein enttäuschter Kellenberger, der, etwas von der Reise ermüdet, schon nach der Pause das Feld räumen musste.

Enttäuschung, aber keine Untergangsstimmung bei Buochs-Trainer Emil Bachmann. «Pratteln hat ganz klar besser gespielt als wir. Und was die drei Corner-Tore betrifft, darüber kann man

natürlich immer diskutieren. Meiner Meinung nach waren alle drei Treffer vermeidbar. Aber was soll's – wir konnten uns gegen dieses starke Pratteln eben nicht durchsetzen.» Bachmann sieht einen weiteren Grund, weshalb es diesmal nicht lief: «Das 1:0 kurz vor Schluss in Riehen gab uns einen riesengrossen Knacks...»